

# Die theol. bibl. Bibliothek

der Theologischen Fakultät  
an der Universität Bonn  
Bonn, Carlstrasse 10  
Johann Jakob Weber  
Bonn, 1872

Im Auftrag des Herrn  
Johann Jakob Weber  
Bonn, Carlstrasse 10  
Johann Jakob Weber  
Bonn, 1872

## R O M A.

Verkauft im Dei & code fidei, an dem im  
Dei & code fidei, an dem im  
Dei & code fidei, an dem im

Verkauft im Dei & code fidei, an dem im  
Dei & code fidei, an dem im  
Dei & code fidei, an dem im

THE HISTORY OF THE

ROYAL SOCIETY OF LONDON

FROM ITS INSTITUTION

TO THE PRESENT TIME

IN TWO VOLUMES

THE FIRST

OF THE HISTORY OF THE SOCIETY

FROM ITS INSTITUTION

TO THE PRESENT TIME

IN TWO VOLUMES

THE SECOND

OF THE HISTORY OF THE SOCIETY

FROM ITS INSTITUTION

TO THE PRESENT TIME

IN TWO VOLUMES

THE HISTORY OF THE

ROYAL SOCIETY OF LONDON

FROM ITS INSTITUTION

TO THE PRESENT TIME



[illegible]

[illegible]

Item. Dann es vnderwiltlich laß/ das durch  
das vnd vnter vns zuhelfe der Christlichen  
und reinen warheit sich erheben/ vnd in einer  
einigen Beständung der einigkeit der Christlichen  
Kirchen und der Gemeine/ welche Christus mit  
seiner theuren Blute erworben hat/ bestehen solt  
wir vns doch nimmermehr vorsehen herten.

**D**as wir es da ansehen/ da der anfang  
aller gerechtigkeit schon vnd plade/ So  
mus man nach der schaffe also reden/ das  
iustitia oder iustificatio heisse iustitia Dei/ die  
gerechtigkeit Gottes/ darumb/ das sie Gott  
hat für sich in seinem ewigen Götlichen we-  
sen/ vnd mache durch dieselbe gerechtigkeit/  
sich selbst/ andere gerecht/ sine bezuglich vnd anjehenem.  
Aber im spetel also zugangen/ vnd Gott erwidert vnter  
des sein ewiges Götliches wort vom Paradio an bis an  
das ende.

**G**ott erschuff den Menschen erstlich gerecht/ Also/ das  
Gott hatte die ewige/ erdliche/ gerechtigkeit Gottes/  
die ewige erdliche weisheit vnd heiligung Gottes/  
war also Dei/ wie der Luthelich Luths Adam nennet/  
der Dei. Da aber der Mensch Gottes gepot/ das ewige/  
sehen vnd die Gerechtigkeit ist vnter plade/ vnter/ da  
er die erdliche ewige gerechtigkeit/ weisheit vnd heil-  
gottes/ vnd ward mancipium carnis. sei Gottes aus  
Gottes/ vnd dem ruffel in rufen/ wie die wort lauten.  
Ioh. 1. Ich hab dich verurtheilt/ du bist doch nimmermehr  
verurtheilt.

**D**arum Gottes ewige gerechtigkeit/ welche man  
gerechtigkeit/ weisheit/ heiligung/ ist eine gnade vnd

Verdammigkeit war/ an welcher ist zorn und vnsignade verurtheilt  
wirden ist/ So wende der Mensch sich selbs nimmend  
wahr/ ja auch durch keinen Engel oder einige creatur wider  
und von der Sünde/ dem tode/ der gefengnis/ ewigen fluch  
vnd ewiger verdammnis zu rechte kommen/ noch erlöset wer  
den/ Sonder hette müssen in der sünde sterben/ im tode ewig  
lich verurtheilt/ ewig gefangen/ ewig verflucht vnd verdampft  
sein/ Wo Gott nicht ex cisceribus & ἀγαθῶν misericors  
diz/ aus wundergroßer/ ewiger vnd vnordneter erbarmung  
hette mis ewige gerechtigkeit/ weisheit/ heiligung vnd  
erlösung versehen/ vnd begnadet. Das ist/ wo Gott dem Men  
schen nicht hette den/ den er selbs ist/ in seinem Sone/ der seine  
ewige weisheit/ gerechtigkeit/ heiligung vnd erlösung ist/  
also bald auff frischen fusa gnediglich geschändt/ vnd zu ge  
gener zeit/ wie im Göttlichen ewigen rade beschlossen/ auch zu  
leisten/ zugesagt vnd vortröset hette/ Vnd werden also vnd  
dieser beyder ampte vnd wercke willen zwei personen worden  
eine des Vaters/ der die zusaget/ eine des Sone/ die sich zusag  
en/ vnd versprechen lest/ vnd bleiben doch beide Vater vnd  
Sohn/ in einem ewigen natürlichen Göttlichen wesen.

DARV also lautet der spruch im Moyses/ nach vorgehender  
inquisition dieses handels/ wie er gelegen/ dorumme der stoffen  
dieses vbelo gefunden ist. JEZ wil feindschafft setzen zwischen  
des weibes samen/ vñ der schlangen samen/ Vñ des weibes samen  
sol der schlangen den kopff zertrümmen/ vñ der schlangen samen  
sol des weibes samen auff die versche lauren/ vnd dreyen besser.

ALZ JE wird nu Gottes Sohn/ der des Vaters ewige wei  
heit/ gnedigkeit vnd heiligung ist abgezweigt/ wie er das  
das in Adam verloren ist/ solle herwiderbringen/ Nemlich  
das er sol habē in der einzigen person/ welche die ewige weisheit/  
gerechtigkeit vnd heiligung ist des vaters/ zwei Naturen/ eine  
vom weibe/ welches natürlicher vñ zeitlicher son vñ kind er sein  
ist. Die andere aus Gott/ welcher halben vormoge vnd ewiger  
Göttlicher

...druffe / fluchmal er ewiger Vatter mit dem Vatter to-  
...ewigen weis ist / er der schlangen den kopff / in h-  
...wunde vnd gewalt / demo sie die schen / den vater das gal-  
.../ den ewigen fluch ober verdurnde in die welt vmb  
...den menschen / eingest / vnd zum regiment gefert hat /  
...p. Der auch ein den Son Gottes die ander person in der  
...heit sein Engel / seine creatur / wie oben gesagt widerste-  
...dondte / nemen / wie süßen calcin vnd trecken solte / Vnd  
...diese zwei naturen in dieser person / die Gots vnd mensche  
...sich / vermaffen sich miteinander vereinige / das stent noch  
...mehr in ewigkeit niem and schreiben solle oder möge / bey  
...der selb seligkeit / wie wir dahinden weiter / wann  
...de communione eidiomatum aus der schrift vnd ein-  
...consens der ersten alein Catholischen Kirchen / nach  
...prophetischen zeugnissen / einseitig vnd Christe  
...werden / ansetzen wollen.

...diese wassersamen / wachstigen / gewissen gütlich  
...durch Gottes son vnd des weibes samen oder son vnzar-  
.../ in der person / die Gott vnd Menschheit vnd heist / ge-  
.../ haben sich Adam vnd Eva eholer / eroff geschöpffe /  
...hoffnung empfangen / Gott würde man widerumb  
...werden / vnd sie aus der begangenen sünde / verdienem  
.../ langen gefengnis / verschulden ewigen fluch vnd vor-  
.../ in die gnade / in das leben / in die heiligkeit / vnd in die  
...iustification / setzen vnd widerbringen / wie dann and  
...schen.

...haben / als den höchsten schatz der widerbringung  
...alles guten in ersten menschen / vnd das man es  
...Adam widerumb solte zugewarten / vnd in sine zu-  
...vnd zuholen haben / alle Propheten aller welt vortän-  
.../ davon gewisseyet / jederman daruff vorwieset / vnd  
...alle Erreuer vnd heilige Menschen durch die vortre-  
.../ gerecht / heilig vnd erlöset worden. Sincemal die  
...person



100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611

ist in die welt kommen / vnd hat in der welt gehirschet/  
vnd Gnaden ist das Leben gefolget / ist in die welt komen / vnd  
in der welt regiret.

Der dritten ist Libertas / die Freiheit des gewissens in die  
welt kommen / vnd hat in der welt regiret.

Der vierten vnd letzten ist die Iustification / die Rechte-  
fertigung in die welt kommen / vnd hat in der welt regiret / Das  
was weret vnd ampt der widerbringung / vnd das mittel  
Genade vnd Gabe / durch welche die gerechtigkeit an vns  
kommet / vnd vns geschenkt wirdet.

Die sind diese zwen Adam gleich in propagatione, aber in  
der propagationis werden sie vngleich / Dann Sanct Paul  
saget / Non licet delictum ita & gratia. Aber nicht helet sich  
der gabe / wie mit der sünde / Dann so vmb eins sünde will  
viel gestorben sind / so ist viel mehr gottes gnade vnd gabe  
reichlich widerfahren / durch Jesum Christum / der der ein-  
zig Mensch in gnaden war. Vnd die gabe ist nicht alleine vber  
eine sünde / wie durch des einigen sünders einige sünde alles ver-  
loren / Dann das vtheil ist komen aus einer sünden zum ver-  
damnis. Die gabe aber hilfft auch aus vielen sünden zur gerecht-  
igkeit / Dann so vmb des einigen sünde willen der todt ge-  
schiet hat durch den einen / Viel mehr werden die / so empfangen  
die fülle der gnaden vnd der gaben zur gerechtigkeit / her-  
aus im leben durch einen Jesum Christ. Also helet sich auch  
der sünde / wo die sünde mächtig worden ist / da ist die gna-  
de viel mächtiger worden / Auff das gleich / wie die sünde  
herrscher hat zum tode / also auch herrsche die gerechtigkeit zu  
dem ewigen leben / durch Jesum Christ. Item / gleich wie durch  
eine sünde die verdammnis vber alle menschen kommen ist / Also  
auch durch eines gerechtigkeit / die gerechtigkeit des lebens  
alle menschen komen.

Die sind warlich den *dena kōlōta* / dardurch mächtiglich ge-  
lassen wird / das alles was im ersten Adam verloren ist / Als

B gnade

gnade / leben / freiheit vnd gerechtigkeit / vnd ist an dieser stadt  
Pompe / sünde / zorn / vngnad / der todt / ein böser worm des ge-  
wissens / vnd ewig verdamnis / Dann die vier stücke nennet S.  
Paul / die in dem anderen Adam Jesu Christo widerbracht /  
vnd erlattet sind. Vnd das gehet also zu / Das wie der unge-  
horsam des ersten Adams alles böses gestiftet hat / Also hat  
der gehorsam des anderen Adams alles gut herwider bracht /  
durch die gnade vnd gabe / die da ist die gerechtigkeit.

Tu sihe wol drauff / das du nicht irrest / Ist der gehorsam  
des anderen mensche die ursach der wesentlichen gerechtigkeit  
in der gnade vnd gabe / so mus in euentuali consequentia folgen /  
das die gerechtigkeit Gottes / allen menschen durch Christi ge-  
horsam / als gratia & donum, widerfahren ist / Dann die natur  
vnd art der sprache / vnd des worts gehorsam erzwinget mit  
gewalt / one alles widersprechen / das der Son Gottes / in dem /  
das er dem vater gehorsam ist / diese gnade vnd gabe / leben /  
freiheit vnd gerechtigkeit / die Gottes gerechtigkeit ist / vnd  
ewig bleibet / alle mittheilen ander verdient / erwirbet / vnd  
anderen gibe / das sie gerechtfertiget werden / iustitia Dei, nie  
der gerechtigkeit Gottes.

Sie frage nu ein kind / das anders das vater vnser gelernt  
hat vnd den glauben kan / was doch heisse der gehorsam des an-  
dern Adams / damit er diese gerechtigkeit Gottes / die Gote ist  
vnd hat / dadurch alle die gerecht werden / die recht gemacht  
werden / erworben hat? So wird es dir sagen / Ey behüte mich  
Got / was solt es anders sein / dann das da geschrieben ist / Chri-  
stus factus est pro nobis obediens patri usq; ad mortem, mortē  
aut crucis. Welcher ob er wol in Götlicher gestalt war / hiele er  
doch nicht für einen raub Gote gleich sein / sondern eufferte sich  
selb / vnd nam knechts gestalt an / ward gleich wie ein ander  
mensch / vnd an geberden als ein ander mensch erfunden / ernie-  
derte sich selbst / vnd wird gehorsam bis zum todt / ja zum todt  
des creuz / etc.

Da herhet der kinder glaube / vnd das ist der rechte glaube/  
iusticia Dei, die gerechtigkeit Gottes/ dadurch alle die ge-  
recht werden/die mit vnd durch Gottes gerechtigkeit gerechte  
gemacht werden / sey der gehorsam der anderen person in der  
Gerechtigkeit / Gottes vnd des Weibes sons Jesu Christi/ Da er sich  
erhöhet aller göelichen treffe/ernidriget sich vñ wird gehorsam  
am tode des kreuzes / vergeußt sein blut/stirbet vnd stehet wi-  
der von toden auff / erlöset alle gefangene vom Teuffel / vnd  
erhöhet inen/als eine gratiam vnd donum, Gottes gerechtigkeit/  
Wie es dann alhie Sanct Paul drey mal nemmet gratiam  
vnd donum ad iustificationem, allen die an seinen namen glauben  
/ vnd mache sie rechteschaffen dadurch für Gott gerecht /  
voller gnade / lebens / freiheit / ewiger iustification vnd rechts-  
fertigung.

Also ist es auch zuuerstehen/ das der Herr in Johanne selb sa-  
get / der heilige Geiſt werde die welt in ihs vberzeugen / vnd  
iustificationen vberweisen / das sie Gottes gerechtigkeit nicht  
mehr noch wisse/ Er sol jr aber sagen/das/das Gottes gerechtigkeit  
sey/ Quia uado ad patrem, & amplius non uidebitis me. Christus  
ist im ganzen Euangelio Johannis zum vater gehen nichts  
andere denn sterben/vnd diesen gehorsam am Creuz mit seinem  
leben vnd blutvergissen leisten. Dann auff die weise gehet er  
einmal in das Sanctum sanctorum, vnd erwirbet eine ewige  
erlösung / vergabung der sünden vnd rechtfertigung allen so es  
glauben/ der ewige hohe priester Jesus Christus / nach der ord-  
nung Melchisedech.

WID wie die Epistel zum Hebreern sagt/ So hat er am tag  
seines fleisches gebet vñ flehen mit starcken geschrey vnd trenen  
geopfert/zu dem/der ime von dem tode künde aushelfen/vnd ist  
auch erhöret/darumb/das er Gott in ehren hatte/Vnd wiewol  
er Gottes son war / hat er doch an dem/das er leide / gehorsam  
gelernt/vñ da er ist volendet/ist er worden/ allen die im gehor-  
sam sein / eine ursach zur ewigen seligkeit. Nota bene, male ein



hendlein darbey als / Gottes son / da er leidet am tage seines  
flesches Gott vnd Mensch / Gottes vnd des weibes son ist  
als / die rechte ursach / dadurch vnd darumb wir selig vnd ge-  
rechtfertiget werden.

Dergleichen spruch stehet auch zum Corinthern / welcher vns  
worden ist von Gott zur weisheit / zur gerechtigkeit / zur heiligung  
vnd zur erlösung.

Sie stehet auch vier stücke / die in Adam verloren sind / vnd  
durch den anderen Adam / Gott vnd Menschen in einer person /  
die Jesus von Nazareth heist / wider herfur gebracht / vñ heist  
rechte hymnus / coepit hieri. Dann gleich wie Adam / vor dem fall /  
dieser stück keins bedürfft hat / dann er ist dazumal mit diesen  
stücken allen reichlich begabte gewesen / Also hat er sie hernach /  
als nöthig / bedürfft / das Christus von Gott vns würde zur  
weisheit / gerechtigkeit / heiligung / vnd erlösung / vnd das al-  
les durch nichts anders / dann durch sein leiden / sterben / blut-  
vergossen vnd verdienst.

Dann Sanct Paul sagt es klar vnd dürre heraus / Christus  
hat mich gesandt das Euangelion zu predigen / nicht mit klug-  
gen Worten / auff das das Creutz Christi nicht zu nichte werde /  
dann wir predigen den gekreuzigten Christum. Dann das  
creutz Christi ist eine torheit dene die verloren werden / Vns  
aber ist es eine Gottes krafft / die vns selig macht / Den Jüden  
ist er ein argernis / vnd den Griechen eine torheit / denen aber die  
beraffen sind / beide Jüden vnd Griechen / predigen wir Chri-  
stum / Götliche krafft vnd götliche weisheit.

3 JE heist es ja abermals / Christus ist götliche krafft / ge-  
rechtigkeit / heiligkeit / weisheit / etc. Wodurch? durchs creu-  
tz / Creutz aber heist nicht das querholz / daran er erhenget vnd  
gestorben ist / Es heist sein leiden / sterben / vnd das man predi-  
get / Gottes vnd des weibes son sey gestorben / vnd hab am creu-  
tz seinen geist auffgeben / damit er die gerechtigkeit / seligkeit /  
weisheit / heiligung Gottes / die Gott selbs ist vnd hat / Ja die  
der



Gottes vnd Menschen son selbst ist vnd hat / andern er  
schmucke / vnd sie dere theilhaftig mache als eine gnad  
gabe / dadurch sie gerecht / weise / heilig vnd selig werden.

Dann daher kompt das ergernis der Jüden / vnd das gelas  
te vnd gespötte der Griechen / das man durch einen toben  
den am holze ehende / einen Thola / der Gott vnd Mensch  
sol / sollen Gottes gerechtigkeit vnd seligkeit erlangen /  
dann man aber geprediger hette auff andere weise / wie ego  
thun / wie wir dahinden bald sagen sollen vnd wollen /  
were es kein anstos den Jüden / auch kein gespöte den Grie  
chen / Aber S. Paul wil das creuz vnd die törichte-nerische  
nige vom dem gekreuzigten Gottes vnd des Weibes son  
nicht lassen zu nichte werden / als solte man nichts dauon hal  
ten. Denn er wil vnd weis sonst von nichts zu predigen denn  
Christum & hunc crucifixum.

Joannem den teuffer wolten die Jüden für Mesiam anme  
ssen / seiner eusserlichen heiligkeit / vnd harten wandels hal  
ben / Aber da er sie weiset auff das Lamb Gottes / das die schulde  
der alten eltern vnd die sünde der gangen welt / mit seinem blut  
zu sterben bezalen solle / wirfft die ehre von sich / vnd legt sie  
auff Christum / Qui tollit peccata mundi, da ist aller fride aus /  
vnd gehet der anstos mit gewalt doher / Also / das sie darvon  
schullen.

Vnd das wir diesen articel auff einen gewissen unbewegli  
chen grund setzen / den weder Engel noch teuffer können umb  
lassen / Denn der der schlangen den kopff zurie / Gottes vnd  
des weibes son / ist ime zu hoch zun haupten. So ist das einmal  
war vnd blabe war / das Esaias schreibe / cap. 53. Vnd durch  
seine erlötenis wird er / mein knecht / der getecket / viel gerechte  
machen / dann er trege ihre sünde / Darumb wil ich im grosse  
schmerzen zu beude geben / vnd er sol die starken zum raube ha  
ben / Darumb / das er sein leben in todt gegeben hat / vnd den  
unrechtem gleich geachtet ist / vnd er vieler sünden getragon  
hat.

332 Siehet es/ vnd wiß ewig also stehen/ vnwiderrüßlich/  
in einer hübschen göelichen pictur vnd abcontrasierung / Das  
Gottes knecht der gerechte/ von dem der vater redet/ als von  
seinem sone/ der sich vmb vnsern willen/ da er ewiger Gott ist  
selbs / vns zum besten / vnd dem vater zu gehorsam zu einem  
knecht macht / Wil anderen dienen / der doch für sich selbs/ die  
ewige gerechtigkeit Gottes ist vnd hat / vnd wil andere auch  
gerecht mache/ Frage erst wodurch/ so antwort Esaias/ Notitia  
huius/ durch sein erkentnis. Frage zum anderen/ Worinnewes siehet  
lebet / weber die sein erkentnis / So antwort Esaias. Primo  
Quia portant peccata eorum. Secundo, Quia dedit uitam suam in  
mortem. Tertio, Quia inter iniquos deputatus est. Quarto, Et  
quia multorum peccata portauit, & pro transgressoribus orauit.  
Siehestu in die hängen/ in dieser contrasactur zwischen zweien  
en mörden / da er betet/ Vater vergib ihnen/ dann sie wissen nit  
was sie thun/ Vnd wird das opfer vnd der fluch für vnser sün-  
den/ Gibet das leben in den tod/ treget viler sünde/ oberwinden  
den tod/ versünnet den Vater / bezalet die schuld/ ist das ar-  
beit/ nicht allein die erlösung / sondern das gelt vnd die beza-  
lung selbs / damit er vns vom tod erkaufft hat/ Vnd wer das  
von im wisse/ erkenne/ im hertzen glaube/ drauff lebe vnd sterbe/  
der sey gerecht/ vnd hab vergebung der sünden/ vnd Gottes ge-  
rechtigkeit/ als gratiam & donum.

Also redet Christus selbs/ Das ist das ewige leben (das ewi-  
ge leben aber ist Gott / vnd die ewige gerechtigkeit selbs selbs)  
das sie dich alleine warhen Gott erkennen/ vnd den du gesandt  
hast Jesum Christum. Es leid alles am erkentnis/ vnd das das  
erkentnis reguliret sey mit zweien stücken/ eins/ das sie sich al-  
lein warhen Gott erkennen/ das ander/ das derselbige Gott al-  
len ewigen son habe/ welcher sich von ime in allem gehorsam  
senden leßet / Auff das er in dem gehorsam / für die vbeltheter  
bitter/ we sünde trage / den vbelthetern gleich geachtet werden  
sein leben in tod gebe/ vnd sie warhafftig gerecht mache/ Dann  
diese

alle stücke alle seind das erkentnis vnd sonst nichts/ Vnd in  
diese stücke alle machen dis erkentnis/das jne Gott ge-  
hat/ vnd der Son hat sich darumb/ solchs zuerwerben/  
lassen/ sein leben in tot zu geben/den vbelthetern gleich  
schmet werden/ für die vbeltheter zu bitten/ das er ire sünde  
gebe/ das er sein leben zum schuldopffer gabe/ Auff das seine  
arbeite/ etc. vnd anderen als ein gnade vnd donum schen-  
ke/ seind das rechte von Gott verordente medium vnd mit-  
tel/ dadurch das ewige leben vnd ewige gerechtigkeit anderen  
ergeteilet/ erlanget/ vnd appliciret wirdt.

WID Sanct Paul zum Ephesern zeuchte also an den heil-  
gen triumph/ der im 68. psalm geschriben ist/ vnd fasset die  
ganze pictur dieses gröswichtigsten mittels vnd Notitien mit  
seiner worten. Ascendit in altum, er ist in die höhe gefaren/vnd  
das gefengnis gefangen geführt/ auff das er den menschen  
leben gebe. Vnd auff das niemandt irren möchete/ Was das  
apbthemer weisse geredt ist/ Er ist in die höhe gefaren/ etc.  
spricht er/ Das er aber auffgefaren ist/ was istes/ dann das  
er hinunter gefaren in die vndersten orter der erden/  
er hinunter gefaren ist/ das ist eben derselbige der auffge-  
faren ist vber alle himmel/ Auff das er alles erfüllete.

WAS ist das medium iustificationis, dadurch es zu vns  
kompt? Ey/ es heist descendere & ascendere, Das Chri-  
stus ewiger Goe herab steigt/ vnd nimpt an sich vnser fleisch/  
stirbet/ verguist sein blut darinn/ steht widerumb  
am dritten tage von toden auff/ Setzt gen himmel/ vnd setzet  
sich zur rechten des Vaters Gott vñ Mensch in gleicher mache  
mit dem Vatter/ ein Herr der lebendigen vnd der  
todten/ Auff das er den Leuten gaben gebe vnd alles erfüllee/  
das das er nu sey alle gedanken/reden handeln/ wandeln/ge-  
hen/ stehen/schlaffen/ wachen/regirn/predigen/ haushalten/  
knechte

Enche/mage sein/beten/lesen/tichten/schreiben/singen/well  
sagen/lieben/gute thun/ccc. in allen menschen/Sonderlich  
aber in dem/die seine hausgenossen/kinder vnd Bürger sind/  
in seinem reiche/als eine gratia vnd donum. Vnd aussen im vnd  
mit ihm nichts sey/Ja/das wir seine gebeine/geblüte/fleisch vñ  
leib sein/vnd er widerumb vnser gebeine/geblüte fleisch vñ  
leib sie. Dan diese erkenntnis/welche auff gesagte weis gerecht  
macht/vnd die gerechtigkeite zu vns bringet/wann wir es mit  
gleichigkeith hertz erkennen vnd solche wissen/So wird das  
hertz rechtfertig/lebendig/selig vnd mit einem neuen liebre  
erleuchtet/das das hertz in dieser erkenntnis der gerechtigkeite  
des sons Gottes durch gnade vnd gabe vns geschenkt/ Das  
durch auch Gott der Vater/der Son vnd der heilige Geist in  
vns wohnen/wie hernach sol gesagt werden im articel/wie der  
glaube sey das leben des gerechten/aus Abacuc/sich kan erhe  
ben vber alles was der erste Adam auff vns gearbeitet hat durch  
seinen vngedulten/Als die sünde/zorn/vngnade/den ewi  
gen gefengnis des gewissens/den ewigen fluch/vnd verur  
theil/vnd kan sich erschwingen durch die erkenntnis des gere  
chten Enches Gottes/der vns warhafftig hirt durch gerecht  
machet/vnd schliessen/vnd nutzlich zum tauffel/tode/besser  
gewissen/der sünden selbs/zu Gottes Missethat/zorn/gerichte  
vnd dem ewigen fluch sagen/das es in gnaden mit Got leben  
vergessen vnd ewig bleiben werde/Sinckmal vnser fleisch/blut  
gebeine/portio mea wie Sancte Augustin sagt/sitz zur rechten  
des Vaters/Dann eben darumb sind wir gerecht/das wir die  
gerechtigkeite erkennen/haben eine gute gewisse notitiam da  
von/ertröwen vnd bauen darauff/als auff die/die vns nicht zu  
gen noch liegen kan/vnd wissen/das vns Gott nicht kan sein  
sein/dieweil sein son/seine ewige weisheit vnd gerechtigkeite  
vnser fleisch/blut vnd ganze natur geheiligt hat/darauff la  
ben wir/darauff starben wir/vnd nicht wir/sondern Christus  
in vns.



Also bis alles / das wir solche verenderung in ons fällen  
Also / das wir diesen hollam durch die gratiam vnd dor  
Obet / wie Johannes sagt / gratiam pro gratis, dadurch  
lich vnd gewisslich / Goet Vater / Son vnd heiliger geist  
wonen / ein neues leben vnd ein süßgeschmack des ewi  
lebens in ons wirken / anzünden / ein neues liecht leuch  
vnd brennen lassen / Ist ins wort gefasset / davon Johan  
saget i. c. i. Was da von anfang war / das wir gehört ha  
das wir gesehen haben mit vnseren augen / vnd vnser hant  
tastet haben / vom worte des lebens / vnd das leben ist er  
nen / vnd wir habens gesehen / zungen vnd veründigen  
das leben / das ewig ist / welches war bey dem Vater vnd  
erschieden / Was wir gesehen vnd gehört haben / das  
vündigen wir euch / Auff das auch jr gemeinschafft habe  
vnser gemeinschafft sey mit dem Vater vñ seinem sone Je  
hristo / Vnd solche schreiben wir euch / auff das ewere freud  
sey / Vnd das ist die *euangelia*, die veründigung (das  
vnd predigamt im worte des lebens) die wir von sine  
re haben / vnd euch veründigen / das Gott ein Liecht ist /  
in jm ist kein finsternis / etc. Da heist die predige / dorein  
alles von der ewigen gerechtigkeit Gottes / auch von der  
woning / verenderung / vernewerung / wirchung eins neuen  
liechts / gedanken / worten / reden / in leben vnd sterben /  
ist / Also / das wir nicht mehr leben / sondern Christus in  
durch den glauben. *euangelia* eine veründigung / ein wort  
lebens / dadurch die erkentnis die *noëtia*, von diesen dingen  
ein leben vnd liecht geblere / angezündet vnd gewürket

Drumb mus auch das uerbum uliz, diese predige des le  
dermassen / getrieben / gelert / gepredigt / gehört / gegleube  
sagen werden / das man wisse / quod uerbum uliz pradi  
(quod Deus est lumen, nos tenebra) audium & credi  
habeat eandem uirtutem, quam haber uerbum incarna

C rum





Jesus reden / volgen ihn nach / Jesus wendet sich umb /  
sie aber sturach folgen vñ spricht zu ihnen / Was suchet ir / Sie  
antworten / Rabbi / wo bistu zuherberg / Er spricht / Kompt  
mit mir / Sie können vñ sehen es / vñ bleiben den tag bey ihm /  
Dann aus diesen zweien / die Jesus hören vñ ihm folgen  
Andreas der Bruder Simonis Petri / derselbige findet sei-  
nen Bruder Simon / vñ spricht zu ihm / Wir haben den Mes-  
sias gefunden / vñ füret ihn zu Jesu / da den Jesus sieht / spricht er  
zu ihm / Simon Jonas son / du solt wol heissen / Des anderen  
tags Jesu wider in Galileam ziehen / findet Philippum  
Andreas vñ Simonis Petri landfiscari von Bethsaida vñ  
füret sie zu ihm / Folge mir / Der Philippus findet Nathanael /  
vñ spricht zu ihm / Wir haben den gefunden / von welchem Mo-  
ses in gesetz vñ die Propheten geschriben haben / Jesum / Jo-  
hannis son von Nazareth / Nathanael spricht / Was kan von Na-  
zareth gutes komen / Philippus spricht zu ihm / Kom vñ siehe es /  
Nathanael zu sich komen / vñ spricht zu ihm / Siehe  
der Israheliter / in welchem kein falsch ist / Nathanael  
antwortet zu ihm / Wollen kumest du mich / Jesus antwort vñ spricht  
zu ihm / Ehe dann dir Philippus rief / da du vnder dem figen-  
baum warst / sahe ich dich / Nathanael antwort / vñ spricht  
zu ihm / Rabbi / du bist Gottes Son / du bist der König von Israel  
Jesus antwort vñ spricht zu ihm / du gloubst / weil ich dir  
gesagt hab / das ich dich gesehen hab vnder dem figenbaum /  
du hast noch grössers dan das sehen / vñ sprich zu ihm / Wahr-  
lich ich sage euch / von nun an werdet ir den himel offen  
stehen / vñ die Engel Gottes hinauff vñ herab steigen / auff  
den menschen Son.

Dann höstu miches dann lautter einfalt vñ ein alber gesprech  
von Joannis / Christo / Andreas / Philippo / Nathanael / Die zwien  
andere Joannis hören Joannem iren meister von Jesu reden /  
dann nach hören sie den Herren selbs reden / sie volgen ihm nach /  
vñ bleiben bey ihm / Drey einer redet mit Petro / der Herr redet

mit philippo/ philippus findet Nathanael/ etc. hören/ reden  
ist der hauptpunct/ das ist im ansehen sehr schlecht vnd einfältig/  
Aber thu die augen auff vnd weis auff/ ja die augen vnd  
verstande des hertzen/ so würdestu wunder vnd vberwunder  
in die herligkeit/ als des eingepornen Sone vom vater sehen  
vnd erfahren/ Dann diese reden alle/ es thue sie der Herr oder  
Joannes/ oder Andreas/ oder philippus/ er heiße wie er wöll/  
Wirds geglaubet/ als gnade vnd warheit/ so wircket es das/  
das es ist vnd an im hat/ leben vnd liecht/ ja göseliches ewiges  
leben vnd liecht/ wie es dann alhie klar genug gemelt ist/ das  
durch Johannis sprechen/ vnd das sie von im hören/ dem Herrn  
folgen/ das ist die göseliche ewige krafft/ des worts Gottes  
des Sone/ voller gnade vnd warheit/ voller lebens vnd lieches/  
Also/ das Andreas Petrum durchs wort/ das er zu im redet/  
lebendig mache vnd erlauchte/ Des gleichen philippus Nathanael/  
Bis es endlich da hinaus leufft/ das philippus vnd  
Nathanael können die ganze heilige schrift vorsehen/ deuten  
an/ auslegen/ in eine kurze summa zusammen fassen/ vnd weiffen  
gen. Einer sage zum anderen lebens vnd liechts geführt/ Wir  
haben Moses sünden/ von dem Moses im gesetz vnd die Pro-  
pheten geschrieben haben/ Der ander sagt/ in gleichem leben  
vnd liecht/ Du bist Gottes son vnd der König zu Israel.

**LIEBET** sage mir doch wer die alles ansieht vnd mis-  
set/ Nichts anders/ dann wie das wort ist/ wo es gehet vnd  
geglaubt wirdt/ da wircket es das/ das es in im hat/ leben vnd  
liecht/ mache lebendig/ gerichte/ vnd erlauchte mich einem liecht  
derer hertzen die es glauben/ hebet his an/ vnd wirdet dort ewig  
leben/ leuchten vnd brennen.

Vnd der Herr zum beschlus dieser hochwichtigen handel/  
nimme für die hand das geschee Jacobs von der leirtern/ das  
auffich Gott geleitet vnd gesteuert hat oben/ Die leirter reich-  
te auff die erden/ vñ rüret sie hart vnden/ vnd die Engel stiegen  
hinauff vnd herab/ Vnd deuter die leirter/ die die erden rüret vñ  
den/

daruff sich Gott oben geleyet hat / vnd die Engel hinauf  
parab firen / des Menschen son / durch welchen sie von nu  
himmel werden offen stehen sehen.

oben ridet des menschen son die erden / ist mensch worden /  
sol leiden / vnd oben ist Gott auff die leitter angeleinet /  
er ist Marien vnd Gottes son / vnd sol durch sein leiden  
himmel offen / Gottes zorn versönnen / dem gesetz genug  
vnd die ewige gerechtigkeit erwerben / Dann den himmel  
offen stehen / ist selig vnd ewig gerecht sein / vnd das sol  
engel predigen / vnd die Apostel in alle wele vorkündia  
vnd sollen alle Engel vnd Creatur diesen menschen son  
er widerumb zum Vater gehen wirdt / da er zuor gewes  
der auch Gott ist / Gotte vnd menschen / Gottes vnd des  
menschen sons / gehorsam vnd vnderthan sein / vnd ime / ala  
Gotte lob vnd danck sagen / jubiliren / vnd triumphia  
solche alles durch die ewigkei solle vnd müsse ausge  
vnd erfüllet werden.

Es sagt Sanct Paul zum Corintheren / dann wir halten /  
so einer für alle gestorben ist / so sind sie alle gestorben / vnd  
darumb für alle gestorben / Auff das die / so da leben hinsie  
che inen selbs leben / sondern dem der für sie gestorben vnd  
erstand ist / Darumb ist jemand in Christo / so ist er eine  
creatur / das alte ist vorgangen / Siehe / es ist alles new  
vnd / aber das alles von Gott / der vns mit ime selbs versö  
das durch Jesum Christ / vnd das ampt gegeben / das die  
predige / Dann Gott war in Christo / vnd versönete  
alle mit im selber / vnd rechnete inen ire sünde nicht zu / vnd  
vnter vns aufgerichte das wort von der versönung / So sind  
nu boetschafften vnd legaten an Christus stat / Dann Gott  
manet durch vns / So bitten wir nu an Christus stat / las  
mit Gott versönnen / Dann er hgt den / der von keiner  
haben wuste für vns zu sünden gemacht / auff das wir wurden  
in die gerechtigkeit Gottes.



**D**IESES vberklar / das der Sündenträger vorund stübet /  
die sünde vnd der fluch wird / vnd Gott tractiret vnd handelt  
wie er die sünde vnd die sündler / den fluch vnd die vorfluch-  
ung tractiren vñ handeln solte nach dem scherpffsten rechte vñ  
geschwindesten criste / Auff das wir durch in vnd in ime die  
gerechtigkeit Gottes würden / angenehmen für seinem angesicht  
durch Christum vnd in Christo / der zur sünde gemacht ist / Auff  
das wir die gerechtigkeit Gottes würden. Hic opponitur iusti-  
tia Dei peccato, sempiterna contradictione, nisi Christus factus  
esset peccatum. Das mercke wol wider alle kezerien / Kotten  
vnd schmermer / alce vnd nagelnerwe Jüden / die auff andere  
wege die gerechtigkeit Gottes wollen suchen vnd vberkom-  
men / Dann durch den der Gott vnd menschen / Gottes vnd des  
weibes son / hat zur sünden gemacht / vnd leset in als einen sün-  
der vnd höchsten sündler starben / vnd in aller menschen augen  
vorgehen / Vnd dis zur sünden machen / sterben vnd vortarben  
in die helle hinab steigen / das ist die gerechtigkeit Gottes / die  
wir durch den weig / durch vnd in ime werden.

**D**IESES erwasung ist nu Joannes vol / in seinen historien  
wie er im Euangelio schreibet / es sey von Nicodemo / dem weis-  
samen am Brunn / oder von der hochzeit in Chana / wir wollen  
aber das weibliche für vns nemen.

**D**AS weib von Samaria kompt an den Brunn Jacob  
bey Sichar / auff welchen sich der Herr / da er müde war von der  
reise / setzte / zu dem weib sprichet Jesus / Gib mir trincken / das  
weib sagt / wie bittestu von mir trincken / vnd du bist ein Jude /  
so doch die Jüden keine gemeinschafft haben mit den Samari-  
tischen / Ihesus antwort / Mann du erkennest die gabe Gots  
es / vnd wer der ist / der zu dir sagt / Gib mir trincken / du betest  
fien / vnd er gebe dir lebendig wasser. Da spricht das weib /  
Herr / hastu doch nichts / damie du schuppen magst / vnd der  
brun ist tieff / woher hastu denn lebendig wasser? Bistu mehr  
denn vnser Vater Jacob / der vns diesen brun gegeben hat:

Oberlege



DERLEGE alhie den anfangt / darnach wird das in  
über folgen / Was dan schlechter vnd einfeltiger sein/  
das ein Jüde mit einer verfluchten abgesünderten Sama-  
ritin vnd heidinne (wie es die Jüden hielten) redet vnd ge-  
sprichet helde / Aber merck auff das / das zuvor gesagt ist / das  
es ist fleisch worden / Es ist müde / setzt sich zu ruhen auff den  
namen Jacob / schickt die Jünger in die stadt / essen vnd speis-  
en / In jm ist leben vnd liecht / das blinckt / leuchtet /  
sprichet / wehret / lebet in jm / vnd trifft das weib / das sie in irem  
herten immer höher vnd höher steigt / Vnd kompt in güt-  
liche geistliche gedanken / welche durchs wort / in welchem  
leben vnd liecht ist / das mit jr redet / vnd sie das höret / denn  
in der finsternis vnd tod ihres hertzen müssen vorschwinden / ausge-  
wogen vnd vortaget werden / durch das wort / das sie höret / vnd  
in dem sie redet / in irem hertzen geboren werden. Dann die disputas-  
ion die sie anhebt / da sie höret / das sie in bitten solle / er könne  
lebendig wasser geben / vnd bedencket sich / er hab nichts / der  
er sey tief / er sey müde / wo er doch das wasser nemen wollet  
er wisse ia sonst kein wasser / dann den Brun Jacobs / der hab-  
en den gegeben / er sey ia nicht mehr denn Jacob Gottes gro-  
ßknecht / ein Erquater / Prophet vñ ein heiliger Gottes man  
der dem manne der brun gut genug gewesen / das er draus ge-  
sprachen hab / So müßte sich ein geringer / wie sie den den Herrn  
geringer denn Jacob erkennet vnd achtet / daran auch genügen  
lassen / Ist durchs wort in irem hertzen gewirckt vnd eben / Die  
gedanken sind der heilige Geist / Es ist das leben vnd liecht /  
das wort ist / vnd gehet vom worte in ander Leut hertzen /  
daß er vnd schafft das / das es ist / leben vnd liecht / eine neue  
veränderung der natur des hertzens / der selen vnd gewissen / Si-  
ch / wie die reb vnd das wort weiter leben vnd liecht gebe /  
daß die herligkeit / Als die herligkeit des eingebornen vom va-  
ter sich sehen / erkennen vnd erfahren lesset / cum noua uita & no-  
uamente.

Ihesus

120  
JESUS antwort vnd spricht zu jr / Wer des wassers trincket / den wird wol der dürsten / Wer aber des wassers trinket / das ich im gebe / den wird ewiglich nicht dürsten / sondern das wasser / das ich im geben werde / das wird in ime ein brun / das wassers werden / das in das ewige leben quillet / Das weib weis zwar nicht / was sie lallet vnd tackelt / Aber dennoch schenkt sie / das sie durch die mündliche wort ein feuer in irem herten auffgeblasen vnd eriguet wird. Also / das jr herte brennt / als sie was nicht weis / Wie von den zweien jüngern / die gen Emmaus gehen / auch geschrieben wird / Derhalben / da das wort weiter setzet / vnd macht vnterscheid zwischen wasser vnd wasser / zwischen wasser / das den durst leset / ein mal / vnd zwischen wasser das ewiglich den durst leset / vnd das nicht allein / sondern es mache einen eigenen quel vnd brun in dem brunn / es trincket voller wasser / das da quillet in das ewige leben / zu der ewigen gerechtigkeit Gottes.

DO spricht das weib / Herr / gib mir dasselbige wasser / auff das mich nicht dürste / das ich auch nicht her komen müßte zu schöpfen. Sie ist aber eines grade höhers gestigen / Vom quelle in das ewige leben weis sie noch nicht / Aber sie sihet sonst zu dem commodat Eins / das sie nicht wurde dürsten / vnd wehre dem anderen der mühe vberhaben / so weit nach wasser zu lauffen / Ihesus / das wort das fleisch ist worden / sagt weiter / Gehe hin / vnd ruffe deinem manne vnd kom her / Das weib sagt / Ich hab keinen man / Iesus spricht zu jr / du hast recht gesagt / Ich hab keinen man / Jüngfrawen hastu gehabt / vnd den du nicht hast / der ist nicht dein man / daran hastu recht gesagt / Sie gehet einblich auff aus der heiligkeit / als die heiligkeit des ewigen pomm vom vater / voller gnaden vnd weiterleucht / das ist der ganze himmel auffgehut / vnd wird in die weibliche herten grossen glantz vnd hellen schein geben. Herr / sagt sie / ich sehe das du ein prophet bist / das ist sehr gesehen / vnd die heimlichkeit der herten wissen / das ist er was höhers / dann ich

man gemeint habe/das/das ist/das sich die heiligkeit des  
vornen sona vom vater sehen lassen/Zulffreicher Gott von  
hilff/wie mus man doch selig werden? Sie wil das was  
sollen/vnd einen Drummachen ins ewige leben / zu ewiger  
gerechtigkeit / Propheten/ sagt sie/lieber Herr / Vn-  
ser haben auff diesem berg angebet / vnd jr sagt / zu Hie  
man sey die stede / da man anbetten sol / Sie fraget sie nach  
rechten Gottes dinst/damit man die ewige gerechtigkeit  
erlangen vnd vberkommen sol / Da webert vnd lebet  
das berg vorwandelt/vnd mit einem neuen liecht vber-  
setzt.

EX Herr sagt zu jr / Der Jüden vnd ewer zand vber der  
ist nichts/vnd der stelle halben allein setzet jr voneinan-  
der vnd wollet keine gemeinschaft miteinander haben/Gleu-  
be das weib/Es misser nicht/was jr anbet/Es kompt die zeit/  
weder zu diesem berge/ noch zu Hierusalem den Vater  
anbeten. Wir wissen was wir anbetten/Dann das  
kompt vñ den Jüden/Aber es kompt die zeit/vnd ist schon  
das die warhafftigen anbetter werden den Vater anbeten  
im Geist vnd in der warheit. Vnd der vater wil auch das  
die in so anbetten/Gott ist ein Geist/vnd die inen anbeten  
müssen inen im geist vnd in der warheit anbetten.

DA spricht das weib / Ich weis / das Mesias kompt/ der  
Christus heist/ wenn der selbige kommen wird/ der wird es  
alles verkünden/ Es ist wunder vber wunder/wer macht  
das weib zu einer prophetin vnd weissagerin zukünfftiger din-  
ge? Sie weis igt die arme hure/die fünff manne gehabt/vñ igt  
in bösen leben ligt/ das Mesias kompt / vnd wann er komen  
wird/ so solle man inen da bey kennen/das er der Christ vnd ge-  
heißet heist / Das er von diesen hendeln sagen vnd leren wird.  
Jesus aber sagt/ Ich bins/ der mit dir redet/Sie nimpt das  
einigen lauff für / leset den trugt vnd wasser dohinden/es  
sie an lauffen gehindert / Es mag nu trincken oder dür-

D sten

stien war da wyl/vñ spricht zu den Leuten in der Stadt/ Kompt/  
sehst einen menschen/der mir gesagt hat/Alles was ich gethan  
habe/Ober nicht Christus sey: Sie lesset sich warlich die  
herligkeit des eingepornen vom Vater redlich sehen /Vnd das  
wort das da redet / schaffet vnd wircket in dem weibe / das es  
selbs ist / leben vnd lichte.

Siehe doch nur weiter/wie die wort des weibes eben solche  
wircket/ vnd ist doch in der Leut augen eine arme hurre/ Die  
Leute folgen dieser predigerin/gehen aus der Stadt/Kömen zum  
Herren / vnd werden leben vnd lichte / glauben an in vmb des  
Weibes rede willen / Welchs da zeugete / Er hat mir gesagt/  
alles was ich gethan habe / Die Samaritther bitten in bey ine  
zu bleiben / er bleibet zwene tag da / Vnd vil mehr glauben an  
ine vmb seines wortes willen/Vñ sagen zum Weib/Wir glaube  
nu forhin nicht vmb deiner rede willen/Wir haben selber gehö  
ret vnd erkennen/das dieser ist warlich Christus vnd der Wels  
Heiland.Sie hörestu das medium iustificationis wider/Notitiam  
ex auditu uerbi.Das erkennen ist das/dadurch Christus gerecht  
macht / vnd wie wir gerecht vmb für dem Vater angenehm  
werden.

30. Vñ / da die Jünger aus der Stadt widerkomen/ vnd ist  
ine ein gros wunder / das er mit dem Weibe noch redet/ Vnd  
sagen/ Rabbi/ yf/Vnd er inen antwort / das sie sehen müssen/  
ir dinst sey ine auff dis mal nicht angenehm / vnd das sie lernen  
wer er sey / vnd wie er seine herligkeit herfürher leuchten lasse/  
Als die herligkeit des eingepornen vom Vater/ Spricht er/  
Ich hab eine speise zu essen/da wisset ir nicht von. Meine speise  
ist die / das ich thu des Vaters willen/ der mich gesandt hat/  
vnd vollende sein weret etc. Jasset alles was gesagt ist / in die  
ἐκ τῆς γλώσσης.Dann des vaters willen thun / ist nichts anders/wie  
es die wort erzwingen / denn leiden vnd sterben vnd den Geist  
erwerben / der das Euangelion von Christo in alle welt predi  
gen solle/welchs zugehehen nu die zeit vorhanden war/gleich  
als



als wenn das Korn reiff vnd weis ist/die ernde nahe vnd für der  
ernte ist/darinne die Propheten vnd Erqueter fleissig gearbe-  
it vnd die Aposteln in ire arbeit zum rechten schnit vnd ernde  
eintreten solten.

WVß die weise ist auch/das Joannes schreibet von Nicodem  
an exempel der wort vnd regel im ersten capittel gesetzt/  
In ime war das leben / vnd das leben war ein licht der Mens-  
chen/Item/das Wort ist fleisch worden etc. Vnd wir haben  
sehen seine herligkeit/als die herligkeit des eingepornen vom  
Hater / voller gnaden vnd warheit / Item / Non ex sanguinis  
neq; ex uoluntate carnis, neq; ex uoluntate uiri, sed ex Deo  
sunt filij Dei, qui credunt in nomen eius. Dann dis ge-  
sprach des Herren mit Nicodemo / begreiffet herlich vnd ge-  
heimlich/vnd mit der erfahrung/alles was man von der iustis-  
tiation / von der gerechtigkeit Gottes / was sie sey/wo sie her-  
komme/wie man sie erlange / wie der glaube sie ergreiffe / wer  
erwerdne vnd erwerbe/vnd was der modus sey / dardurch sie  
erworben vnd erlanget werde / Wie der glaube das leben des  
gerechten sey/Vnd zum aller letzten was die caussa efficiens vnd  
finalis sey/dadurch Gott bewogen ist/ solche ewige güter/vnd  
die gerechtigkeit/die er selbs ist vnd hat/der Welt zu schencken  
vnd ir predigen oder verkündigen zu lassen. Nemlich das Got  
die Welt geliebet hat / vnd hat ir seinen einigen Son gegeben/  
auff das alle/die an inen glaubten nicht verloren würden/sonn-  
der ewiges leben hetten.

WVß es war / Nicodemus ist einer vom gebilte/er ist ein  
seiner natürlicher mensche / hat gute Naturalia/gute geschick-  
tigkeit/vormunfft / gedechtnis / vorstand/für ander tausenten/  
Man hette inen sonst zu einem solchen hohen ampte/sonderlich  
in dem volcke/ das Gottes volck war vnd hiesvnd seer vil gros-  
ser vorstandiger/gelerter / vnd erleuchter leut gehabt hat/nim-  
lich in dem herren erhaben vnnnd kommen lassen.

WVß dem so ist er gepren aus dem willen des fleisches/  
D 2 er ist



er ist von dem samen geporn/ von welchem komen sol der zels  
land der welt/ der der Schlangen/ wie im Paradis versproche  
en/ den kopff zutreten solle/ freilich aus gesetz frommen vnd  
Goesfürchtigen elern/ zum dritten/ so ist er ein ausbund in der  
lare vnd dem Gottesdienst/ welchen Gott durch Moysen hat  
gepietren lassen zu halten/ Ja er ist/ wie jne der Herr selbs nen  
net/ Magister in Israel / der Oberste doctor vnd lerer im volck  
Gottes/ vnd hilfft jnen doch dis alles nichts zur seligkeit/ Al  
so/ das/ wo er also blieben were/ so het er ewig müssen von Got  
vordammet vnd gescheiden sein/ vnd were seiner selz nimmer  
mer rade worden/ sonder hette müssen in seinen sünden sterben/  
vnd zu der gerechtigkeit Gottes nicht komen können/ Dann  
das alles/ sagt Joannes/ macht nicht Gottes kinder.

Thun lasset vns sehen/ wie das wort/ in dem leben vnd liebe  
ist/ die *in aya* die gerechtigkeit Gottes wirket/ vnd als das  
mittel/ das Gottes son im werck vnd in der rade vns erwirbet  
oder verdienet hat/ mit seinem blut vñ sterben/ durch den glau  
ben als gratiam vnd donum vns solches alles appliciret/ vnd  
zu hause vnd zu hofe bringet / das wir es zur seligkeit geniessen  
mögen.

Dieser hoher nachlicher / ansehnlicher / vnd in Gottes ge  
sez wolgelerter vnd erfarnier man Nicodemus hat one zweifel  
gehört/ wie Joannes der Tauffer alle welt / vnd sonderlich die  
Abrahams kinder vnd Nicodemus genossen / schildet vnd vor  
wirfft allen iren Gottes dienst/ vnd sagt jnen dñre heraus/ das  
sie dem Herren/ dem Jehoua seinen weck nie bereit/ ich geschwei  
ge/ das sie jnen solten gewandelt haben/ vnd weist sie zu Chri  
sto mit diesen Worten/ Siehe das ist das Lamb Gottes/ Tu weis  
er keinen weck zur gerechtigkeit Gottes / vnd sich mit Gote zu  
versöhnen/ dann durch den Gottes dienst im gesetz Moysi gepoe  
ten / sol er durch haltung desselbigen vordammet sein / so will  
es im schwer fallen. Sie schwebet er zwischen himel vnd erden/  
er wolte gern auch selig werden/ das wort Joannis treibet in  
weiter

weiter denn schritts/ vnd hat doch hieran vil hinderis/ Denn  
er sein ampt vnd dignitet vorlassen/ das dann sein müste/  
er sich hieher begeben/ vnd ienes vorlaffe/ das ligt im im we-  
ge/ zu dem/ das er musste in fahr stehen seines leibs/ lebens/ guts  
vnd ehre/ zum letzten weis er auch noch nicht gewis woran er  
thut.

Sie stuzt er/ vnd weis nicht wohinaus/ Aber nichts besse-  
rer/ so hat das wort bereit in seinem hertzen herberich be-  
reitet/ vnd ein kleines liechtelein angezündet/ Dann was das  
wort ist vnd hat/ leben vnd liecht/ das teilet es anderen mit/  
vnd macht sie auch leben vnd liecht/ das ist/ es macht sie vor  
Gote gerecht/ Nemlich vnd also/ das er nicht gerne wolte mit  
wissen vnrecht thun/ vnd hat on allen zweifel in dieser manges-  
lung zu Gote aus sehnlichem hertzen geschriben/ Ach Herr Got  
müger Jehoua/ Sihe doch wie bange mir ist (denn das ist das  
Merephest des heiligen geists/ wie bald darnach gesagt sol  
werden) Ich kan nicht ruhe finden/ lere mich Herr deinen weg  
vnd was dir gefelt/ auff das ich ewig leben möge/ in deinem  
Reiche/ Ich höre Joannem den Teuffer zeugen von Messia/  
ich höre vnd erfure auch/ was der selbs von dem Joannes so  
heilich prediget/ leret/ vnd das er grosse zeichen thut/ welches  
wunderlich were/ wenn Gote nicht mit im spil were. Las mich  
hier nicht verloren werden/ gib mir rechten vorstandt deines  
worts/ vnd eröffne mir das/ das ich nicht weis/ vnd doch wis-  
sen mus/ sollich für dir gerecht vnd selig werden/ Irre ich/ ich  
will mich gern weisen lassen/ ich will mich auffmachen vnd den  
man besuchen/ mit im reden/ Gib genad/ das ich wol antreffo/  
nicht vor im zu schanden/ sondern recht vnderweiset werde/  
Dann thu ichs nicht/ so wird mir mein hertz weder ruhig noch  
sellich/ Ich mus es thun/ will ich anders für meinem eigen her-  
zen vnd gewissen friß haben/ vnd von ime nicht vordampft  
werden/ Dann also brent der Geist/ in cardine desiderij, wie S.  
Augustinus sagt/ vnd in lege mentis, verporgen im hertzen/ vnd

lassen / vnd hoffnung schepffen auff die vorgebung der sünden.  
DAS die seines herten gedanken gewesen sein / beweiset  
sine rede / da er sagt / Meister / Wir wissen / das du bist ein  
Lehrer von Gott gesant / Dann niemandt kan die zeichen thun  
die du thust / Gott sey dann mit ime / Ober das / Wen Gott  
so weit bringet / das er sich vmbsiehet vnd forschet / Welche Lehr  
recht sey / der ist halb gewonnen / Darumb ist er sine nouo motu  
Spitias sancti per uerbum Ioannis Baptistae excitato zum Herrn  
des nachts nicht kommen / Es ist gewis eine compulsiō, Also  
sagt auch Cyrillus / Nicodemus ist wol geneigt / ad creden-  
dum zu glauben / Aber es halten ime noch auff / Auff einer seitten  
die zeitliche ehre / auff der anderen seitten der schade / der im hie-  
rumb begegnen möchte. In summa / er schwanchet / vnd ist im  
rechten kampff legis membrorum, vnd legis mentis / daraus ime  
durchs wort / in dem leben vnd licht ist / das er den herrn / da er  
todt ist / wird begraben helfen / vnd offentlich am tage bekennen  
mit dem Joseph von Arimathia / der zuvor weit dahinde stun-  
de / da er noch lebete vnd kam zu dem Herrn in der nacht / bald  
würdet geholffen werden.

WTD alhie ist nötig zubewegen / das Nicodemus den  
Herrn Christum nicht verfolget / Ist auch der Lehr nicht  
zuwider / Darumb scheint es / das der Herr ime sey zuvor kom-  
men / vnd ime nicht lassen aufreden / Sonst hette sichs ia wol  
gebüret / das er hette Ursache angezeigt / Worumb er bey nachts  
zum Herrn komen sey / Als nemlich / das es hette diese ordnung  
gehabt / Meister / Wir wissen / das du bist ein lerer von Gott  
komen / Dann niemand kan die zeichen thun / die du thust / Gott  
sey dann mit ime / Darumb komme ich zu dir / vnd wolte gen  
guten berichte empfangen / woran ich rechte ethere / Ich bin der  
vnd der / etc. ich höre das vnd lernes / das machte mich bestür-  
zet / Lieber meister / sag mir doch / Wie siehet man Gottes reich /  
Wie kompt man gen himmel / ich wolte ia auch nicht gern  
vnrecht thun vnd des teuffels sein.

Dieser

Blasen gebänden komet der Herr zuvor / triffe vnd veranes  
werffe / Vnd widerholer sie offte von der neuen gepurt / vom  
kinds gottes vñ gem himel faren / Vnd spricht bald im anfang /  
Wärlich ich sage dir / Es sey dann / das iemand von neuem ge  
poren werde / kan er das Reich Gottes nicht sehen / Das ist der  
grunde / den der Herr leget / Nicodemum zu vnderrichten /  
Nicodeme sagt er / Du suchest den eingang zum Reich Gote  
s / vnd zum Himmelreich / Welcher niches anders ist / dann  
die neue gepurt vnd Gottes gerechtigkeit / In summa / Das  
ist die unbekleidete wort / die neue gepurt sey der weg zum him  
melreich / vnd der zusatz / Wer nicht anderweide geporen wird  
kan das Reich Gottes nicht sehen. Das ist dem guten Nic  
odemus / als ein Blüelinge vnd aus dem willen des fleisches  
vnd mannes geporn / einem Doctor im volck Gottes so seltsam  
vnd wunderlich / das er es nicht höher deuten kan / dann auff  
die natürliche gepurt / von einem weibe vnd seiner mutter /  
Quia dixit homo non percipit ea quae sunt Dei. Der allerwei  
se vñ vernünftigste man auff erden vorstehet nicht was Gott be  
traget / vnd spricht / Wie kan ein mensch neu geporen werden  
wan er alt ist / kan er auch widerumb in seiner mutter leib ein  
gehen / vnd anderweid geporen werden?

GOTTES wort vnd werck seint vor der vornunft vnd  
menschlicher weisheit / thorheit vñ vnmögliche ding / Drumb  
kann auch die lahr von himmel herab gelert werden / vnd der  
des Vaters schofe ist / mus sie vns offenbaren / Darumb se  
nd der Herr fort / leffet sich die grobheit vnd Nicodemi vnuor  
stande nicht anseheem / vnd sieht allein auff das brennen sei  
nes hertzens vnd auff den legem mentis. Wie der heilig Geist in  
die tieffe seines hertzen für ine schreiet secundum Deum, vnd  
wie das Merechephest, Dann er weiß was im menschen ist /  
vnd spricht / Wärlich warlich ich sage dir / Es sey dann / das iea  
mand geporn werd aus wasser vnd Geist / so kan er in das reich  
Gottes nicht eingehen / das ist / er kan nicht vergewung der sün  
den vberkomen / auch nicht gerecht werden.



Mache auff die rebe/wie sie auff einander so sehr ordentlich  
folget vnd schlafft/Auch wie sie zunimpe vnd wechset/So wird  
es dir eine hergliche freude sein/die geprecht zu hören/zulesen/  
vnd im nachzudencken. Dann das wort/das leben vnd liebe  
in im hat/das nu beflabet wird mit wasser vnd geist/zumer  
war es bloß/thut sich ielenger ie herlicher herfür/Im allerer-  
sten heist es schlecht/new geporn werden/hie heist es mit einer  
claren hellen deuttung new geporn werden aus wasser vmb  
Geiste/nicht aus der mutter leibe/Denn die gepurt ist eine na-  
türliche gepurt/vnd gehret in die Blütlunge/in den willen des  
fleischs vnd mannes/die thut hierzu nichts/vnd vmb der will-  
le wird niemand das reich Gottes sehen/vnd wann er schon  
zusehenmal/wann es möglich were/von seiner mutter geporn  
würde/Es heist/Aus wasser vnd Geist.

Da sind die wort limitiret/vnd haben ein schön klad an/  
das heist new geporn sein aus wasser vnd Geist/vnd das dir  
maister seine kunst rechte beweise/so lege er als bald auff frischem  
suo das wor Geist aus/vnd lauffe damit in die historiam der  
schöpfung/De Moyses schreiber/Das sich der geist Gottes hab  
auff die wasser ausgebreit/wie eine gluck hem auff ire eyer/seine  
kraft vnd leben in die wasser zubringen/vnd etwas gutes zu  
würden/zubewellen/das gleich/wie zu der natürlichen gepurt  
des heiligen Geistes brünst gehöret/Also mus derselbige Geist/  
in der vbernatürlichen neuen gepurt auch den ersten steinla-  
gen.

Was aus fleisch geporn wird/das ist fleisch/vnd was vom  
Geist geporn ist/das ist Geist/Lieber Nicodeme/der Mutter  
gepurt ist fleisch vnd blabe fleisch/vnd kan nimmermehr Goet  
der ein Geist ist sich nahen.

Darum mus diese gepurt aus Geiste komen/sol sie das reich  
Gottes sehen/Vn dieser sache erzwinget mit gewalt/das fleisch  
heist/alles was Ioannes zuvor genennet hat Blütlunge/wil-  
len des fleischs/willen des mannes/vnd der Geist heist der  
heilige

heilige Geist / Also / das die alten Väter vnd der Consens der  
alten Catholischen Kirchen diesen text rechte gebrauchet ha-  
ben / Die heilige Tauffe / dadurch die new gepürt geschichte das  
zu befestigen / wie wir dann auch thun sollen vnd müssen.  
DARVON dieser text ist der rechte harnisch vnd gegenwerbe  
gegen alle schwermerey / die sich bey der heiligen Tauffe können  
bringen / Als wann man sage / Man solle niemand tauffen /  
wenn er nicht glaube dann zuorn / vnd stehen als denn steiff vnd feste auff  
den worten / Man solle zu Gottes wort nicht zusehen / noch es  
davon nemen / etc. So sage du / Höre Widertrauffer / Will-  
st du dich für dem Richterstuhl Gottes richten lassen / wenn ich dir  
den spruch für des Herren Christi selbs / Da Gott selbs solche  
tauffe vngeduldet hat / Spricht er ja / wie vns vil mal gesche-  
hen ist von inen / So sage / Sie stehet mit hellen worten / die  
new gepürt geschehe aus wasser vnd Geist / Da stehet das  
wasser für / vnd der Geist nach / Darumb gile es gleich / welches  
du oder noch stehet / sie gehören beide zusammen / vnd wene Gott  
daraus kommen / den leisset er in solchem gehorsam des be-  
reits Christi new geporen werden / gibet vnd schencket ime sein  
gnade / den heiligen Geist / vergebung der sünden / ewiges leben  
vnd seine ewige gerechtigkeit.

Vnd Lysa sage rechte / Was aus fleisch geporn ist / Aus fleisch  
ist / aus dem ersten menschen / durch die art des fleisches /  
ist fleischlich / Dann das wort fleisch begreiffet nicht allein  
das fleisch / sondern den ganzen fleischlichen menschen / Darumb  
sage / was aus Adam kompt / das ist / wie es Joannes nennet /  
anguinea, Blütlinge / des fleisches vnd mannes wille / Dage-  
gen ist Geist / alles was vber fleisch / fleischliche gedanken /  
vnd die vormunfft / ja vber des gesetzes Gotes vormügen / vom  
himel durch Gott / sein wort vnd gnade gewircket wirdet /  
so werden wir in gleichem vorstande hören Joan. 6. Das  
fleisch ist kein nütze / der Geist ist es / der leben gibeet / Alles was  
aus dem menschen künfft / witz / sinnen / gedanken vnd vormügen ersin-  
net den

den Lein / das ist für Gott dein nutz / das ist eitel more / tod vnd  
vordampfe ding für Gottes angesicht / Es mus etwas in vns  
komen / das nicht in fleisch vnd blut ist / durch Gottes gnade  
vnd wort / Lauter vnd sonst geschencket / das vns vornewert /  
andere gedanken in vns gebiret / das ist denn geist vnd rechte  
leben / Sanct Paul sagt auch zum Römern / cap .8. Sensus car-  
nis inimica est cum Deo. Fleischlich gesinnet sein / ist ein feind  
schafft mit Gotte / Geistlich gesinnet sein aber ist freundschaft  
mit Got / Vnd feind fast ein ding bey Paulo / Fleisch / fleischlich  
gesinnet sein / der alte mensch / der sünden dienen / vnd Lex  
membrorum / das gesetz der gelider / Aber geistlich gesinnet sein /  
der neue mensch / leben im neuen leben / vnd das gesetz des gei-  
stes / welches dann sehr nötig ist zu wissen / in der lehre / die der  
Herr alhie Nicodemum leren wil / dawo die ganze Welt nicht  
weiß / dann sie ist fleisch.

MORSES saget auch also im ersten buche / Mein geist ist  
nicht mehr reichen vnter den Leuten / denn sie sind fleisch /  
Daraus wol zuornemen / was fleisch vnd Geist heist / Nam-  
lich das fleisch heisse alles / das der teufel furwendet / damit die  
Welt vmbgehet / darnach sie trachtet in aller sicherheit / vber  
vnd treibet allen mutwillen / mit freien / fressen / sauffen / sinan-  
gen / geizen / wuchern / tyranny / vnd gewalt vben / Witwen  
vnd waisen nicht vorteidigen noch schützen / Vnd wer vortei-  
sihet vnd strafft / der mus der welt narre sein / Wie dem heil-  
gen Floß vnd Loth auch geschach.

Las dich es nicht wundern / das ich  
gesagt habe / Je müßet von neu-  
em geporen werden.

WELKE Laute reden weißlich / vnd also / das sie wollen von  
jederman verstanden werden / Denn der Herr vnterstehet sich  
aus Natürlicher erfahrung zu beweisen / Das wasser vnd Geist  
zusamen gehen / Gleich wie im winde zusamen gehören sau-  
sen vnd

und blasen / Vnd die Pflanz zweyerley weise vorstehen wirt  
Ein mal / das auch keine Natürliche gepurt aus einem ele-  
ment geschicht / Als exempel weise / Das Korn vnd der same als  
gewächs auff erden / der baume / laubs vnd grasen ist nicht  
gepurn / es kan auch nicht gepurn werden / allein aus dem vier-  
ten element der erden. Es mus wasser / regen / schnehe vnd  
dazu kommen / dadurch die erde gesuchetiget / macerirt vnd  
zugerichtet wird / Sonst verdorret vnd vertirbet es in der  
erden. Es kompt auch natürlicher weise dieser Reins zu rechte /  
komme dann an die lufft vnd die liebe sonne / Wie wir sehen  
im winters / vnd sonderlich im fröling / wenn sich alle Creatur  
züchten vnd besamen / Wie alle Creaturen von der lufft vnd  
sonnen leben / webern vnd wimmern / vnd sehnen sich dar-  
zu. Darumb müssen zu allen Natürlichen gepurten auch die  
ersten himlischen element kommen. Also ist es auch mit den men-  
schen die weil der in mutter leib ist / so ist er in der erden / (Wie  
139 Psalm / der mutter leib nennet / Es war dir mein gebeyn  
ichs verholen / da ich im verborgen gemacht ward / da ich ge-  
bildet ward vnden in der erden) vnd ist noch nicht gepurn /  
Joban. 16. Das weib frewet sich darumb / das ein mensch in die  
Welt gepurn ist / Vnd der mensch ist nichts vberal gepurn / er  
erdt dann von der mutter ganz los vnd entbunden. Es soll auch  
das Kindlin nicht ehe / wie Bonaventura recht saget / getaufft  
werden / sintemal nichts wider vnd auffs new gepurn werden  
kan Geistlich / es sey dann zuvor ein mal in die Welt gepurn  
Natürlich vnd leiblich.

WELT aber nu das Kind von der mutter gelöst ist / der  
wind vnd dielufft rüret es / man badet es mit wasser / wie dann  
der brauch in alwege gehalten wird / man begreift vnd han-  
delt es / man leget / windet / treget / reibet / esset vnd trencket es /  
So mus iederman sagen / es sey gepurn / das man nicht thun  
künde da es noch in mutter leibe war / Dann dazumal war es  
noch nicht gepurn.



**WIE** ist es nu wider Nicodeme / das ich gesagt habe /  
müßte von neuem geporn werden / dieweil es auch in aller na-  
türlichen gepurt also zu gehet. Ist es auch in natürlicher gepurt  
nicht selzam / sondern fast vblisch vnd gebrenchlich / Wie ist es  
auch dann selzam / das ich es rede von vbernaturlicher gepurt.  
Das ist ein vorstand.

**Der** ander vorstand ist von dem zeichen des windes vnd  
der krafft der newengepurt / Lieber Nicodeme / Was hastu  
vom winde / wo kompt er her / oder wo gehet er hin? etc. Ari-  
stoteles sagt wol vil / wo er her kompt / Aber es bleibet bey dem  
das Dauid sagt / Qui product uentos de thesauris suis. Er bring-  
en die winde aus seiner schatzkammern / vnd weiß niemande  
wo der wind herkommet oder hinferet / Du hast gar nichts  
mehr vom winde / dann wo du im winde farest / reitest oder  
gehest / das er dir rote augen macht / ertelt dir deinen lab / was  
der dir hute vnd tappen vom haupt hinweg / Du hörest in blas-  
sen vnd wehen / vnd empfindest seine krafft an deinem leibe /  
des windes natur ankunfft vnd haushalten / wo er zur herbar-  
geaus vnd einzecht / das weißu nicht.

**Also** ist ein ieglicher der aus dem Geist  
geporn ist.

**ALSO** viel weiß man auch von dieser neuen gepurt aus  
wasser vnd dem Geist / Dann der Geist heiligt das wasser  
durchs wort / zu einer seligen sindflut vnd abwaschung aller  
sünden / die wir von Adam geerbet / vnd selbs dazu gethan ha-  
ben / Dann wer new geporn ist / fület vnd empfindet in seinem  
herzen / das er vom Geiste angeblasen vnd angezündet ist / er  
fület newe gedanken / newe bewegunge / stercke / trost / rettung /  
wider alles das ihm zuvor angefohren / geschrecket vnd getra-  
bet hat.

**WID**er die ist es dann not vnd recht / das ein jeder vberlege  
vnd rechne mit seinem eigen herzen / ob er auch aus dem Geist  
geporn

men sey / Also / für dieser zelt lagen wir gefangen im finstern  
von Christo wusten wir nichts / dann das er were ein ge-  
richter / Marie der Jungfrawen war der gnadenstuhl  
/ vnd den heiligen Aposteln / Merccern / Beichtigern /  
Jungfrawen war auffgelegt die fürbit für alle sündler vnd sün-  
der / Da zeiget die Mutter dem Sone die brüste / damit sie in-  
saget vnd erneret / Joannis der Tauffer war der neibste bey  
der Mutter bis so lang die Beeler Mönche auffkamen / die was-  
en so heilig / das Franciscus an Sancte Johannis stat getreten  
/ Vnd Maria die werde jungfraw schätzete alle Mönche  
/ Nonnen / allerley scten vnd Orden vnter irem mantel /  
vnderlich ire knechte vnd bröder / die Marien bröder vnd  
knechte.

W I diese weis ward das gericht gelegt vnd bestellt / Wol-  
te niemand von sünden los sein / so waren alle stende auffers-  
t / vordampft / Da war ein eheman / chefraw / magt / knecht /  
knecht / König / Fürst / Graf / Herr / Magistrat / Regent / Haupte-  
mann / Burgermeister / Räte / Ritters / oder knecht / in keinem  
stande / er musste zu diesen gesellen sich machen / einen  
heiligen haben / Mariam anrufen / vnd sich den heiligen mün-  
chen beuelhen / Sonst würde seiner selen kein rade.

W I diesem kam nu die grosse walsart zu Sanct Jacob / die  
vnd enepforte zu Rom / Sanct Veronica kus / Sanct Francis-  
cus / Sanct wunden / Sanct Catharina macht gelert / Sanct  
vnd Erasmus / reich / Sanct Christoffel machet gesunde /  
Sanct Barbara gab das Sacrament / Sanct Gedrut bestatete  
berberge / Sanct Sebastian war gut für geschos / Appollo  
für zene weh / Rochus für die pestilenz / Sanct Anthonius  
für das kalte sewer / Florianus für brandt / Vnd was kein heili-  
ger / er musste entweder ein Tauffman oder reutter / oder wund-  
arzt / oder apotecer knecht sein.

W I diente dann die heilige Messe / die sonde den selen  
zu waschen / den lebendigen dienen / alle schaden heilen vnd büssen /



und sie anders dann fleisch/eigene ertliche Gottesdienste/One  
Gottes wort vnd beuehl/ zu vortilgung vnd vntertrückung  
der verdienstes/bluts/sterbens/ vnd der gnade vnsers Herrn  
Christi/ Aber es hies dazumal/ Was aus fleische geporn  
ist/ das ist fleisch/ Fleisch waren wir/ aus fleisch waren wir  
geborn/ wie man vns für gah/ so folgten wir nach/ wir blin-  
den unsern blindenleutern/ den tolln ruffelischen leuten Des  
hessen Cardinaln vnd Mönchen.etc

**A**BER Gotte wolte dem greuel steuern/vns aus seinem  
ander grössen gnaden/helfen vnd erleuchten/ vnd lies sein  
geist in dis fleisch blasen/ vnd wehen/ Lies sein liecht in  
dis finsternis scheinen/ gab vns sein wort von seinem sone vns-  
er Heilande Christo/ das er hette genug gethan für unsere  
sünde/ Der vater würde vns versühnet/ wenn wir glaubten an  
ihren namen.

Dis hauchen/blasen vnd wehen des Geistes brachte ein an-  
der geburt/ vnd machte/ das wir aller Heiligen anrufen vns  
das gaben/ vnd hielten vns an das haupt vnd den rechten vör-  
reder/ Mittler vnd Heiland zwischen Gotte vnd vns/ Ließ  
ihnen alle lügen/ vnd hielten vns an die warheit/ Zuor/  
dann ein mensch solte zum Sacrament gehen/ so war ein sol-  
ches schrecken/beben/zittern/ vnd zagen/ das niemande fride  
dar ruhe hatte/ Da suchte man wie man stets einen Mönch zum  
Beichtvater bey sich hette/ dem er/ als bald sine was einsiel/  
das er vorgeffen hatte/ solchs in die Lappen schütten mochte/  
da dem/ so erschreck man für dem Sacrament/ als were es  
feist vnd die halbe hell.

**I**ET Gotte lob/ saget der Geist/ bleibet mein herze an/  
ich fühle den neuen Götlichen gedanken/ Das ich kan  
schließen/ vnd sagen/ Delicia iuuentutis/ Ach Herre gedene  
nicht der sünden meiner iugend/ Das ist/ Herre rechene nicht  
die schulde Auch Delicia quis intelligit.

Ach herr.



**XXXI** Herr / Wer du wiffen wenn er sündiget / Es ist an  
das / Leber / alles begehre ich von den heimlichen sünden /  
und von den fremden sünden / Sohe deines knechtes / Ich weiß  
gar was in mir ist / die schande ist mein / die ehre dein / Gehe  
nicht mit deinem diener ins gericht / Dann für dir wird mir  
amund / der do lebet / gerechtfertiget / Sey du mein lieber Vatter  
und gnädiger schepffer / und las auch deine arme creatur sein /  
Den verlorren son / der nicht gethar für menge seiner sünden  
die augen gen himmel heben / Ach vater / Las für dir gelden den  
gehorsam / leiden und sterben deines lieben sons meines Herrn  
und heilandes Jesu Christi / Auff des nymen ich mich beruffe  
und auff in trawe.

**XXXII** Du Herr Jesu Christe hast mir zu erney gesfelt / dein  
nen laib zur speise / und dein blut zum trancke / zu stercken mich  
betribens gewissen / das ich mit den sünden schlegt / Gottes  
pein und gericht fürchte / Dann du sagst ia gut runde / nimm  
esse / das ist mein laib / der für euch gegeben ist / Trinke und  
trinke / das ist mein blut / das für euch vergossen wirt zu  
vergebung der sünden / Auff diese deine zusage hawe ich mein  
hertz und vertrauen / und zweifel nicht / das eben so gewis / als  
ich mit den zehen beisse brot / trinke / trinke / und schmecke wein /  
Also warhafftig und gewis wirstu dein wort halten / das du  
doran gebest / hast / und mir genebig sein.

**XXXIII** Ich tha ich auch in allen ansechtungen /  
und anligen / so mir in diesem leben können zusallen / die noth  
mhal des Herrn in seinen henden / süßen und süßen sind mein  
frideschuld / die machen mir alle leiden süße / Sainemal er one  
sünde / und ich umb der sünden wille leide / Der schüller sol nit  
mehr sein / dann sein meister. Haben sie den hausvater Bodze  
bub geheissen / wie solten sie des hausgesindes vorschonen / Non  
sum condigne &c. Die leiden dieser zeit sind nicht werde / das  
man sie leiden heißen solle / gegen der herligkeit / die uns sol  
offenbart werden / Zwicklich ist nicht ewig / Dann ob ich mal  
schwach

schwach / so vortrit mich doch der geist mit vnaußsprechlichem  
offen / vnd so mich mein hertz vordammert / So weis ich / das  
Gott grösser ist dann vnser hertz.

Ich empfing die schwachheit meiner Natur / vñ füle das mein  
Lex membrorum, Der schalck den ich am halse trage / den ich  
trencke / kleide / werme / decke / schmucke / reinige / ruhen vnd  
lassen lege wenn er müde ist / vnd thu im alles guts / der tra-  
get (Dann er ist corpus mortale, ein tödlicher leib) wie er  
ich in sünde vnd schande füre / er hat böse löste / breche mich  
zu falle / Dargu dann der Sathan mit seinem athem / das  
er kollen glüend macht / wie Job sagt / weidlich hilfft vnd  
schub thut / Hie lige ich wie eine maus vnder der fallen / Ich  
mache mir alle tag ein newe statut / wie ich mit Gott vnd ge-  
lassen wil auffstehen / meines beruffs warten / Gott nicht er-  
men / sondern in ehren / anbeten / loben vnd ime danken / für  
vnaussprechliche grosse wolthaten / Also / wil ich essen / trin-  
ken / predigen / studiren / Regiren / haushalten vnd alles thun.  
WEL was sol ich von wundern sagen / ehe ich mich vmb-  
sehe / hat mich ein zorn / vngedult / ein böses wort / das mir ge-  
geben wird / ein kleiner schade / der mir irgent von einem freun-  
de geschicht / ia auch ein sündlicher gedancken / eine sünde vnd  
schande / so gang vnd gar dahin gerissen / Vnd wirfft mir der  
teuffel ein klog in weg / das ich vberhin falle / vnd schir den hals  
lange.

Da kompt dann mein Lex membrorum, vnd saget mir / st-  
ellst du aber / Wenn wils denn ein auffhören mit dir sein /  
Gott sol dir helfen / Ja du must es auch darnach machen / Du  
machst zuvil / du machst Gotte / der dir vmb Christus willen  
lassen solle / heupschew. Vnd der Herr Christus spricht selber  
denen / den er hilfft / Gehe vnd sündige nimmer / das dir nicht  
irgers widerfare / Du lestu von sünden nicht ab / Wie offte  
hastu gesagt / du wollest nicht mehr sündigen / wie hastu es ge-  
than / Meinste Christus henge darumb am trauze / vnd hab  
3 sein

sein blut für dich vorgossen / das du sündigen solt / Mein traw-  
en / Ich hat dich darumb erlöset / das du nimmer solt sündigen /  
vnd er wil keinen sündler erhören / Siehe / das gericht ist schon  
vber dich gelegt / Der Vater zürnet / Alle Engel seind betrübt /  
der Herr Christus ist vnmuto / sintemal du seinen vordinst eitel  
vnd zu schanden gemacht hast / Da stehen die streffer / die forde-  
ren dich für gericht / bitten vmb das recht vber dich / Der todt  
begeret / das er dich straffen möge / nach deinem vordinst / Die  
Helle wil dich / nach dem du Gottes gericht vnd den ewigen  
fluch vorwircket hast / vorschlingen / vnd dein eigen hertz oder  
gewissen gebe zeugnis wider dich / Wo wiltu hinaus? Du bist  
verloren / du mußt vorzweifeln / vnd ewiglich vor Gottes ange-  
sicht gescheiden sein.

Hie warlich ist fride aus / Aber in solchen nöten blöset mich  
der geist an / vnd saget mir ins hertz / Was betrübstu mich mei-  
ne seel? Warumb bistu so vnrubig in mir / Ist doch Gott mit  
vns / Welcher auch seines einigen Sones nicht vorschonet /  
vnd hat in für vns alle dahin gegeben / Wie solte er vns mit im  
nicht alles gegeben haben / Wer wil die auferweleten Gottes  
beschuldigen? Ist doch Gott hie der gerecht mache / War ists  
ich füle den gerichtes zwang / Ich werde zu rechte furgestellt  
vnd geladen / Ich hette auch wol Gottes zorn vordinet / Wo  
ich nicht wüßte / das die Barmhertzigkeit Gottes weit vberhö-  
hete sein gericht / Darumb schrey ich aus anblasen vnd sausen  
des Geists.

Gedencke Herr an deine Barmhertzigkeit vnd an deine güt-  
te die von der Welt her gewesen ist.

Gedencke nicht der sünde meiner iugent vnd meiner vbertret-  
ung / Gedenck aber mein nach deiner barmhertzigkeit / vmb  
deiner gütte willen /

Vmb deines namens willen Herr / sey gnedig meiner misse-  
that die da gros ist.

Wend dich zu mir vnd sey mir gnedig / Dann ich bin einsam  
vnd elende.

Die

DIE angst meines hertzen ist gros/ Für mich aus meinen  
sünden.

Siehe an meinen iammer vnd elend / vnd vorgeb mir alle  
meine sünde.

Dis geschrey vorursachet Gott/ das er gerecht macht/ lusti-  
ger/ das ist/ das er meiner sachen zusellet vnd billiget sie/ gestet  
mit den klegern ire klage nicht/ vnd saget zu inen / sie haben nie  
sage die klage wider mich auffzubringen/ Vnd dieweil ich einen  
güttdigen Richter habe/ so ist die sachen halb gewonnen.

Die feinde lassen nicht nach/ sie schreien vnd dringen auf das  
urteil vnd seine execution/ Dann es sey wider Gott vnd recht/  
das man vbelthat nicht straffen solle/ Damit werde man anri-  
chten/ wo man es vngestraftt leset hingehen/ das der sünd vnd  
schand nur mehr werde/ Straffe man aber/ so werde sich ieder  
man schewen vbel zuthun / vnd werden sich für sünden vnd  
schanden hüten.

Ziebin ich vol angst vnd iammers / stehe für gerichte vnd  
warte des vrrails / das auff meiner seitten / wie zu besorgen/  
nicht wol lauten wird/ Der geist aber bleset mich an vñ spricht  
mir ins hertze/ Habe mir auff die gnade Gottes / so wird dich  
niemand vordammen/ vnd in des sehe ich mich vmb/ vnd wer-  
de gewar / das Christus der Herr auch da ist / sitzet mit in der  
bank / der stehet auff/ Spricht zum Vater/ Vater ich hab aus  
deinem gehorsam mein blut vergossen/ bin auch wider auferwe-  
cket/ vnd sitze nu zu deiner rechten / Du siehest da den armen sün-  
der / der das maul nicht kan vffthun vor furcht vnd schrecken/  
für deinem zorn/ Dieser schreiet herzlich zu mir / Bekennet sei-  
ne schuld/ bittet mich vmb vorzeihung/ er hat vbel gehandelt/  
das ist ein mal war / Aber sünderbüßer / Ich wil in zu mir ne-  
men / Du solt sehen / es wird im dieser schimpff vnd schade ein  
wizung sein/ er würde nicht mehr thun / sonder frommer wer-  
den / Ich wil seine sünde vnd schande decken / Las dich sein  
vmb meiner willen erbarmen / vnd sey ime gnedig.



Da he ich den Vater sprechen / Du bist mein geliebter Son /  
an dem ich wol gefallen hab / dir kan ich nichts vorsagen / wol  
anhe / Es sey im vorstehen vnd vorgehen / ich wils in vngüte  
nimmermehr gedencen / In des Bücket sich mein Herr Chris  
tus / vnd ich hucke im auff / vnd also treget er mich zum Vater /  
vnd mir wird geholffen.

Dis ist nu des geistes blasen vnd sausen / das ist die newe ges  
port / die Nicodemus auch bald erfahren wird / Wer die schule  
vorsucht hat / der ist aus Gote geporn / Ausgezogen von den  
Blödingen / vom willen des fleisch / vnd willen des mannes /  
Dem hat Christus macht gegeben / ein kind Gottes zu werden /  
Dann er glaubet an seinen namen / Vnd also ist ein izlicher / der  
aus dem Geist geporn ist / Vnd dis leset sich vil besser fülen  
vnd erfahren im hertzen / dann schreiben oder reden / wie alle die  
wissen / welche new geporn sein aus dem geiste / vnd kinder Got  
tes worden.

Diese lahr ist Spiritus der Geist / nicht Litera, der buchstab /  
Der Geist mache lebendig / der buchstabe aber tötet / Ja diese  
lehr hept auff vnd vordampft das fleisch / alle vorsehung vnd  
lügen von menschlichen ertichten Gottesdiensten / wie sie drö  
ben sind angezogen / In welchen / so darinnen bleiben / müssen  
in iren sünden starben / Gott helfe inen / Amen.

### Wie mag das zugehen?

Wer da fraget irret nicht / ob er wol vbel berichte wird / Dar  
umb ist Nicodemus gefangen / Er wolte gerne selig sein / vnd  
mit wissen nicht vnrecht thun / vnd kan sich doch in diese hohe  
lahr nicht richten / vnd wolt doch herglichen gern den grund der  
sachen erfahren vnd wissen / Das wort webert / sumckelt / vnd  
hat angezündet vnden in seinem hertzen / er wil wissen vnd mit  
wenen / Ach Rabbi / lieber Meister / sage mir / wie solches zuge  
he / Ich will hören vnd lernen.

Bistu ein Meister in Israel / vnd weisset  
das nicht?

Ja Nicodeme ewere meisterschafft leret auch das nicht / es  
het auch in ewerem gesetz nicht geschriben / Wiewol ewer  
gesetz davon gezenget / vnd die Propheten davon geweissaget  
haben / Allein eins wil ich dir nicht vorhalten / Du erfereft es  
selbs / wieweit aller menschen weisheit von dieser lare  
ist / Also / das sie auch die irdischen ding nicht vorstehet / Wie  
solt sie dann diese himlische geistliche lare begreifen? Aber  
was ich rede / des hab ich grund / vnd was ich zeuge / das hab  
ich gesehen / Aber auch / die auch auff's aller beste im gesetz Moys  
herzogen sein / ist es wunderlich / vnd nempt es nicht an.

**Vnd niemand feret gen Himmel / dann  
des Menschen Son / der vom himmel  
gestigen ist / vnd ist im Himmel.**

DAS ist das ende vom liebe / Also gehet es zu Nicodeme /  
das ist der modus, das ist die weise / dardurch die newe gepurt  
vns kompt / In vns ist sie nicht / sie wechslet nicht in vnseren  
orten / Du wilt gen himmel farhen / Gottes Reich sehen / in  
Gottes Reich kommen / das ist aller natur vnmöglich / Es kan  
se auch nichts / das geschaffen ist / auch kein Engel hizu forden  
in / Sie hab vnd vberkomme dann den / der vom himmel hera  
vber gekommen ist / des Menschen son / der im himmel ist.

Niemand hat es lieber Nicodeme / Niemand / Niemand /  
er hab fur einen Gottesdinst was er wolle / er wisse vnd halte  
sonst was er wolle / hat er nicht diesen menschen son / so hilffts  
men nichts zum himmel / er mus vordampft sein / Vnd das hat  
Moyses vorlangt in der wilsten figuriret / vnd mit dem augen  
schein beweisset / Dann das ganze gesetz vnd aller Gottesdinst  
hilff die / die von den schlangen gebissen waren / nichts vberal /  
solte men aber geholffen werden / so muste es geschehen / durch  
etwas / das vber vnd neben dem gesetz von Gott vom himmel  
besohn wurde / Das war aber / das Gott hies eine eerne schlange  
gesticken vnd auf hengen / vnd ward ein wort doran gehefftet /

Quicumq; aspexerit &c. Wer die schlangen würde ansehen/der würde von seiner plage erlediget werden

**D**J S Erhöhen der schlangen von Moysse geschehen / betricffe dieses Menschen son / der vom himmel ernider kompt / dieser sol auch wie die eerne schlangen erhöht werden / auff das alle / die an ine glauben / nicht vorlorn werden / sondern das ewige leben haben / Da hastu es vber einen hauffen / Er kompt vom himmel hernider / vñ ist des menschen son / er wird sich lassen ans kreuz schlagen / Ob er wol im himel ist / Er wird am creuz sterben vnd sein blut vorgissen / Aber / er wird am dritten taze widerumb aufferstehen / Vnd wer das mit hertzen fassen vnd glauben wird / der sol durch inen / gen himmel faren / sonst niemand.

**V**ND warlich dis ist der probir stein / daran man alle laren vnd glauben aufferden streichen mus vnd sie probiren / Halten sie den strich nicht / so seind sie alle falsch vnd vordamlich / Diese Confessio vnd bekentnis scheidet vnd trennet von den Christen alle nation vnder dem himmel / Jüden / Heiden / Tattern / Sarracenen / Materraner vnd anderen / Dann es heist vnd wird ewig so heissen / Niemand faret gen himel / dann der / der vom himmel hernider kommen ist / des Menschen son / der im himmel ist / etc. Die götliche vnd menschliche natur seind also gar vnd ganz in dieser einigen person zu samen voreiniget / das man sie nicht trennen kan noch sol / Wo die person ist im himmel oder in der hell / do ist Gott vnd Mensch / Was die person redet / wircket / lebet / leidet / stirbet / das thut / redet / wircket / lebet / leidet / stirbet / Gott vnd Mensch.

**W**IE hie rechte glaubet vnd bekennet / der kan von keiner sünde / schande / truhumb / so hoch nicht vberreilet werden / er kan wider zu rechte komen / Wer aber hie feilet vnd stoffet sich an diesem artickel / der kan nicht gen himel komen / Darumb sage warlich Cyrillus recht / Diu weil der Euangelist spricht / das das wort Gottes / das von himmel hernider kommen ist / sey des Menschen son / der vom himmel gestigen ist / So kan er nit leiden

haben / das man inen nach der gepurt in zwei personen teilen  
kann. Er wil auch niemand zulassen / das man den tempel / der  
von der jungfrawen genommen ist / aus schreie / Als sey da / ein  
ander son / vnd ein ander Gottes wort / Dan gleicherweise /  
wie das wort aus Got ist / Also ist der mensche vom weibe / Der  
halben ist es ein Christus aus beiden / propter filiationem, vnd  
der Götlichen Maiestat halben / unzertrenlich / Denn wie kon-  
te man sonst auff andere wege dem Sone der Jungfrawen  
eigenen vnd zulegen / das dem worte Gottes allein gepüret /  
vnd herwiderumb / das man das dem worte Gottes zureche-  
ne / das alleine dem fleische zugehört / Dann igt sagt er / Des  
Menschen son sey vom himmel gestigen / vnd zur zeit des lei-  
dens / sagt die schrift / das der son Gottes selbs / gleich als lide  
das selbs / die doch alleine seiner Menschheit zugeeignet werden  
schon gefürchtet hab vnd erschrocken sey.

LV ist die rede ein gewaltig zeugnis / das des Menschen  
son Gott ist / Sintemal des Menschen sone die erbe gegeben  
wurde / die Gotte alleine gehöret / Nemlich das er vom him-  
mel hernider kompt aus eigener gewalt / Ja er ist im himmel /  
So weis man ia wol aus dem ganzen Reicheumb der heili-  
gen schrift / Das niemandt im himmel ist denn alleine Gott /  
Also schreien Esaias vnd Ezechiel / Wie sie den **HERN**  
haben im himmel sitzen sehen / Vnd die Kinder im feurigen  
Ofen / davon Daniel schreibet / singen zu Gott / Qui sedes super  
Cherubim & intueris abyllum. Der du sitzt vber alle Engel  
im höchsten himmel / vnd siehest in die riffe.

WIEK auch wil der vberlege die Historien von der Schlän-  
gen / Numeri am 21. So wird er finden / Wie Cyrillus auch  
saget / das in dieser Historien / wie in einer feinen rassel / das  
ganze geheimnis der menschwerdüg abgemalt sey. Die schlän-  
ge bißsen die Jüden in der wüsten / das sie dahin fielen vnd star-  
ben / wie die eehren in der ernden vnd schnit / Da sie aber zu Got  
umb hilff rieffen / gepot der herr aller Barmhertzigkeit Moysi  
er solte



er solte eine eorne schlange auffrichten / Auff das sie hiran lere  
waren / aus glauben das heil zu hoffen / Dann die von den schlan-  
gen gebissen waren / hetten nur eine erzeney / Nemlich / die er-  
höhere schlangen durch den glauben anzusehen.

Also bedeutet nu die schlange die sünde / dadurch das mensch-  
liche geschlecht vorterbet ist / welches auch durch mancherley  
bisse das giffe den leutten hat eingegossen / welchs auch die Na-  
tur in keinen weg gelassen künde / dann durch götliche hülffe  
vnd rade.

Darumb ist Gottes wort worden / in gestalt vnd gleichnits  
der sünde / Vnd hat / wie geschriben sthet / im fleisch die sünde  
vordampft / Die ine nu recht ansehen mit rechtem glauben / die  
finden / das er der geber ist der ewigen seligkeit.

Wie her sure seine gedanken / wer lust darzu hat / vnd betra-  
chte was vnderscheit sey zwischen der schlangen / in der Wb-  
stet vnd dieser schlangen / die do ist des Menschen sone / So  
würdet im sein hertz grunet / von wegen der milden güte / die  
vns in dieser schlangen / in seinem sone hat angezeigt / Vnd  
hats vns / sonderlich zu diesen letzten zeitten zu hause vnd zu  
hose tragen lassen / Dann jene schlange hat nur allein durch se  
ansehen zeitlichen gesund vnd leben erhalten / Dieser Menschen  
sonaber / gibet ewiges leben vnd erlösung von allem vbel / Wie  
auch S. Augustin saget / Christus ist das leben / noch ist Chri-  
stus am Creutze / Ist nicht Christus das leben / noch ist Christus  
gestorben / Aber im tode Christi ist der tod gestorben / Dann das  
tode leben hat den tode getödet / die fulle des lebens hat den  
tod vorschlungen / In Christus laibe ist der tod ersufft / Wehe  
wehe allen / die anders halten vnd leren.

WID ein jeder frage sein hertz / Ob es auch in allem anligen  
wenn es angesochten vnd wunderlicher weise on vnterlos / igt  
vom Tuffel / bald von scinden vnd reuffels leuten / Ja auch  
wol vom vater / mütter / nachparr / weibe / manne / kindern /  
hausgesinde vnd den besten freunden aus Gottes vorhengen  
geplagt.

lango werd / singen thune mit frölichem herten / ons schew /  
schrecken / für seiner ansehung vnd teglichen plage / O roth  
ist dein sieg / O helle / wo ist dein stachel / du tust mir nichts  
than.

**DARVNB** als dann werden wir finden / das es war sey / Tar-  
solet magnis rebus inesse fides. Die Botschafft ist zu gut /  
man kan es nicht glauben noch fassen / die weil die ansehung  
schret / Man sage vns teglich von vergebung der sünden /  
vnd ewigen leben / Wie hoch vnd herlich wir in item leben  
vns begabe vnd gerhet werden / Aber lieber Herr Gott / wer  
wird es je ist etwelc als dinc / Also / das S. Paul reche saget /  
wir sehen hie / wie in einem spiegel im tunceln / vnd wissen  
wir selbs nicht was wir leben / Allein / wir hoffen / Es werde  
vns besser werden.

**DARVNB** müssen wir inelich zum gebete lauffen / vnd  
mit fleis in oren ligen / er wolle vns machen / wie wir sein  
sollen / brinnend im Geist / brünstig im glauben vnd hoffnung /  
das das er vns die vnaußsprechliche schwachheit / die wir noch  
haben / vnd wolten so gerne gelosen / aus genade zu gut halten /  
vnd gnediglich vorsehe / vnd vnsern Herren vnd heilandes  
menschen sons wollen / der vom himmel hernider gestiegen  
vnd im himmel ist.

**Also hat Gott die Welt geliebet / das  
er seinen einigen Son gab / etc.**

**VND** nach deme sich aus diesem berichte Nicodemus ster-  
cken wol erholen kan / alles des was er begeret vnd gesucht  
hat / erkennet die newe geburt aus wasser vnd Geist / er weiß  
was zu geschehen / Es steigt nur einer gen himmel der auch  
ab gesigen ist / auff den müssen wir vns lassen / vnd mit ihm  
zu himel faren / So sihet er sich gleichwol in gedanken vmb /  
wie er selber / Quia uerbum est uita & lux. Wo doch  
er nicht hat vnder / wer es vns Gott verdienet / vnd zu diesem  
G wege

wagt durch glauben an den menschen son Gott vorurtheil hab/  
Antwort der Herr. Das Gott nichts vorurtheil hab / auff die  
welt die welt selig zu machen / dann allein liebe / Dilectio, die so  
gros ist / das er die welt also geliebet hat / das er jr seinen einigen  
son gab / Auff das alle die an in glauben / nicht vorlorn wirt  
den / sonder ewiges leben hetten. etc.

Es kommen aber hie zusammen vil herlicher / hoher / mechts  
ger / krefftiger worte / die reich seind von Geist vnd verstande /  
auch erwarer vnd hochschetiger / dank aller welt gut / mache  
vnd ehre / Die wol werd seind / das man sie auff die wage lege /  
Dann sie wegen zentner gewichte / Die wort seind diese 1. Gott  
hat. 2. dermassen vnd also. 3. geliebet. 4. die Welt. 5. das er  
gab. 6. seinen. 7. einigen Son. Das ist in Gott / sein einiger  
son vnd die welt disparata, natürlich widerinander / vnd kom  
doch so nahe zusammen / das Gott die welt lieb hat / vnd schenkt  
jr ewe liebe seinen einigen son / Darumb wollen wir erst die wort  
nacheinander bewegen / vnd darnach zum verstand greiffen.

GOTT ist der Schöpfer vnd die hohe Majestat selbe / der  
alle ding erschaffen vnd gemacht hat / der auch aller creatur  
mächtiger Herr ist / vnd gemacht jr sein gefallens / Sein ewi  
ger son aber ist sein vnd sein einiger son / Ein ander son / abge  
sondert von denen die an in glauben / eins einigen Natürlichen  
wesens mit dem vater von ewigkeit vom vater geborn / Der  
da hat vollen gewalt selig vnd gerecht zu machen / alle die an in  
glauben / In vnd durch welchen / ja vmb welches willen der va  
ter alle ding geschaffen hat / durch welchen auch alle ding er  
halten werden / Der da macht hat / wie droben gesagt / den auf  
gelösten tempel wider zu bauen / vnd auffzurichten.

Die welt ist / wie der ander psalm singet / beiden / die da  
walten vnd roben / Völder / die da bestreng sich bemühen / Aber  
doch vorgebens / Könige der erden / die städlich zusammen setzen /  
Fürsten oder Radesherren oder grosse hansen / die sich zusammen  
verbinden / so weit jr gut vnd blut wander / aduersus Dominum,  
Et aduersus

adrianus Christum eius, Wider den Herrn vnd wider seinen  
selben / die da sagen / Sie wollen des Herrn nicht / sondern  
lassen vns zureissen ire bande / vnd von vns werffen ire seile  
das ist / Die welt ist Gottes höchster grösster feind / vñ die die be-  
ste in der welt wollen sein / den er auch das beste erzeiget hat / die  
ermorden im seinen son am creutz / vñ bringe in schendlich vmb.

Diese böse / schände / rauffelische welt liebet Gott / Der welt  
schencket er seinen einigen son / Vnd ist die liebe also gethan / das  
wann er noch etwas bessers / höhers oder liebers hette / so wolt  
die böse mörderische welt doch auch mit begnaden vnd jr das  
schenden / vnd damit vorehren / Auf das sie ia spüren / sülen  
vnd greiffen müsse das er sie lieb hette / Das ist die nerrische pre-  
digt / die alle vorvunfft mus für torheit achten / die lieben / wel-  
che die grösste straff verdient haben / damit macht man nur / das  
die leute halostarriger vnd erger werden / Aber diese torheit ist  
Gottes höchste weisheit / damit er die welt gewinnet / vnd zu  
sich lockt vber aller menschliche kunst / witz / vñ vñ stand vñ gedanc.

ALS O sage auch Sanct Paulus zum Rom. am 5. Darumb  
erweist Gott seine lieb gegen vns / das Christus für vns gestor-  
ben ist / da wir noch sündler waren / Du stirbet kaum jemand  
vmb des rechten willen / vñ etwas guts willen möchte vil-  
liche jemand sterben / Fortassis, es mag sein / ich gebe es nach /  
das kan geschehen / das ein vater für sein kind stirbet / wenn er  
stirbt / das es in nöten ist / vnd von jemande gewalt leidet / So  
erzaget der vater zu vñ waget sein leib vñ leben / dergleichen  
ein freund für den andern / ein chrliebender man für sein vater  
land / Es mag sein sagt Sanct Paul.

WIE R das hat man von anbegin der welt nie erfahren / das  
ein feind were für seinen feind gestorben / Das sagt die ganze  
welt / Dokus an uirtus qs in hoste requirat, Wer seinen feind spar-  
et / thut vnrecht / Das thut Got / liebet die welt / die jme das er  
gerichte thut / vñ schencket jr seinen einigen son / vñ leidet den für seine  
sünde sterben / das heisset liebe vber liebe / trewe vber trewe /



Und dafür fordert Gott nichts widerumb / dann das n. y  
das glauben / zu herten fassen / inne dafür / wie billich / danken /  
vnd die brüder wider lieben.

Sehet / sagt Joannes l. c. 3. welche eine liebe hat vns Gott  
erzeiget / das wir Gottes kinder sollen heißen / Wir solten bil-  
lich vnserem vordinst nach Teuffels kinder heißen / vnd in ab-  
grund der hellen vordammet vnd verflucht sein / So leffet er  
es bey deme nicht bleiben / das er vns alle wolthat erzeiget lei-  
lich / Sondern will vns also geerhet haben / das wir sollen Got-  
tes kinder sein vnd heißen.

WID warlich / wenn auch das nicht zur buße vnd besserung  
sines lebens rechte vnd bewege / der ist lebendig des Teuffels /  
mit leibe vnd seele / da er gehet vnd stehet / Dann eben / wie man  
keins dinges aufferden / so fleissig vnd einbrünstig gedencken  
sol / als des wunderbarlichen opfers des sons Gottes / welchen  
der Vater für uns arme sinder hat zum schlachtopffer machen  
wollen / Also ist kein ding / wider im himmel noch aufferden /  
das einem menschen höher schrecken vnd widerumb tröffen kan.

WAR ist es / Es ist schrecklich vnd ein grosser ernst / wann  
wir ansehen / von der welt anfang / wie Gott die sünde gestraft  
hat / Adam stoffet er aus dem Paradies / Die Welt gehet vnder  
durch die Sündflut / Sodoma vnd Gomorra vorzeret das hel-  
liche Feuer / Der König in Egypten ertrinker mit allen den  
sinen im rotten Meer / Es gehen vnder so vilmechtiger ge-  
waltiger Reiserhumb / Land / Leut / vnd Städte durch Krieg  
vnd Jemmerlich Blutvorigiessen / das ich geschweige der gros-  
sen Könige / die mit schrecken jr ende genommen haben.

Aber / viel / viel viel schrecklicher ist es / wann man betrachtet  
den tod des sons Gottes / Dann dieser tod / ist das groste zang-  
nis vnd allerstärckste beweissung des ernstest zorns Gottes / mer  
dann aller wile schaffen / iammer vnd elend / Wie der Herr selbs  
zu weibern sagt / da er sein creutz treget / Geschicht das am grös-  
ten holze / was wird am dären geschehen : Braucht Gott ei-  
nen solchen

an solchen ernst gegen seinem lieben sone / Was wil er thun  
gegen die / die solchs nicht achten / vnd seind das dürre holz/  
das gen helle gehört / Wie du in der passion desselbigen orts  
lesen magst.

Herwiderumb aber / dieweil wir wissen / das vns der nuge  
des hohen / heiligen / seligen opfers aus gnaden geschancke  
ist / so ist auch kein neher vnd gewisser trost in allem iammer/  
trugenleid vnd elend / dann die betrachtung des todes des So-  
nes Gottes / Vnd dis ist die weisheit vnd rechte lahr der Kir-  
chen vnd Christlichen gemeine / damit sich die lehrer vnd schü-  
ler / prediger vnd zuhörter bekümmern sollen / vnd jr hertz durch  
sündlich predigen vnd leiblich hören zu dieser betrachtung an-  
leiden / Dann nach dem ein ieder frage / wann iemand grosses  
von dieser welt gescheiden ist / wie er sein ende beschlossen / vnd  
seinen abschied von himmen genommen hat / So ist es vil besser/  
das man auch frage vnd forsche / Wie vnser haupt vnd heiland  
der gebenedeyte Son Gottes fur vns sündler gestorben ist / Vnd  
was er vns fur legata vnd erbtel vorlassen vnd bescheiden ha-  
be / Es wird freilich der mühe wol wert sein.

**Dann Gott hat seinen Son nicht ge-  
sant in die welt / das er die welt richte/  
Sondern das die welt durch in  
selig werde.**

Hie deutet Johannes abermals den spruch / das gesetz ist  
durch Moysen gegeben / Aber gnade vnd warheit ist durch  
Jesum Christum worden / Vnd redet dieser text von der zu-  
kunft des Herren ins fleisch / nicht von der zukunft des Herrn  
zu gerichte / Davon lautet das 5. capittel / Der Vater richtet nie-  
mand / sonder alles gerichte hat er dem son gegeben / Auff das sie  
den son ehren wie sie den vater ehren / warlich / warlich / ich sag  
euch / Es kompt die stund / in welcher alle die in grebern seind /  
werden seine stimme hören / vnd werden herfur gehen / die da

gutes gethan haben / zur aufferstehung des lebens / Die aber  
vils gethan haben / zur aufferstehung des gerichtes.

**VIII** anderen so heist das wort Gerichte oder richten / vor  
dammen / Welchs Moysi vnd dem geseze zugehöret / vnd sein  
ampt ist / Wie er sonst sage / Moyses ist / der auch vortlaget /  
Im geseze durch Moysen gegeben / ist keine gnadenoch wars  
heit / zorn vnd vorzweiffeln würdet es / Aber der Herr Christus  
lisset herfurher leuchten Gnade vnd Warheit / dann er ist je  
vol / vnd von der fülle haben wir alle genommen / Gnade vnd  
genade / wie droben gesagt ist / Das geseze ist gegeben / Ja es  
bleibet auch gegeben / mehr wird nicht doraus / Gleich / als  
wenn ich einem einen brieff gebe / er solle weit wandern vnd  
vil aufrichten / vnd er were doch schwach vnd tod krank / das  
were in des gespottet / vnd der Francke hetze vrsach mit deme  
zu zürnen / Sonderlich / Wenn im brieff stünde / er müste den  
weiten weg reisen / vnd die bevolhene sachen aufrichten / Oder  
solte ewig von Got gescheiden sein / Daß vnmüglich wer es im  
solchs zuuolbringen / Das ist aber Moyses mit seinem geseze.

**WILL** aber einer zu diesem Francken keme / vnd zeigte im  
an / wie er rad wüste / das er die reise nicht thun dürffte / Were  
auch nicht not / das er die geschefte ausrichtete / er wolt ime  
einen weisen / der sie für ime solte aufrichten / vnd ime der ge  
schefte vnd des schadens benemen / vnd machen / das er über  
dis alles ein kind Gottes vnd selig würde / Zeigte im auch so  
vil an / das das Gottes son selbs were / der in des Vaters schoß  
were / wüste des Vaters heimliches herze / vnd das zuvorsiche  
ren fürbe er / vnd vorsigete das mit seinem tode vnd blute /  
das er darumb vorgüffe.

**SO** würde dieser Francker sagen / Ja / das wer es / das hieße  
gnade / den las her kommen / den man wil ich gerne sehen / der  
möchte es aufmachen / der treuget mich nicht / das ist eitel bes  
stand vnd rechte warheit / Zuor hab ich immer zappeln vnd  
sagen müssen / im wasser schwimmen vnd keinen grund finden  
mögen /

hagen/die ist es/dabey bleib ich / Ach Gott/wie reich ist deine  
güte / wie gros ist dein gnad / wie gewis tröstest du alle so auff  
dich hoffen / Du hab ich meinen teil / nu wil ich gerne / wo es  
dein wille/ leben vnd sterben/Das ist des rechten brandes/das  
leib vnd seel frölich / frisch vnd gesundt machet.

DAS ist nu das Euangelion von Jesu Christo / durch wel-  
chen gnade vnd warheit worden ist / zuvor war sie nicht. Du  
sagen die Epiphonemata, die feldgeschrey / darnach sich alles  
kriegsvold richten sol zu glück vnd vnglück / es wirdet auch  
hirdurch auffgelöst/die frage/ Hat Gott die welt also geliebet  
das er jr seinen Son gab/ Wird denn auch die ganze welt selig  
aber nicht? Wie die Widersteuffer izund sagen / Keines mens-  
chen sele werde vordampft/sondern der Geist komme wider zu  
Leben/ der in geschaffen hat.

**Wer an in gleubet der wird nicht geri-  
chtet / Wer aber nicht gleubet / der ist  
schon gerichtet / Denn er gleubet nicht  
an den namen des eingepornen**

**Sons Gottes.**

Das ist die heimliche losunge/welche freunde vnd feinde schei-  
det/es gehet hie zu/ wie man spricht / Im fischfahen / Vnd der  
Lar deutet es auff die predige vnd frucht des Euangelij im  
Mattheo/ Die welt ist das meer oder ein schiffreich wasser/  
das meer ist das Euangelion die Gnadenpredige von Christo.  
Wer da gleubet etc. Der fischer ist der Apostel vnd prediger/  
Dieser wirfft das meer ins wasser / leffet die predig in der welt  
lautprechig werden/ Welche von den fischen/ von den leutten  
in der welt / glauben dieser predige/ vnd lassen sich fahen/ die  
sucht man ans land/ die focht vnd brett man/ die kommen zu  
mag/ die richtet das Euangelion ie mehr vnd mehr zu / räch-  
tig zu werden/das Himmelreich zu besitzen / Die aber im meer  
in wasser bleiben / die feindt keine nütze / vnnnd wirdt war/  
wie



Wiltu das seye/ der wir selber zum finster böhmis/ vnd der gott  
blutten berichte/ Die welt vnd wasser blutet welt vnd wasser  
Das ist der wort/ der fället dahin/ Aber der gott der ist  
glaubige blutet im neye/ im wort vnd Euangelio/ im fassen  
im liechte vnd glauben/ in der gnade vnd wahrheit/ welsch  
den vnd aufgesunder von der welt/ erlauffe dem gott/ er  
dem verdammte/ welcher ist/ gott vnd mensch sich aber nicht  
sehen lassen/ glaubet auch dem worde nicht/ der hat schon sein  
verhal/ vnd ist verdampft/ Vnd der Geist kommt nicht weiter  
zu dem der sie erschaffen hat/ die ursache ist die.

**Denn er glaubet nicht an den namen  
des eingepornen Sohns Gottes.**

DAS ist die richschmure aller lehre bis auff an den sein/ Vnd  
wie Sanct Paul sagt zum Römern Types doctrine/ die man  
für lehre/ darnach sich alle andere lehre richten/ vnd die lehre  
von je nennen müssen/ sonst schied sie auch verdampft/ vnd ge-  
hen ins gerichte/ sind nicht vnd vnder/ Also die weise ist die  
lehre reguläre vnd zurecht. Es heißt glauben/ vnd doch nicht  
schlechte glauben/ Sondern glauben.

**An den namen des eingepornen Sohns  
Gottes.**

DAS stinmet überein mit Sanct Paul Romant. 8.  
Der Apostel zum erempel seye/ Wilt auch Goe sine ver-  
men geben/ darzu ist er vater sein viler vater/ aller dore/ die  
du wollen sein werden/ vnd beschlauff/ darmit man selig wer-  
de/ dann durch glauben/ Das nicht alleine durch schenken  
glauben/ sondern durch glauben an den/ an den/ an den/ der  
selbst hat/ der auferwecket hat von den toten/ Welcher  
umb uns zu stehen wollen vater ergehen/ vnd umb uns zu  
rechtigen wollen auferwecket.

WILDT man zu will sagen/ Wie es anders man ge-  
hen ist/ vnd die weise ist die/ die man machen/ Das man  
tun.

glaube gerecht sey / vnd mache selig / So sein  
phonemata vnd selb geschrey dawider / Vnd wird dieser  
hiedurch / als vorfürlich / verdampe vnd vorwerffen /  
glaube was du wilt / Als haus / an die Kirche / oder an  
dachelöfen / Glaubestu nicht an den / der unsern Herren Jesu  
auferwecket hat von toden / vnd das sein tode vns zu gute  
machen / damie unsere schuld zu bezalen / Vnd das er / vns zu  
fertigen / auferwecket sey / Das Joannes alhie nennet / an  
namen des eingepornen Sone Gottes / so ist es alles falsch  
vorgebens.

**DAVON** hilfft es nicht / das die Jüden glauben an ein  
Goet / der himmel vnd erden erschaffen hat / Es hilfft die  
heuten / Scythen / vnd alle heiden nicht / das sie an Got gleu  
en / Es hilfft auch die widersacher des Euangelions nicht /  
die sie glauben / Goet hab seinen Son Jesum erwecket von to  
den / diu weil sie nicht glauben / das wir dadurch gerechtfertiget  
werden / sondern ertichten clostergelöbte / eigene werck / Messen  
gelen vnd andere menschen gedanken / damie wir vns selbs  
fertigen müssen / schanden vnd lustern das sterben vnd auf  
stehen das eingepornen sone Gottes.

**Es** hilfft auch Ostendens nicht / er mus ewig verdampe  
in / vnd im hellischen ferwer brennen mit seiner wesentlichen  
Machtigkeit / Diu weil er die mittel / dadurch es erworben ist  
als grath vnd donum zu vns kommen / vorwirft vnd hin  
weg thut / Wehe jme / wo er sich nicht bekeret.

**WED** ist fleissig zu merken / das des eingepornen sone Goe  
s name ist / dabey man jnen kennen vnd nennen sol / das er ist  
haben gegeben fur unsere sünde vnd auferstanden vmb unser  
gerechtigkeit willen / Dann betten wir vns Pönd selbs etwas  
erwerben / Was bedürfte er denn fur vns zusterben / Es heist  
Mat 27. Vmb des volcks sünde willen hab ich jnen geschla  
gen / vnd sein scepter ist auff seiner schulden / dadurch ist er zum  
arren worden / Das er gestorben ist / daran hat man gesehen

die heiligkeit/ als die heiligkeit des eingepornen Söns: von  
Vater voller gnad vnd warheit.

**SUMMA**/ Gott der Vater schütet seine lieb aus auff die  
welt/ vnd gibe jr den son / Gott der son beweiset des vatters  
ausgegossene lieb mit der tad / stirbet für die sünde der gangen  
welt/ stiller des Vatters zorn/ vnd thut seiner gerechtigkeit ge-  
nung/ stehet von toden auff/ vnd setzt sich zur rechten des Va-  
ters/ Vnd dis treibet Gott der heilige Geist/ als eingewaltiger  
gütlicher mächtiger wind/ Wirfft das nez aus/ zündet an  
die herten der menschen in der welt / Vnd machet/ das sie glau-  
ben an den namen des eingepornen söns Gottes / vnd werden  
gerechte vnd selig.

**W**schä vnd höre/ wer augen vnd oren hat / was hie vom  
himmel geschlossen wird / Ein mal/ das durchs wort / das auf-  
serlich gepredigt wird/ vnd ins ohr leiblich sellen/ wenn der he-  
lige Geist dabey ist mit seinem blasen/ die gerechtigkeit Gottes  
erlangt wird/ wann man es glaubet/ darzu dann hilfft die heil-  
ige tauffe als ein instrument/ durch welchs vns die gerechtig-  
keit Gottes appliciret vnd gebracht wird/ Zum anderen/ das  
es gewis vnd Gottes warheit ist/ das niemand gew himmel  
setzt denn des Menschen son / der herab gestiegen vnd doch im  
himmel ist/ Got vnd Mensch/ des menschen vnd Gottes son/  
Denn es ist also klar als die sonne am hellen mittage/ das allein  
dem der glauhe zur gerechtigkeit gerechnet werde. Welcher  
glaubt in eum, an den Goet/ welcher Christum hat von toden  
aufferwecket / Der vmb vnser sünde willen ist dahin gegeben/  
vnd ist aufferstanden vmb vnser gerechtigkeit willen/ wahrer  
Goet vnd mensch mit zweien naturen in einer person unzertren-  
lich.

**W**illegen/ Wenn man frage/ Was doch die ursäch sey/  
vmb welcher willen die gerechtigkeit Gottes in vns zu vns  
kompt/ So antwort haite der Herr/ Es geschieht aus liebe/ Je  
aus Gottes liebe/ damit er liebet seine ergiste feinde/ die schänd-  
Gottlose

losse wolt/ vnd schenckte jr seinen Son / Vnd leffet die selb  
führer blicken in der auffrichtung von der erden/ wie dann der  
hie klar lauttert von der auffrichtung der schlangen vñ des  
menschen sons dazzu gericht wird / Oportet, das da bedeut/ es  
was so sein/ vnd kan nicht anders sein für Gottes selbs vnd der  
menschen welt augen/ zu dem/ so sagt er selbs Joa. 10. von seinem  
vater/ Wann jr mich werdet von der erden erheben/ so werdet  
ich es sehen/ das ichs bin.

DANACH dann folget / wie hernach gründlich vnd mit  
gewalt sol erweisen werden/ das Osiander greulich anlaufft mit  
seiner wesentlichen gerechtigkeit/ damit er auff hebt diese erhö  
hung des menschen sons von der erden / Auch das gesichte / das  
durch man ihn alleine in solcher erhöhung sehen solle / das er es  
sey/ Dann eben mit deme hebt er auff das ganze predigamt/  
das hiezu dienet/ alle Sacrament/ vorgebung der sünden vnd ab  
solutio/ vnd setzt an die stat ein neues Tüdenthumb/ darinne  
man leren vnd sagen solle/ Christus sey nicht Gott vnd mensch  
vnd Gott sey nicht mensche worden.

Vnd hieraus ist nu leichtlich zu antworten / auff die fragen/  
Was ist die gerechtigkeit Gottes/ Woher kompt sie / Weme  
überferet sie/ vnd wie bekompt man sie/ Dann eben wie sie got  
es ist/ vnd von Gott kumpe/ als gratia & donum/ Also mus sie  
mit glauben an denen/ der die latter ist zum Vater Gott vnd  
mensch zugleich vnzertrenlich/ der warer Goet vnd mensche  
stirbet/ vnd sein blut vorgeußt/ wird die sünde/ Auff das wir in  
ihm die gerechtigkeit Gottes werden angenommen / vnd vns  
applicirt vnd zu hause vnd zu hofe gebracht werden.

Wollen wir sehen/ wie der glaub die gerechtigkeit ergrei  
fet/ vnd rechtschaffen das leben des gerechten sey / wie Abacuc  
sagt/ vnd S. Paul die zwö episteln zum Römern vnd Galatern  
darauff gebawet vnd gewidemet hat/ Vnd dieweil wir Chri  
stus feind teilhafftig worden/ auch teilhafftig der göelichen na  
tur/ So werden wir gerecht participative, wie ad Heb. 3. gescri  
ben ist.



371 Folget nu auch das rechte hauptstuck / Christlicher lere / Wie der glaube das leben sey des gerechten / Dann vil auch der Theologen reden kindisch von diesem articel / vnd machen den Lesern eine persuasionem vanam, als glauben sie / vnd ist doch im grunde nichts daran / Dann der glaub ergreiffe vnd behede die selbige Gottes gerechtigkeit / Dann er ist die hand / damit sie fest gehalten wird / Die sine / als gratia & donum, mitertheilt vnd geschenkt ist / Vnd warlich es ist nützig vnd vberditzig zu wissen / das es einerley art ist / opus creationis & iustificationis, vnd geschichte beides ex nihilo. Wie auch Sanct Paul sage de renais. Hi sunt filij Dei, qui spiritu Dei aguntur. Vnd gehet küniglich also zu.

MORSE schreibet also von der schöpfung der welt / Im anfang schuf Gott himmel vnd erden / vnd die erde war wüste vnd lehe / vnd es war finster auff der tieffe / vnd der geist Gottes schwebete auff dem wasser / Vnd Gott sprach / Es werde lichte / vnd es ward lichte / vnd Gott sahe / das das lichte gut war / Dascheider Gott das lichte vom finsternis / vnd nennet das lichte tag / vnd das finsternis Nacht / Da ward aus abent vnd morgen der erste tag / Dis ist der anfang der schöpfung / Es ist auch der anfang der neuen gepurt zu Gotte / durchs wort vnd den heiligen Geist / Dann eben / wie die werlt der schöpfung in sechs tage geteilet / begreiffen wir zwey stuck als leben vnd lichte / Also hat auch die neue gepurt / durch den glauben an das wort / welche die neue gepurt bringet / auch die zwey stucke / Wie Johannes recht siger / Leben vnd lichte.

Nim des ein exempel an allen heiligen / wo du wilt / es sey in der ersten bekehrunge / oder so offte die heilige gefallen / widerumb von sunden aus dem tode vnd finsternis ins leben vnd lichte / durchs wort vnd den heiligen Geist / auffstehen vnd eintreten / Dauid / Dauid / Zacharias der König / oder wie sie namen haben / Vnd siehe / das wir des ein grobes exempel geben / wie es mit Saulo / hernacher Paulo / gehalten ist worden / Paulus ist ein natür-

Ein Natürlicher wolgeschickter mensch erschaffen / der mehr  
hoff vnd erfahrung gehabt hat im Geseze / dan alle seine mit-  
menschen / Aber seine erde ist wüste vnd lahe / das die sibenzig  
jeher gemacht haben / *ἄγερὸς καὶ ἀνὰ τὰς κρήνας* / & inuisibilis  
ohne forma, vnsehbar vnd vngestalt / Man hat nicht sehen  
können / wegen der finsternis / So hat auch niemand sagen könn-  
en / das ist himmel / das ist erde / das ist wasser / pferde / baum /  
schaf etc. Es ist alles vber einem hauffen gelegen / vnd ein  
wüst gewesen.

Also ist Paulus hertz auch / Es sihet nicht recht / es höret nit  
recht / es folget dem tode vnd finsternis / schmauchet von dreuen /  
sucht ins gefengnis männer vnd weiber / nimbe briefe von den  
hohenpriestern / suchte gen Damasco / der meinung niemant  
hindig zu lassen / von denen / die den namen Christi bekennen /  
da ein herrlich wolgefallen daran / das Stephanus gesteiniget  
ward / Das mag mir ia / mein ich / ein wüste vnd leere erde /  
ein mörderisch vorfinstere hertz heißen: Finsternis ist volauff  
dieser tieffe / Aber es heist / Spiritus Dei ferebatur super a-  
quam, hie stehet das wort Merechephest, vnd lauter / Spiritus  
qui incubabat super aquis, sicut gallina incubat super ouis produ-  
cit aliquid. Der heilig Geist hat sich auff die wasser ausgebrei-  
tet vnd geleget / wie eine henn die sich ausbreitet auff die eier /  
vnd drucke ire natürliche hitze in die eier / lesser auch nicht nach /  
bis so lang sie etwas lebendigs ausbringen / Also / da Paulus  
auff dem wege ist nach Damasco / vmlauchet in plötzlich ein  
licht vom himmel / er setzet auff die erden / vnd höret ein stim-  
me / (Das ist das schweben des geistes auff dem wasser / er wil  
was lebendigs ausbringen) die sprach zu ime / Saul / Saul /  
was verfolgestu mich? (Die stimme thut / uerbum, uerbum,  
ἐγὼ γάρ εἰμι.) Er aber sprach / HERR / wer bistu? Der HERR  
aber sprach / Ich bin JESVS / den du verfolgest / es wird dir  
schwer werden / wider den stachel lecken / Du wirst gewin-  
nen das krawen im nacken / Diese stimme sagt ime / Wer der

sey/ das er verfügt/ vnd waret in fur schaden/ hatte also bald  
das buße/ vnd vergabung der sünden/ Die buße/ in dem/ das er  
seiner misshandlung erinnert wird / Vergabung der sünden  
denn/ das er sich nennet Jesum von Nazareth/ Das leben wider  
durchs wort in seinen bergen/ vnd wil den tod/ darin er steckt  
wegtragen / So leuchtet auch des Licht / das er sehen danck  
mehr/ was er that/ vnd sprich lebendig vnd erleucht/ mit star-  
tern vnd zagen/ **HERR**/ Was wiltu / das ich thun sol? Vnd  
ist das wort **HERR** der lehrou, damit er anzeiget / das er he-  
isse/ Jesu von Nazareth sey Gottes Son vnd Gott/ Wie die  
wol wissen/ so der Hebreischen sprache art verstehen.

**DAS** heist in vom schloße des todes aufmachen aus dem schat-  
ten vnd finsternis des todes herfur kriechen in ein neues leben/  
in ein neues Gottliches licht / die da sind vnd heißen Got-  
tes gerathigte/ Dann er siehet was er gethan hat / vnd frä-  
get/ Diuallens vntreche vnd wider den Jehoua ist / So bitt  
er vmb berichte/ was er denn thun solle/ Er hab gemeine leide  
er hab einen hauffen böse luden verfolget / so sehe er nu durch  
Gottes gnade des Geistes schweben vnd anblasen/ das er dann  
durch in tod vnd ins finsternis gefallen sey / zu sein selbs an-  
gem vortehen/ Der **HERR** spricht zu ime / Sehe auff vnd  
gehe in die stadt/ da wird man dir sagen/ was du thun solt/ Das  
heist gerechtichaffen/ das Gott sagt / fiat lux, es werde lichte/  
Das wort ist der anfang/ anbel vnd ende/ in der ersten schep-  
fung vnd auch in der widergepurt/ vnd vnser hertzen/ vortand  
vnd wille thut nichts dazzu/ dann das er sich wasen / lebendig  
vnd gerecht machen vnd erlauchet leffet/ nimpt es mit freu-  
den an/ vnd leet nicht wider den fackel.

**DAS** alles schreibet Lucas sehr wercklich / Die manne  
seine geferten/ stunden vnd waren vortarer / dann sie heraten  
die stimme vnd sehen niemands / Sankus aber richtet sich auff  
von der erden/ Thut die augen auff/ vnd siehet niemands/ Sie  
furen jre aber bey der hand gen Damascum/ vnd drey tage war  
er nicht

nicht sehet/ Als auch vnd trüet nicht / Wo blabe nu das/  
Gott sage/ Es werde liecht/ vnd es ward liecht/ / Hört wie  
der H. L. sagt zu Anania / Gehe hin vnd frage nach Saul  
von Tharsis/ dann dieser ist mir ein auserwelter rüßend/  
der meinen namen trage für den heiden/ vnd für der Könige  
in den kindern von Israel/ Ich wil ihn zeigē (denn du wirst  
ihren finden) wievil er vmb meines namens willen leiden  
wird/ Ananias kompt/ vñ bringet ihn durch wort zum andern  
zu leben vnd lichte / Vnd sprichet/ Lieber Bruder Saul / Der  
H. L. der dir erschienen ist auff dem wege da du her kamest/  
der mich zu dir gesand/ das du wider sehest/ vnd mit dem heil  
igen geist erfüllet werdest (Das hetze Saul nach seiner vor  
stelt vnd vorstand nie getraumet) vnd also bald fiel es von  
ihm augen wie schuppen / vnd ward wider sehend / Vnd  
er stand auff/ lies sich reuffen/ nam sprich zu sich vnd stercket sich/  
er ist ia liecht worden/ Gott lob er lebet nu wider/ vnd Gott  
ist krefftiglich gesprochen/ Fiat lux. Gehe aber weiter.  
VND Gott scheidet das Liecht vom Finsternis / vñnd  
ordnet das Liecht Tagt/ vñnd die Finsternis Vlache / Vñnd  
ordnet aus Morgen vñnd Abend der erste tagt / Dann Paulus  
bedeutet also bald C. H. J. E. L. V. M. in den Schulen/ das der  
erste tag Gottes Son sey / vñnd ward ie mehr ie mehr krefftiger  
vñnd treib die Jüden ein. Ist das nicht ein schöner tagt/  
das das wort vñnd Gottes Son neu geschaffen/ so bückte sich ei  
n her wider.

VND hie von schreibet auch Sanct Augustin super Ioan  
nam, Das creare vñnd iustificare zwey Göttliche werck seindt/  
die Gotte alleine zugehören/ gleicher gewalt/ vñnd eines so  
viel als das ander/ Sed alterum est maioris misericordia.  
Das ist eine alte sage / Es ist Gott leichter eine neue welt zu  
schaffen/ dann eines Gottlosen herge zu Gott beehren vñnd ge  
recht machen.

Das meinen die sprüche Petri/ Ich habe ein festes prophetisch  
wort.



was/und hat wol daran / das jr acht denuff gebet / wie auff  
einliche/das da leuchtet an einem tunceln orte / bis so lang  
es/wie der morgen starn auffgehe vnd der tag anbreche in ewi-  
gen tagen/ Item Pauli/ Nox præcessit dies autem appropin-  
quauit. Item zacharias des tauffers vatters/verleuchten/die  
in finsternis vnd schatten des todes sitzen / etc. Item Esai/  
Populus qui sedebat in tenebris, uidit lucem magnam.

Vnd hie müssen wir auch handeln den spruch /Der Glaube  
mache gerecht/vnd lides solz,der glaube allein/ Dann es ist nie  
genug vom glauben reden/Man mus auch sagen/Worinne sein  
leben/ energia, krafft / wirkung vnd der nachdruck / Weil er  
donum Dei ist/ liege vnd stehe/ Etliche sagen wol/ der glaube  
ist eine neue bewegung des hertzens erschaffen durch das wort  
vnd den heiligen Geist/ut bene operemur, das wir gute werck  
thun/Vnd wie einer schreibe /dadurch wir rechte thun / vnd  
nicht vnrechte thun können/Wann aber der agon vnd die todes  
kempfe kommen/vnd die beche Belial wollen dich extrencen/  
vnd hast nicht mehr dann/ad bene operandum, so mustu vor-  
zweifflen / vnd im wasser vortreiben/ Darumb ist das liche  
das in diesen letzten zeiten leuchtet/vnd wie wir es achten/das  
es die letzte zugabe sey für den tage des Herren / da es vil heller  
vnd klarer/dann es siber der Apostel zeit geleuchtet hat / Ge-  
bebe das wir es rechte zur seligkeit gebrauchen/ Wenn man das  
sagt/lides solz iustificat, der glaube mache alleine gerecht /Wo  
auch die Kirche singet/ Ad firmandum cor syncerum solz lides  
sufficit. Wie dann diese weis zu reden / in allen Vetera sehr ge-  
breuchlich ist/ So mustu nicht denken vnd schließen / das das  
wort solz, ausschlieffe vnd excludire die ding / die für dem glan-  
ben müssen hergehen / oder die das mittel sind / dadurch der  
glaube zu uns kommt/oder die instrument / dadurch der glaube  
gestärcke wird / vnd zu unsern seelen vnd gewissen applicirt/  
Oder die sequentia die den glauben folgen.

Es ist wol war/ das wort solz, ist particula exclusiua, Aber  
es schließt

schliesst nicht aus poenitentiam, die Buße/Welche für den  
Sünden/ wie die morgenröte vor dem tage mus hergehen in re-  
surrectione. Auch nicht das **WORT**/dardurch/ als durch ein rñsch  
der heilige Geist ins herze felt/ vnd vber sein Merschepheft.  
Auch nicht die Sacrament/ Quibus iustitia Dei per uerbum  
uocis nostris adhibetur & applicatur. Auch nicht die gute  
werck/ die nothhalb dem glauben folgen müssen/Vnd ist wol  
zu merck/ Im ersten ist fides sola, sed non manet sola, Es wer sonst  
das ewig ding/one leben/one liche/one krafft/one würdunge.

**DIE DREI ZÄHLE** sol hienon auffe gröbste vnd einfeltigste  
geordnet werden/ Der glaube macht allein selig / das die clausula  
allein/nicht ausschlisse precedentia, die Buße/media, das  
was Gottes hören/ instrumenta, die Sacrament/ sequentia,  
die guten wercke / Sonder schliesse aus Dignitatem meriti &  
meriti operatum poenitentia, auditus uerbi, Sacramentorum &  
bonorum operum, et fiduciam nouarum qualitatium. Dan vns  
aber hat man gelert/vñ sein das der schülerer (Die alten vetter  
haben es nicht gelert) bacher vol/das ein mensch könn eine sol-  
che grosse starke buße vnd reue haben / das er durch die reue  
sich könne vorgebung der sünden erlangen/Das ist eine Gots-  
sündung wider das wort/ wider das sterben vnd vordinst Je-  
su Christi/ welches allein das mittel ist / wie oben gesagt/ das  
wir gerecht werden durch den glauben/Wenn er vns als gratia  
als donum geschenkt vnd mitgeteilet wird.

**ALSO** ist es auch mit dem gehör des worts/Man hat vns  
geleert/ Wenn man am Sonntage den blossen text des Euange-  
lii höre vnd eine Messe sehe/ so hab man den Feiertag geheis-  
set/ Desgleichen heit sichs auch mit den Sacramenten/ da  
man gelert hat/ Quod Sacramenta afferant gratiam ex opere  
operato non ponentibus obicem, Das ist auch eine greuliche  
blasphemia, wider Christus vordinst vnd blut. zum vierden  
hat man auch gelert / vnd ist sein die welt noch vol/ das/  
an einem heiligen am Abend fasset/ vnd an seinem tage feiert/

**I**n ein

In ein Closter ghet / die vnd die statuten helt / der hat einen  
gütigen Gott vnd werde selig / vnd haben status perfectionis  
an paruo gemacht / Wie es Thomas de Aquino klar schreibt  
IIa. IIa. de ingressu religionis. Solche gewel vnd Abgötterey  
schlufft aus particula Sola.

WID hieraus lesset sich das lieche reiner Götlicher lahre zu  
dieser letzten zeit wol sehen / wie klar vnd hell es sey / Also / das  
wir sagen müssen / der glaube mache gerecht / vnd ist eine neue  
bewegung des hertzens / erschaffen durchs wort vñ den heiligen  
geist / non tantum in bene operemur, sed ut consistamus per  
idem in die iudicii, in die ira, ab omnibus, omnibus operibus, illumi-  
nationibus, donis, atq; adeo omnibus creaturis. Da stehet / fides  
sola, sonst nichts / wie wir bald von seinem leben sagen wollen.

Darumb sollen die lehrer Götzeliglich vnd bescheidenlich  
hinon reden / auff das sie es nicht in einander werffen / vnd ma-  
chen den glauben nicht allein wo er allein sein sol / vnd alleine /  
wo er nicht allein sein solle / Als mit der Buße / mit dem geber  
des worts / mit den Sacramenten vnd andern würdigen frö-  
chem der buße / in einem neuen leben vnd Gottwürdigem wan-  
del / in heiligkeit vnd gerechtigkeit für jne / Dann alhier  
sol er nicht alleine vnd blos sein / dann die in der alten hand  
bleiben / hewer wie fernt / gleich vngedultig / zornig / neidisch /  
heftig / härtlich / ehebrecherisch / wucherisch / vol sinangen / lie-  
gen triegen / gewinn vnd forteil suchen / Wachsen vnd nemen  
nicht zu im erckentnis Jesu Christi / bis sie kommen zum vol-  
kommenem aler Jesu Christi / das sie können vmb seiner liebe  
willen mit frölichem hertzen leiden das jne wehe thut / vnd la-  
sen das jne wolthut / die vorlicen alle die gütter / die jne Chri-  
stus erworben vnd geschenkt aus gnaden / der sie sich unwür-  
dig machen / Vnd sol Sodomen vnd Gomorren treglicher er-  
gehen am gerichtes tage dann jnen.

Also sol man auch reden / wann nu die hertzen newgepore  
sein / fide sumus iusti, Sie las den glauben nicht blos vnd allein  
stehen

pen / sonde den gib jme sein dimension, seine energiam, vnd  
trag / vnd leben / Vnd sprich / fide sumus iusti, fide, quæ  
habet vitam & lucem, fide, quæ per dilectionem operatur, fide,  
quæ crucifigit carnem cum Christo, cum concupiscentiis, &  
desiderijs suis, fide, quæ cum est in Christo Iesu, efficit, ut illi  
qui credunt nihil sit damnationis, fide, quæ scimus quod ex ue-  
ritate sumus, adeo, ut cum cor nostrum condemnat nos, quea-  
mus cor nostrum coram Deo pacificare. Quia Deus maior est  
corde nostro, quia scit omnia, Quia quicquid petierimus ab eo  
dabit nobis, fide, quæ iustificati habemus pacem cum Deo, &  
inorsum per fidem ad eandem gratiam in qua stamus & gloria-  
mur super spe filiorum gloriæ Dei, quam datum est deus, Ne-  
que hoc tantum, sed gloriamur in tribulationibus, scientes quia  
tribulatio patientiam parit, patientia probationem, probatio  
spem, spes non confundit, quia charitas Dei diffusa est in cor-  
dibus nostris, per Spiritum sanctum, qui datus est nobis, Fide,  
quæ est victoria mundi, Fide, non simulata aut ficta, fide, quæ  
lucet, sic lucens, ut uideant homines bona opera nostra, & glo-  
rificent patrem qui in cœlis est.

Vnd wann einer hie sagen wolte / Ey / so seind wir iusti pro-  
pter nouitatem, vnd müsse heißen fides iustificat, quæ habet cha-  
ritatem, tanquam formam, der redet Gotteslesterlich vnd vey-  
ßlich / Dann das folget nicht / Fides saluat, quæ per dilectionem  
efficax est, Ergo dilectio saluat. Dann wann das folgen solte /  
so müste der text stehen / fides saluat, quæ per dilectionem iustifi-  
cat, So stehet aber trawen nicht / sondern operatur oder est effi-  
cax. Also hie auch / poenitemini & credite euangelio, quod fit ut  
facilis dignos fructus poenitentiz. Item fide sumus iusti, quæ  
facit, ut de manibus inimicorum nostrorum liberati sine timore  
seruiamus illi, in iustitia & sanctitate coram ipso. Fide sumus iu-  
sti, quæ facit, ut in timore & tremore salutem nostram operemur.  
Wost mache jene daraus ein münche leben / vnd opus operati.  
Wost aber libertatem carnis, vnd licentiam, de quibus scriptum  
est, quorum damnatio iusta est.



Dann wer auff gnade / sündiget vnd auff die barmhertzigkeit /  
was solt es dem schaden / das im mit vnarmhertzigkeit vnd  
vnters gelonnet werde: Vnd also vorsehet man dann / was das  
hieß / Sola fides iustificat, Das es nicht auff einer seiten Jüden  
mache / also vnd nagehewe / vnd auff der anderen seite kein heb  
denchumb vnd wille / wisse laute / mache vnd auffrichte.

VND also kan mann auch vorsehen / was Abacuc meinen  
wenn er saget / Iustus fide sua victurus est. Der glaube ist des ge  
richten leben / Wann: dann / wenn alles was himel vnd erden  
vormag / Vatter / vormunfft / sinn / witz / mutz vnd vorstand  
begreiffen vnd fassen kan / vnd schön het / darauff man auch /  
Als auff vmbgeding erawet vnd bauet / für dem vrtail der  
Majestet / wie das wachs für dem feuer / vnd der rauch vom  
winde verschwinde / stirbet / vortirbet vñ vorzeret wird / es heß  
solt / Leib / himmel / erde / gaben / erleuchtung / so bleibet der  
glaube am wort fest hangen vnd lebet / wenn alle andere ding  
sterben vnd vererben.

VND Sanct Paul füret es auch also auff den Abraham /  
von dem er saget / Quod in spe contra spem crediderit. Das si  
het man in Eschia dem Könige / Im Jacob / Im heidnischen  
weiblein / vnd in anderen mehr / Dann / wie es die zeit zu Babel  
mit Israel gestanden ist / so stehet es vnd gehet es noch heut zu  
ges tages in aller heiligen herzen.

DAN da sie zu Babel im gefengnis vmb irer sünde wille  
len / vnd zur straffe bestrickt sind / Da kompt ihnen der gedanch  
Ob sie auch können in dieser straffe one Tempel / Religion /  
Gottesdienst / stadt / Königreich / Priesterthumb / mitten vnder  
den heiden / von sünden erlöset vnd selig werden.

3 JE kompt der prophet Abacuc / schreibet vnd malt die  
gesichte in ein eisen vnd hanget es an die wand / das es lieber  
man / der furtber gehet lesen möge / Ja lesen solle / vnd heissen  
die wort also.

Die weiffen

Die weiffagung wird in erfüllet werden zu fei-  
ner zeit / vnd wirdet entliche frey an tag komen / vnd  
nicht auffenpleiben / Vorzeucht sie aber / so hatre jr /  
er wirdet gewislich kommen vnd nicht vorziehen /  
Ehe / Wer halsstarrig ist / der wird keine ruhe in  
seinem hertzen haben / Denn der Gerechte wird  
seines Glaubens leben.

Das deutet der prophet selbs à contrario, der Gerechte wie-  
der in seinem hertzen ruhe haben / want es schon nicht geschicht  
das er sich in die harre vorzucht / Vnd wirdet der gerechte  
in dem stehen / das er glaubet / es werde geschehen / Wenn  
es schon nicht fur augen sthet / nicht mit henden greiffet /  
doch wenn schon nimmermehr der tempel zu hierusalem mit  
seinem Gottesdinst vnd priesterthumb werde widerumb auff-  
genommen.

Und wenn der Doctor Luther den text also verdolmetzche  
die gerechtigkeit die fur Gott gilt / daran hat er Christlich vn-  
wol gethan / Ein mal / aus diesem grunde / das Gottes gerech-  
tigkeit alwege opponiret vnd entgegen gehalten sol vnd  
mus werden Menschlicher / gesetzlicher vnd philosophischer  
vnde weisheit vnd gerechtigkeit / die fur Gott gilte / kein raum  
noch ansehen hat / Sonder wird zu grund vordampft / Wie der  
herr ein gleichnis sage von denen / qui sibi uidebantur esse ius-  
ti & prae se contemnebant ceteros. Vnd Rom. 10 sagt Sanct  
Paul / das Jsrahel / Ob sie wol eifern vmb Gott / vnd doch mit  
vnderstand / nicht können selig werden / Denn sie erkennen die  
gerechtigkeit Gottes nicht / (die fur Gott alleine gilt) Vnd  
wollen ire eigene gerechtigkeit auffrichten / Vnd sind also  
der gerechtigkeit Gottes / die fur Gott gilt vnd angenehm ist /  
nicht vnderthan / Jsrahel will das gesetz zu seiner gerechtigkeit  
auffrichten / darumb gilt die gerechtigkeit nicht fur Got / Dann

Christus ist das gesenges ende / wer an den glaubt der ist gerecht.  
gott. / Und anderen / So hat Doctor Luther einen gelerten Mo-  
ser gehabt um Zacharias / der da singet / Wie der rechte Gottes-  
dienst durch den glauben lebendig vnd webern sein solle. Er hat  
uns erlöset von der hand aller unserer sünde / nicht das wir frei  
vnd schlafferig sein sollen / sondern auff das wir in die dienste in  
iustitia & sanctitate coram ipso, in dem worts, das er ein sünde  
vnd lust daran hefte vnd sonst an nichts / Omnibus diebus ul-  
te nostrae. Wie man dann alle solche sprüche deuten mus / No-  
men Dei, Voluntas Dei, Regnum Dei, Sapientia Dei, Iustitia  
Dei, Salus Dei, Charitas Dei, Potentia Dei, in dem widerspile  
gegen der welt vnd aller menschen Nomen, Voluntatem, Re-  
gnum, Sapientiam, Iusticiam, Salutem, Charitatem, Potentiam.  
Also deute es auch S. Augustin ad Honoratum, Iustitia Dei est  
non qua ipse iustus est, sed qua nos iustos facit. Salus Domini,  
non qua ipse saluus est, sed qua nos saluos facit. Item, ex fide Ie-  
su Christi, qua nos fideles facit.

Und hieaus verantwort sich selbe / weiß man fraget / Ob der  
glaube / missetig / bloß / vnd one Wirkung sein könne oder wollet  
Denn sollen wir Gotte dienen in gerechtigkeit vnd heiligkeit /  
nicht auff ein iar zwey drey / Wie die münche das probir iar hal-  
ten / Sonder vnser lebenlang / So ist dieser fragen / schon ire maß  
se gegeben / So sind wir auch Ephes. 1. geschaffen zu guten wer-  
cken / Und ein ieglicher guter baum laß nicht lassen er muß  
gute fruchte tragen / Die sonne wird darumb nicht Sonne / das  
feuer wird darumb nicht Feuer / Das rath wird darumb nicht  
einrath / das sie leuchtee / brennet vnd offte umblaufft / sage S.  
Augustin / Sonder / diu weil sonne sonne ist / feur feur ist / rath  
rath ist / so leuchtee sie / brennet es / vnd laufft umb / Also wird  
der gerechte nicht gerecht / darumb / das er vil thut / sonder diu  
weil er gerecht worden ist / so thut er recht / vnd sündiget nicht /  
Dann woer da sündiget ist aus dem tauffel / Joan. 3. Und wer  
seinen bruder hasset / der ist ein rothschlegel.

11. Und wiewol es in diesen sätzen allen sehr schwachlich zu-  
gehet/ Dann der streit in lege membrorum & lege mentis, ge-  
het an/ Und lex membrorum nimpt den legem mentis ge-  
gen/ Vñ füret ine in das gesetz der sünden/ welches im fleisch  
ist/ darin sonst nichts guts wonet/ Und bringen es alle heiligen  
nicht höher/ dann in die primitias spiritus, vñ in das geschrey/  
Non intres in iudicium cum seruo tuo Domine, &c. Domine,  
in furore, &c. Dimine nobis debita nostra, &c. Item, Infelix  
ego homo, quis liberabit me à corpore mortis huius? So wird  
noch den heiligen solche schwachheit vñ sünde nicht zugerech-  
net/ non imputatur eis, diu weil sie dorein nicht willigen/ noch  
die sünde regiren vñ herrschen lassen/ sonder sechten dawider  
durchs wort vñ gebete/ dazzu ine dann der heilige Geist/ die-  
u weil sie nicht wissen/ was sie bitten/ wie sich geburet/ wad-  
er hilfft/ vñ vortrit sie mit vnaußsprechlichem seuffzen.

Die wird gelet Ro. 6. vñ 8. Die in Christo Jesu sind/ haben  
keine vordammis. Er sagt nicht nihil peccati, sie habē kein sünd/  
das sagt er trawen nicht/ sonder sie sollen der sünde halben/ die  
er noch am halse tragen/ vñ können jr nicht gelosen/ diu weil sie  
leben/ darüber sie auch on vnderlos büßen/ rewen vñ klagen/  
Quis me infelicē liberabit de corpore mortis huius? (Dann sie  
sind in Christo Jesu) nicht verdampfe werden/ Vñ deuteet S.  
Paul zum Gal. was da sey vñ heisse in Christo Jesu sein/ Item  
ich/ die sind in Christo Jesu/ die sind Christi/ welche ir fleisch  
mit Christo creuzigen/ sampt seinen lusten vñ begirden.

Und eben wie die seligkeit vñ gerechtigkeit/ wie S. Paul  
saget Ro. 4. aus dem 32. Psalm/ ist außgnaden/ Dann die sind  
selig/ denen Got die misserhat vorgibt vñ dene er die sünd zu-  
rechnet/ ia selig sind sie/ dene er die sünd nicht zurechnet/ Da ein  
wort stehet heist halschub, das von den ratio cinatoribus vñ  
rechnungen mustern genommen ist/ vñ heist er schreibers nicht  
das buch/ legts auch mit auff die linien/ wils nicht reissen noch  
vergäße gedencen/ Also mus dieselbige Gnade alwege das  
kämpf, & künge, & künge sein.

Dann



**DAVID** Joannes sagt/ Qui genitus est ex Deo, seruat se,  
Er wahret, das den teuffel selbs heist/ non tangit eum, Er las-  
set nicht auff sich selb/ vnd behert sich selbs/ Zieher gehören die  
schrifte zun Corinthern vnd Galatern von den fruchten des  
fleisches vnd des Geists/ das kein hurer/ ehebrecher/ vollencker/  
wucherer/ der has/ neid/ rach/ etc. in seinem herten treget/ soll  
das himmelreich besigen/ Dann die sünden treiben den glauben  
vnd heiligen Geist aus/ vnd machen aus Gottes tempeln vnd  
heusern/ huren vnd teuffels heuser.

Als zum exempel/ Dauid/ nach begangenem ehebruch/ morde  
seines trewen dieners/ vnd das er versach gabe zur Gottesele-  
rung/ bette ewig müssen vordampe vnd des teuffels eigen sein  
wie Nathan ihn nicht vormante vnd gestrafft/ vnd er sich nie  
erkennt noch gebüßet/ noch sich nach der gerechtigkeit gese-  
het/ Aber siehe doch/ wie schönlich er/ da er seine sünde erkennet/  
schreiet/ Tibi soli peccavi, Spiritum sanctum tuum ne auferas  
a me. Ein mal hastu es gethan/ die hand abgezogen vnd deinen  
heiligen Geist von mir genommen/ Ach lieber Herr thu es nie  
mehr/ es ist an dem einigen genug/ Spiritu recto, spiritu prin-  
cipali confirma me. Ach behüte vnd beware/ das ich nimmermehr  
falle.

**DIES** ist die lehre von der warheit vnd gerechtigkeit Got-  
tes/ von der wir sagen müssen/ Qui incesserit secundum regu-  
lam hanc, pax Dei super eum, Qui uero contradixerit Sit Ana-  
thema Maranatha.

**DIEWEIL** wir aber nu in diesem büchlein  
des Andree Osiandri vilfaltige newerung vnd greulichen ab-  
fall von dieser reinen leer befinden/ So wollen wir sie ordenlich an-  
zeigen/ vnd darnach aus der heiligen schrift/ aus dem einbil-  
ligen consens der alten Catholischen Kirchen vnd der Symbo-  
len authentiecs widerlegen/ in allem sonnenklar/ gebult vnd  
freundtlichheit/ Dann wir wissen aus Gottes milden grossen  
gnaden

werden/das geschrieben sthet/Vos qui spirituales estis, si quid  
 peccato preoccupatus fuerit, cum erudite in spiritu lenitatis,  
 Seruum Dei non oportet esse *ἐκόνον*, sed affabilem, blan-  
 dum, *καρὸς ἰνα κοινὸν ᾖ τῷ ἁμαρτωλῷ*, contradicentes & resistentes, ut  
 illis deus aliquando poenitentia ad cognoscendam veritatem,  
 resipiscant à laqueis diaboli, quibus irretiti tenentur ad eius  
 voluntatem. Derhalben wollen wir mit ganz mitleidlichem  
 geist seine gebrechen / mangel / vnd errores für die hand nhe-  
 men / sie anzeigen / vnd darauff berichte thun / Warumb es geir-  
 ret vnd zu weit gangen sey / In hoffnung / es werde zu allem  
 besten / vnd zu rettung eines solchen herrlichen organi, das der  
 heil nach seinem willen befehen / wie es klarlich sol dargethan  
 werden / vnd doch Gotte vberaus nützlich zu seiner gemein sein  
 werde / kommen vnd gerichen / Amen / Amen / Amen.

## L.

VND zum aller ersten / So treibet Oslander alle seine rede /  
 disputation vnd schreiben dahin / das die gerechtigkeit Gots  
 nichts anders sey / dann wie die wort lauten / Iustitia Dei,  
 was ist / die Gerechtigkeit die Gott selbs ist vnd hat / Klarlich  
 lich / wesentlich / ewiglich / Das ist / die wesentliche Klarliche  
 ewige gerechtigkeit / dadurch er gerecht ist / vnd vns gerecht  
 macht / durch den glauben / mit derselbigen wesentlichen ewi-  
 gen gerechtigkeit / die da ist in einem Ewlichen wesen / Gott  
 der Vater vnd der Son / vnd der heilige Geist / Wie die sprüche  
 lauten / Wir wollen zu jme kommen vnd wonung bey jme ma-  
 chen / Also / das wir durch diese wesentliche betwohnung in vns  
 Gottes des Vaters vnd des Sons vnd des heiligen Geists /  
 vnd sonst durch nichts / gerecht gemacht vnd angenehme  
 bei Gott werden vnd recht thun.

## II.

VND hiemal er das sagt / So mus er sagen / wie er auch klar-  
 lich vnd

lich vnd vnlaßbar ehrt / das / nach dem Christus des Vaters  
 ewige wesentliche weisheit ist / vnd ist also mit dieser ewigen  
 wesentlichen gerechtigkeit in mütterlich empfangen / vñ man  
 thut / die es glauben / eben damit gerecht / / thut abermals dar  
 zu) **VND GOTTES DORCHTUNGS** / So ist es nicht  
 not / sondern vorgebens / es ist auch unrecht gerecht / vnd wird  
 in der heiligen schrift vnd im Euangelio nirgends geschrieben  
 gefunden / das er solche ewige wesentliche gerechtigkeit / die er  
 bereiten hat vnd selbs ist / vber das noch durch sein leiden / ge  
 horsam / sterben vnd blut müsse verdienen vnd erwerben / Vnd  
 kan also das blut / gehorsam / das vordinst / sterben / die mensche  
 heit Christi nicht das mittel sein / solche gerechtigkeit zu er  
 langen / Sondern die wesentliche Göttliche / ewige gerechtigkeit  
 ist / die da ist Gott der Vater vnd der Son / vnd der heilige  
 geist / die in vns wesentlich sein vnd wohnen / ja wesentlich  
 vnd persönlich / die sey es für sich selbs / vnd darff darzu sonst  
 keine mittels oder zufälligen dingens.

## II.

**3. JERKVS** folget weiter / das Christus / Menschheit /  
 fleisch / blut / tod / Leiden / Vordinst / Gen. Helle faren /  
 Von toden auffstehen / wol die erlösung sey / vnd die erwer  
 bung der vorgebung der sünden / Aber es sey der sünd keins dar  
 rumb vnser gerechtigkeit / Dann Gott selbs ist die wesentliche  
 gerechtigkeit / damit er vns durch diese seine wesentliche vnd  
 persönliche heimwohnung gerecht macht.

## III.

Hieraus folget auch weiter / das Christus / menscheit / fleisch  
 blut / tod / gehorsam leiden / zum vater gehen / von toden auffst  
 hen / gen himel faren / etc. nichts näher sey zur gerechtigkeit.

## V.

Item sein blut / sterben / Leiden / vnd auffstehen / etc.  
 macht vns nicht gerecht als ein werdt. Dann.

## V I.

Dann in der heilige Dreifaltigkeit neq est a se nec passio  
dieweil dann die götliche gerechtigkeit ist die wesentliche ge-  
rechtigkeit gottes des Vaters vnd des Sons vnd des heiligen  
Geistes/die do ist der ganzen heiligen Dreifaltigkeit gerecht-  
heit/die in vns wonet / wesentlich vnd persönlich / so kan es  
nicht weret keine windunge noch leiden sein.

## V I I.

Darumb ist das wort vnd Euangelion Potentia Dei, Diese  
wesentliche Götliche Krafft / Gott der son in seiner wesentli-  
chen / persönlichen gerechtigkeit / dadurch er in vns wonet vnd  
vns gerecht mache / vnd ist das äußerliche wort / das von Chris-  
to geprediget wird vnd der glaube nichts nitz.

## V I I I.

Erfolget auch aus diesem grund / Wann die gerechtigkeit  
Gottes etwas anders heißen solde / dann die wesentliche gerech-  
tigkeit etc / vnd solte der menschheit Christi zugeschrieben wer-  
den / Als hatte sie solche mit irem gehorsam vnd blut erworben /  
vns zubracht vnd also gerecht gemache / so were vnser gerecht-  
igkeit nicht Gottes / sondern einer creatur / Dann Christus  
nach der menschheit ist eine creatur.

## I X.

Trennet also die zwo natur in dieser einigen person / die Je-  
sus Christus Gott vnd mensche ist vnd heist / vnd machet zwo  
person doraus / Eine / die als ein mensche erlösung erwerbe / die  
andere / die als Gott gerecht macht / dann wo zwey vnder schei-  
dene ward sein / do sind auch zwo personen.

## X.

WID Kompt so weit / das er schließen mus / dieweil die we-  
sentliche gerechtigkeit Gottes / Gott der Vater vnd der Son  
B. 2 vnd



vnd der heilig Geist ist **Natürlich** vnd **wesentlich** / vnd die heilige Dreifaltigkeit wonez auch **wesentlich** vnd **persönlich** in uns / vnd mache uns durch die **wesentliche** **persönliche** **beiwohnung** **gerichte** / so sind **VATER** **Son** vnd **heiliger Geist** **Die personen**.

## XI.

Darumb gehört auch das wort **Iehoua** in der schrift allein **Christo** nach seiner **Göttheit** vnd nicht nach seiner **menscheit** / **Separire** vnd **trennet** **abermals** die **personen** / **des namens** **haben** / ein heist **Iehoua** **Gott** / die ander heist **Creatur**.

## XII.

**Item** / Es muß zu weit ins holtz hinein / das er alles das was nicht **Göttliche** **wesentliche** **gerechtigkeit** heist vnd ist / **nus** **achteen** **accidentia** / Wie dann diese gedanken alle **Jüden** vnd **haben** **haben** von **Christo** / Daraus dann folget / das das **Ministerium** **Euangelij** **potestas** **clauum** **Confessio** **cordis** **et** **or** **absolutio** **Remissio** **peccatorum** **Item** **nicht** **sein** / **Item** **es** **u** **beral** **sein** / Vnd hie siehet man es / aus was gründe der **Eslander** zu **Wittenberg** die **auricularem** **confessionem** hat ganz vnd gar abgethan / **Item** es mus **ineuitabil** **consequentia** folgen / das / wann ein mensch **sündiger** / vnd **verleuret** die **wesentliche** **beiwohnung** einmal / so kan er nimmer **wider** zu **gnaden** **kommen** / das ist der **Reyer** **Monatus** / **Oder** **aber** **mus** **schließen** / das **alle** **die** / so ein mal die **ewige** **wesentliche** **gerechtigkeit** **bekommen** / **den** **schade** **es** **nicht** / **sie** **thun** **was** **sie** **wollen** / so sind sie doch **rechtschaffene** **Götter** vnd **voller** **Gottes** / das heist dann **faciamus** **mala** **ut** **eueniant** **bona** **Welche** **eine** **sünde** **ist** **in** **den** **heiligen** **Geist** / die **wider** **hie** **nach** **dort** **vorgeben** **wird**.

## XIII.

**Item** **nach** **dem** **er** **die** **so** **wunderlich** **in** **einander** **trebet** **vnd** **vorwirret**

schwäret/so kempfe er dahin/ das er oftmals ein ding vormal  
und besetziger / vnd mache viel contradictiones in seinen  
eigen worten vnd reden / Wie wir es bald Herlich aus seinem  
eigen worten erweisen wollen/ das man sich warlich wunderen  
kann / Ob er auch bey sich selbs sey / Dann es ist anzugehen/ das er  
sich selbs nicht vorsehe / vnd wider sich selbs ia vnd nicht  
schon redet.

### XIII.

ER schlauffet auch/das wir betrogen/das Gott der Vater/  
Sohn vnd heiliger Geist in vns wesentlich vnd persönlich  
wonen / auch eine göeliche person sein / Er sagt auch / ein  
mal / das das Euangelion sey eine person / zum anderen Deum  
vnd Gott / Also ist auch Iustitia einmal persona, das andermal  
Gott / Item fides der glaube / ist auch ein mal Gott / das ander  
mal persona.

### XV.

DERVNTS müssen auch hiaraus notthalben ettel amphip  
logice vnd æquiuoce definitiones fidei, Iustitiæ, Euangelij,  
dei, Creaturæ, sanguinis Christi, carnis Christi, humanitatis,  
Diuinitatis, cohabitationis, & mansionis, vnd dergleichen / sol  
che / die also wunderlich durcheinander verwechselt vnd ver  
schpffte sein / das da not were Gordium nodum semel dissecas  
et. Das geben seine worte wie folget

### DE ESSENTIALI IUSTITIA.

H 2. F 2.

DIE Götliche frömdigkeit oder gerechtigkeit aber ist die/  
die Gott selber hat / ia die Gott selbs ist / Nemlich / die er von  
sich selber hat bey vnd in sich gehabt / vnd beschlossen hat / dies  
sagen im wort / das Gott selbs ist / wann es mensch wird /  
wird seiner menschheit zuuor einigen / vnd also dieselbigen aller  
höchsten Menschheit vnser Herrin Jesu Christi / mit solcher

sein ewigen gerechtigkeit vnd fromigkeit gerecht zu machen/  
zu bezeugen/zu leiten vnd zu führen/zu allem gehorsam vnd guten  
werden/bis zu vollkommener erfüllung des ganzen gesetzes.

S 4. f 1.

Daniel sagt/Es sol eine ewige gerechtigkeit gebracht werden  
die er heist iustitiam aeternitatem. Ist sie dann ewig/so mus sie  
Gottes vnd Gott selbe sein/(Nota bene, Iustitia est Deus)  
vnd darff nicht erst in vns erschaffen werden/O Jude.

## DE REDEMPTIONE ET

iustificatione. P. 1. f 2.

ES ist aber offenbar/das alles das ienige/das Christus/als  
der getreue mittel von vnsern wegen/durch erfüllung des ge-  
setzes/durch sein leiden vnd sterben/mit Gott seinem himme-  
lischen vater gehandelt hat/das ist vor funfzehn hundert ia-  
ren vnd lenger geschehen/da wir noch nie geporn gewesen sint/  
Darumb kan es/eigentlich zu reden/nicht unsere gerechtferti-  
gung gewesen sein/noch genennet werden/Sonder nur vnser  
erlösung vnd gungthung/für vns vnd unsere sünde/Dann  
wer gerechtfertiget soll werden/der mus glauben/sol er aber  
glauben/so mus er schon geporn sein vnd leben.

A 2. f 2.

DAS aber die erfüllung des gesetzes vnd das leiden vnd ster-  
ben vnsern Herren Jesu Christi als ein werck solten vnser rechtf-  
ertigung oder gerechtigkeit sein/das hab ich in der heiligen  
schrifft/mir nicht wissens/alle meine rage noch nie gefunden/kan  
auch nicht begreifen/das es sich nach rechter eigenschafft der  
sprache also reden lasse.

t 2. f 2.

ALSO macht vns auch der gehorsam Christi/da er im wer-  
cke gehorsam ist/nicht nicht gerecht/wir weren sonst/die wir  
izund leben funfzehn hundert iar zu vor gerecht gewesen/da  
wir seind geporn/Das were aber spölich zu hören/Dieweil wir  
alle in

in sünden geporn / von Natur kinder des zorns sein / Sonst  
daß bißweil er durch seine Göttliche wesentliche gerechtigkeit /  
die Gott selbs ist / auch seine Menschliche Natur vollkommen  
lich gerecht vnd gehorsam gemacht hat / So müssen wir eben  
in Christo newgeporn vnd denselben seiner gerechtigkeit theils  
haftig werden / Wie wir ander von Adam geporn / seiner sünd  
haft theilhaftig worden.

**ROM. 5.** Nach dem wir durch sein blut gerecht wor  
den sind / Dann doraus wollen sie schließen / das das blut Chri  
sti unsere gerechtigkeit sey / Aber es folget gar nicht / etc. & hoc  
declarat per ridiculum exemplum, von der Doctorey.

bb 1. f 1.

**DEKON. 13.** spricht er / das fleisch ist kein nütze / Vorstehe  
die die Götzeheit / Vnd bald hernach 1. Ioan. 1. Das blut Chri  
sti mache uns rein von aller sünden / Da mus man auch vorste  
hen die Götzeheit Christi die im blut ist / Dann Ioannes redet  
nicht vom blut Christi / wie es am Creutze vorgossen ist / son  
dern wie es im glauben sampt dem fleisch Christi unsere him  
melische speise vnd tranck ist.

## DE INHABITATIONE TOTIVS

trinitatis. ch 4. f 2.

**IOH. 14.** Wer mich sihet der sihet den vater / Gleiches nit  
das ich im vater vnd der vater in mir ist / Gleiches nit  
das ich im vater vnd der vater in mir ist / Wonen aber der vater  
vnd heiliger geist in Christo / vnd Christus in vns / So wonet  
gewisslich Christus warer Gott vnd Mensch / sampt dem vater  
vnd heiligen Geist auch in vns.

P 2. f 1.

Veniamus ad eum, &c. One zweiffel eine ewige woning /

Wie



von dem worte und Gasse bewisen ist/ So ist nun Vater/ Son  
und heiliger Geist/ das ganz Götliche wesen in vns / und da  
Vater gebiert vns von neuw durch seinen samen/ Aber der same  
wirdet vns das ganz Götliche wesen/ das also aus gnaden in  
vns ist (Ergo non essentiali iuncta) wie in Christo von natur  
und bliebe ewiglich in vns/ (Ergo homines in hac uita possunt  
esse sine peccato) das ist Gott selbe und keine creatur.

bb 2. f 1.

ITD ist es te gewis / das / wo der heilige geist ist/ da ist auch  
der Vater und der Son / das ist das ganze Götliche wesen/  
Ergo allen Teuffeln / allen Deyern und allen menschen/ das ist  
das umbflossen / Ist denn Vater/ Son und heiliger Geist das  
ganz Götliche wesen in vns / warum solte es dann vnser  
Gerechtigkeitz nicht auch sein?

## DE INHABITATIONE CHRISTI in nobis. P 4. f 1.

ITD heimlicher irthumb/ das Christus darumb nicht sol  
der seyn im Sacrament/ noch in vnsern hergen sein/ diemal  
er im hönnd zur Rechten des Vaters seße. Nota, er ist in vn  
sern hergen wie im Sacrament / realiter & substantialiter, pro  
ut uerba sonant. Wir haben aber ein solch irthumb nicht.

## DE VERBO EXTERNO ET interno. C L. f 1.

ITD dieses Evangelio/ spricht Paulus Rom. 1. Ich schreibe  
mich des Evangelio nicht / Dann es ist eine draffe Gabe  
des heilighen Geistes/ alle die vns glauben/ Vnd solche draffe  
des Evangelio sehet nicht in der stimme des predigers/ wie  
in luffe gehet und außhoret/ sondern in der meinung und in  
vorstand der wort/ Idem dicit per uia folia sequenda, & C. 1.  
sic infert. Solcher ewiger rade/ fursag und beschlus Gottes ist  
in Gott nach dem ewigen wort/ und ist Gott selbe/ Vnd ist  
der Gott

der Gott / der do ist Mensch worden / vnd ist Jesus Christus  
unser Herr / igo warer Gott vnd mensch / cum sequentibus.

C 4. f 2.

WID wirdet das wörtlin krafft alhie vom Paulo eben ge-  
bracht / Als / da er bald darnach spreche / Gottes vnsehbares  
wesen / vnd seine ewige krafft vnd Gottheit wird er sehen / so  
an des warnimpt an den werken / Klemlich an der schöp-  
funge der welt / Dann Gottes krafft / dieweil er sie ewig nennet  
Gott selbe / vnd mus auch Gott selbe sein / Dann es kan ni-  
chtes Gottes oder in Gott von ewigkeit her sein / das nicht  
Gott selbe ist.

O 2. f 1.

Ich bin auch gewis / das wider Mensch noch Teuffel / noch  
Engel vom himmel / noch sonst keine creatur / wird immer vnd  
ewiglich beweisen / Das Jesus Christus seine Göttliche Natur  
indan gesagt / nach seiner Menschheit allein / die als dann eine  
andere creatur were / vnser gerechtigkeit sey oder sein könne.

O per totum.

Separat Christum, & soluit personam, & tribuit sapientiam,  
ultimam, Sanctificationem, & redemptionem tantum diuine  
naturæ, & dicit humanitatem tantum esse medium, quo hæc ap-  
prehendi possint, & O 4. ponit hæc uerba. Ist vns nu Christus  
worden zur gerechtigkeit / auff das wir vns Gottes vnd des  
Göelichen wesens rñmen sollen / So mus er ia / nach seiner Göe-  
lichen natur vnd wesen vnser gerechtigkeit sein / Wir rñmeten  
vns sonst nicht des Göelichen wesens / sonder nur einer crea-  
turalichen gerechtigkeit die erschaffen ist.

q 3. f 1.

Ich ist nu meine lautere / richtige vnd klare antwort / das  
er nach seiner göelichen Natur vnser gerechtigkeit sey / vnnb-  
erlich nach der menschlichen Natur / (Ecce soluit Christum,  
tantum ist es nach beiden vnzerrenlich) Hoc ut confirmet,  
2. falso

falso docet nomen Iehoua tantum tribus diuinae naturae Christi  
et hominis humana, &c sic iterum soluit Christum. 1. 1. f. 4.

Facit in nobis unionem hypostaticam diuinitatis, qualis est  
in Christo, sed recte, facit autem hoc aperte in sua disputatione,  
de iustificatione fidei, Propositione 54. & 69. Und lautet pro-  
positio 69. also. Derhalben irren die/so weit der himmel ist/sein  
auch in keinem wege eines Theologen namens würdig/wia viel  
ist vnd wie groesse sein / die da meinen / wir können mit einem  
anderen dinge / den wir dem einigen waren vnd lebendigen va-  
ter/Son (der Mensch ist worden) vnd heiligen Geist/ gerecht  
lebendig vnd heilich gemacht werden/Und im Hschlein/ das  
unser lieber Herr Jesus Christus wahrhafter Gott vnd men-  
sche/ sampt dem vater vnd heiligen Geist allen waren Christen  
gerecht gerechtfertigt sey / spricht er also.

Da wir aber in diesen letzten sprachen lesen / Der herr  
der unsere gerechtfertigt ist / und das wir uns rümen sollen/da  
steht alwege der grosse name Gottes Iehoua, Welcher eigen-  
lich deute/ Got den vater/Son vnd heiligen Geist/in dem ewi-  
gen/einfeltigen/ewigen Göttlichen wesen/Dieweil unser lie-  
ber Herr Jesus Christus nicht allein wahrer Mensch / sondern  
auch wahrer Gott/vnd mit dem vater vnd heiligem Geiste das  
ganz Göttliche wesen ist/So wird er auch vnd desselben seines  
Göttlichen wesens willen/ das er mit dem vater vnd dem heil-  
ligen Geist ist/Iehoua genant/Und ist also Iehoua/das ist Got  
der vater vnd der Son/der Mensch worden ist/ vnd der heilige  
Geist/das einzige unverrinnliche Göttliche wesen/wie es in Chri-  
sto ist/vnd durch den glauben in uns wone/vnser / der glaubi-  
gen einige vnd ewige gerechtfertigt/die uns im glauben zuge-  
eignet wird.

DAVID Das ich auch den spruch Pauli zu Collossern  
so versteh

fließig getrieben/ In Christo wohnt die ganze fuller Got  
te lebhaftig/ Wiewol das wort allein ist fleisch worden/ vñ  
nicht der vater noch der heilige Geist/ so sind doch der vater  
und der heilige Geist auch in Christo/ Denn das Göttliche wes  
sen kan nicht zertrennet werden/ Vnd die Menschheit Christi  
eine labliche wohnung vñ Tempel der gangen Gottheit.

### Euangelium pro filio Dei.

C. 4. f. 2.

DJEWEL nu das Euangelium/ so wir es hören/ versteh  
en und glauben/durch das äußerliche wort/ das innerliche be  
stendig vñ ewige wort Gottes/ das warer Gott und mensch  
liche Christus/ vnser Herr vñ heiland ist/ in vnsern bergen  
angehen/ So wird es billig Gottes krafft genant/ Dann es ist  
nach dem innerlichen wort/ nicht eine menschen/ Auch nicht  
ein Engels/ sondern Gottes wort/ das Wort selbs ist.

SO aber Gottes wort Gott selbs/ vñ Gott heiliger Geist  
vñ der selbs/ der same vnser werden gepurt in vns sein/ Ecce tota  
unitas est una persona.

### IVSTITIA PERSONA ET

Deus. 12. f. 2.

Wiewol dann die gerechtigkeit durch den glauben vñ in  
dem Glauben kommt/ im glauben ist/ vñ aus dem glauben ent  
steht/ herfür briche/ vñ sich zuerkennen gibet/ So mus von  
dem die gerechtigkeit etwas anders sein/ dann der bloße glau  
ben im selbs. Sie kan aber nichts anders sein/ dann Jesus  
Christus warer Gott und mensch/ der durch den glauben in vn  
sere bergen wohnt/ Bloße glaube/ non est dilectus, & igno  
rabitur esse relationem, Siquidem fides est uerbi fides, & uer  
bum est fidei uerbum. Rom. 10.

2. 2. Das aber



**D**AS aber der glaube nicht bloß/ sondern Christus im glauben  
 hat uns verstanden worden/ das er uns gerechtigt habe sey/ ist  
 mit heilige schrift leichtlich zu beweisen/ Denn es ist nur ein  
 gottes gangen seinen Esauant/ Titulus Ro. 4. Das da se  
 get/ Der glaube wurde uns zur gerechtigkeit zugerechnet/ Da  
 antwortete alle zungen nicht/ Das der glaube an sich selbst allein  
 uns gerechtigt habe/ sondern das die Gerechtigkeit kommt  
 durch den glauben und in den glauben/ und sey im glauben/  
 und aus dem glauben und durch den glauben.

**D**ANNOCH was nicht das einzige orth/ da Paulus spricht  
 Ro. 4. der glaube wurde uns zur gerechtigkeit zugerechnet/ auch  
 alle uns/ wie die andern sprach alle lauten/ Titulus  
 das Christus/ das der glaube ergreift/ in sich schließt/ und in ihm  
 unser heil bringet/ sey unsere gerechtigkeit/ und werde uns  
 seine gerechtigkeit zugerechnet.

Denn es wird so viel ein schuch vorus/ Denn alle andern sprach  
 so man nach diesen spröchen

**Pugnania vobis contra.**

**D**AS aber war und ungewisse/ das er uns durch die  
 erfaltung des todes/ und durch sein leiden und sterben/ von got  
 seinen himmlischen vater/ dieß große und unaussprechliche  
 gnade verleihe und erwecken lasse/ das er uns nicht allein die  
 sünd der vergesse/ mit die unanglichen leide des todes/ wie  
 es Petrus Auctor am freischend anruft/ von uns genom  
 men/ sondern auch uns noch durch den glauben an Christus  
 wil reinfürigen/ das ist gerecht machen/ aber gerechtigt  
 eingießen/ und durch wäsung seines todes/ und durch den  
 todes Christi/ durch die tauffe/ die wir eingelebt sein/  
 die sünde/ so wir schon vergangen/ aber noch in unserm fleisch  
 noch wohnt uns antlebet/ abzuwaschen/ uns zu neuem leben  
 gen/ so fern wir nur folgen wollen.

Dann

12. f1.

**GOTT** hat Christus uns/der wir so leben/vnd an der  
er uns durch erfüllung des gesetzes vnd sein leiden vnd ster-  
ben nicht gerechtfertiget / Aber erlöset sind wir dadurch von  
seines zorn/tod vnd helle/ Item dicit g 4. f1.  
das contradicte Z 4. f2. Solche heiligung hat uns Christus  
durch sein leiden / sterben vnd blutergüssen erworben/  
nach wie er uns auch die rechtfertigung durch sein blut hat  
erworben/ Rom. 5.

12. f2.

**GOTT** hats von ewigkeits her bey sich beschlossen/ das er  
seine sündler nach dem fall / durch den gaben sein sonne  
an sons / unsers lieben herren vnd heilandes Jesu Christi  
mit er das gesetz für uns vollkommenlich erfüllet/ vnd durch  
sein leiden vnd sterben / damit er für unsre sünde vnd der gans-  
en welt sünde vollkommenlich genug gethan hat/ von der bur-  
den vnd fluch des gesetzes / erlösetigen/ vnd alle unsre sünde vor  
den/ Dabdas noch mehr ist/ uns solche lassen predigen/ vnd  
wir es glauben/ uns dadurch Lebendig vnd Gerecht machen  
wille.

12. f2.

**GOTT** se aber uns nie gewalt vom worte Gottes  
bringen/ So haben wir den tod Christi / der ein ergeney für die  
tot vnd ein eingang zum himmel ist.

In praefatione ad ducem.

follo 4. f2.

**S**ich sagen/Unsre gerechtfertigete sey nichts anders / damit  
uns Gott für gerecht halbe/ ob wir gleich böse biben sein/  
das unsre gerechtfertigete außtr unser/ vnd nicht in uns sey.

**S**iehe nu das contrarium

2. f2.

**GOTT** ob schon noch sünde in unserem fleisch wone vnd an-  
weh/ so ist doch eben als ein vnreines tröpflein / gegen einem  
1 3. gangen

gangen reinen Menn / Vnd Gots wille vmb der gerechtigkeit  
Christ wollen / die in vns ist / nicht sehen / wie Esaiam 38 ge-  
schrieben ist.

Tribuit iustificationem meritis Christi.

**D**ART Dritten / das wir vnser lebenlang / so offte wir sündli-  
gen / vmb vorgebung der sünden bitten / vnd sprechen / Vorgeb  
vns vnser schuld / vnd das ampt des löschschlüssels / das ist die  
absolution / bestet fleissiger suchen / Dann darumb wird die buse-  
se geprediget / das wir Christum den heiland mit seiner genug-  
thuung vnd gerechtigkeit desto lieber annehmen.

Eodem loco.

Nach der Buss wenn wir nu hungerich vnd durstig seind /  
nach der gerechtigkeit / leset vns der Herr Christus auch pre-  
digen vorgebung der sünden in seinem nahmen / Das ist dann  
das euangelium / dem wir sollen glauben / Vñ ist alhie wunderbarlich  
vnd lieblich zusehen vnd zuhören / das der Herr Jesus Chris-  
tus eben das / das er bey seinem himmelischen vater / mit erfül-  
lung des gesetzes vnd leiden vnd sterben für vnser sünde hat  
ausgericht vnd erworben / Nemlich vorgebung der sünde / igo  
in das wort fasset vnd anschleuß / vnd leset es vns durch die  
predige furtragen / Vnd wenn wir es mit rechtegeschaffenem  
festem glauben fassen / so werden wir gerechtfertiget.

**D**ART das Euangelium ist eigentlich die prediget / die  
vns verkündiget vorgebung der sünden im namen Christi / Das  
heißet aber im namen Christi vorgebung der sünden predigen /  
Wann man prediget / das er es mit erfüllung des gesetzes für  
vns / Vñ mit seinem leiden vnd sterben für vnser sünde er-  
worben hab / vnd im Herr darüber sey / das niemand durch kei-  
nen anderen weg könne vorgebung der sünden erlangen dann  
durch den glauben an ihn / Wie Paulus in geschichten der Apo-  
stolor am vierten capitel spricht / Es ist in keinem anderen

**JE** / ist auch kein ander Name / den Menschen gegeben /  
durch wir sollen selig werden.

**IUSTIFICATIONEM** tribuit merito Christi,  
quod alias semper negat. m 3. f 1.

**WTD** auff diese letzte weise / wird vns aller vordinst Chris-  
tus / und darnach auch seine Gerechtigkeit / dieweil er durch den  
glauben in vns wonet / **3. VERKEHRET** / als hetten wir  
selbs gethan und vordienet / was er gethan und vordienet  
/ und waren selbs gerecht / wie er in vns gerecht ist.

Idem dicit p 4. f 2.

**WTD** / wann Jesus Christus warer Gott und Mensch  
nach den glauben in vnsern herten wonet / so bringet er diese  
Göttliche weisheit mit sich in vns / Die wird vns dann  
rechnen / als were sie vnser eigen / Ja sie wird vns auch ge-  
sunder.

p 1. f 2.

**WTD** das Petrus spricht / Wir sind new geporn aus dem  
ewigen wort Gottes / das ewiglich bleibet / ist nicht alleine  
zu stehen das es in ihm selbs ewiglich bleibe / sondern auch /  
das in den außersetzten ewiglich bleibe.

Non est expertus pugnam legis membrorum & legis mentis.

p 2. f 1.

**DAS** ganze Göttliche wesen bleibet ewiglich in vns / und  
bleibet warer Gott ewiglich in vns / Ergo sumus sine peccato.

## Folget die Confutation.

**WTD** sein wir im anfang Maioris propositionis mit Osi-  
andro wol und recht einig / Da er sagt / Iustus Dei habet die  
ewige / Wesentliche / Ewige Gerechtigkeit Gottes /  
er selbs ist und hoc. Also auch stimmen wir mit ihm / Das  
was der **VERKEHRET** in vns sey ein werck  
der ganzen



der heiligen helligen Dreifaltigkeit / Gottes des Vaters vnd  
des Sohns / vnd des heiligen Geistes / die in unsren herten won-  
nung machen / Ja machen vnd werden / das der glaube sey das  
leben des gerechten / wie broden aus Abacac vnd Sanct Paul  
genugsam erweist ist / Zruber ist keine controuersia oder zand

Das aber hiraus folgern wil / wie newlich aus seinen worten  
verstanden vnd angezeigt / dadurch das mündliche wort wird  
hinfweg gethan / vnd reisset aus dem mittel das predigampel  
die weg was. hebet auff Christus blut / vordinst vnd sterben.  
Als das meritum, damit die gerechtigkeit erworben ist / vnd  
wenn man es gleybet / erlangen wird / confundiret personam.  
macht eine person die gerechte macht / vnd eine person die do  
lässe / Vnd richtet durch das euangelium / das doch zuuorn in  
in der kirchen gehoret ist / ein newes greuliches Tüdelthum  
auff / deprauiert vnd felsehet die schrifft / vnd reder euorogebien.  
Da kommen die kranze bey den weg / vnd sol der glorifische  
Christus alles sein vnd thun / der gekrönte Christus aber  
nicht.

DAS ist die brant / darüber Gottes zorn wider vnd vber  
in allen Christlichen gemeinen vnd herten wird ausgeschrien.  
Dann wir alle sampelich vnd sonderlich müssen sagen mit Pau-  
lo / für sie vnd für vns selbs. Non iudico me quicquam scire in-  
ter uos, nisi Christum, & HVNC CRVCIFIXVM.  
Sonst würde vns die wesentliche gerechtigkeit / die Gerechtigkeit  
misset ist / schrecken vnd vordammen.

WIR wollen zu auch zu dinst solche alles für die augen stel-  
len / Ob Gott wolte genad vorlehen / das er sich hiarin spiege-  
len vnd seine trewel erdennen köndte / vnd stehet der gange  
bei I. WOS DER GERECHTIGKEIT GOT-  
TES / Auff der heiligung Gottes / vnd auff der weisheit Got-  
tes / wie sie Gott in ewigkeit gehabt hat / I I. Wie sie Ab-  
gehabt / vnd immertlich verloren hat / I I I. Vnd wie sie  
durch Christum widerbracht vnd vns mitgetheilet wird.

Quercung

Quaecumque sunt amissa in Adam, illa omnia & abundantius  
quanto sunt recuperata per Christum.

In Adamo sunt amissa originalis & essentialis sapientia, ius-  
titia, sanctificatio, & in eorum locum uenerunt, peccatum, mors,  
infirmitas, uel captiuitas conscientiae, & condemnatio.

Ergo in Christo sunt recuperata originalis & essentialis sa-  
pientia, iustitia, sanctificatio, & uocatur à Paulo, Gratia, Vita,  
libertas, & Iustificatio Ro. 5.

Maiores probatur per tex. Rom. 5. Non sicut delictum ita &  
gratia.

Minor est Pauli, 1. Corinth. 1. Qui coepit nobis fieri à Deo,  
sapientia, iustitia, sanctificatio, antea non erat talis, sed coepit  
propter nos fieri talis, assumens quod non erat, manens quod  
erat.

De Ieser syllogismus est das fundament dieses ganzen hand-  
els/ Ond wir müssen darzu sagen/ Maiorem esse ueram, quan-  
tum ad Christum, sed non quantum ad nos. Et dicendum est  
quod uerbum recuperata, incipiunt recuperari, quantum ad incho-  
ationem non ad perfectionem. Nam sicut Adam ante lapsum,  
potuit ad utrumque contrariorum, potuit uelle quod uellet, & po-  
tuit nolle quod nollet, Ita post lapsum omnia commutata sunt,  
ut Deterius, & mansit uelle malum & nolle bonum. Et in rena-  
tione tantum primitiæ Spiritus & incipit restaurari uelle. Ins  
dies bringen es nur alle heiligen/ Ins factum esse in diesem les-  
ben nicht mehr.

Note sunt sententia, Velle quidem adiacet mihi, perficere  
quod non inuenio, Et 1. Ioan. 3. Charis, nunc filij Dei sumus,  
sed nondum apparuit id quod futuri sumus. Sciunt autem,  
quod noniam si apparuerit similes ei erimus, quoniam uidebimus  
faciem suam sicut est, Et S. Augustinus in libro de perfectione iustitiae  
testatur ait: Illos omnes esse perfecte iustos, qui orant, di-  
cunt nobis debita nostra, Infelix ego homo, quis liberabit me  
de peccatis meis, Domine exaudi orationem meam, Domine  
exaudi orationem meam, Domine exaudi orationem meam.

M. rum tuorum

formam morum. Non intras in iudicium cum seruo tuo Domine, &c.

Quoniam mandata Dei implentur, quando hoc, quod non sit, ignoscitur.

**Der VII.** wenn sich schon alle treffel / Jüden / Christen / Töcken / Osländer und alle Osländeriten mit den pforten der heiler zu wissen und beschmiffen / so müssen sie das stehen und ewig stehen lassen / das wir / die da gerechte gemacht worden / geheiligt werden / nicht gerechte gemacht noch geheiligt werden / dann allein durch die Noctiam serui Dei iust. Wie es droben aus Esai mächtiglich erweiser ist / nicht in dem / das er die wasenliche gerechtigkeit sey / und dadurch in uns man / sonder /

I. Quia porta peccata eorum.

II. Sonder / Quia anima eius laborat.

III. Sonder / Quia dedit uitam pro uictima.

IIII. Sonder / Quia propositum Domini per manum eius fortificabitur. (Diese treiche predige mache das rößlein lauffen / adeo quod illi, qui uim faciunt, irumpant in regnum coelorum, hoc est, iustificantur.)

V. Sonder / Quia dedit uitam suam in mortem.

VI. Sonder / Quia inter iniquos deputatus est.

VII. Sonder / Quia multorum peccata portauit.

VIII. Sonder / Quia pro transgressionibus orauit.

**Sonder / Tunge / deis / schen / frey / ferge nu Teuffel im Osländer so lange du wilt / so wird es dich doch nicht helfen / Der Seruus Dei iustus cum nocita sui, sol und wird dir den kopff eintragen / und dich in den feurigen pfad weisen.**

**Als so** ist es auch mit dem gedersam / Gehorsam sein ist ein werd / sein blut vergossen ist ein werd und leiden / Er muss leiden / das man von ihm schreibe / Videbunt in quem transierunt Zach. 12. leon. ult. Und das es thus ist actio. Wie dann eine merck ist in der Kirchen Omnis Christi actio est nostra instituta. Und diese gedersam / leiden / blut / zum vater geben / ist das

Das mittel/dadurch die genugsamkeit Gottes erworben/ vnd  
durch den glauben zu uns gebracht vnd applicirt wird/ Dann  
er erst oben angezogen aus der episteln zum Philippum/ leidet  
seinen andern vortand/ do er sagt/ *Pactus obedientie usque ad  
mortem, inbriem autem crucis. Propter quod &c.* mit diese armb  
1041-1042, quapropter Deus ipsum ad summum exultu sublimis  
dedit & dedit illi nomen, quod est supra omne nomen, in ho  
mine Iesu (in nomine seruitoris uel redemptoris) flectatur  
omne genu, coelestium, terrestriu et inferorum, et omnis lingua  
confiteatur, q Iesus Christus sit Dominus, ad gloria Dei patris.  
Daz steht die particula capitis, wodurch er sich selbst in le  
ben/ auch nach der Menschheit/ In nach beiden vortandem  
Naturen/ Göttlicher vnd Menschlicher/ in der person/ gebet/  
erlangt vnd verdienet hat/ Ebenlich/ durch das wort des ge  
horsams/ des er sich enstet/ ernidriget/ vnd ist gehorsam bis  
zum tode/ wie aus den hebreern oben geschlossen ist/ Dann  
ist doch die die wort/ warum hat Gott Christum so hoch er  
höhet/ bedarff es doch nicht/ ist er doch die einzige/ welcher  
vnd wesentliche gerechtigkeit des vaters/ vnd ist gerecht in  
mutter leib empfangen/ Darum gebet ihm der name Ichoua,  
Nach dieser seiner wesentlichen gerechtigkeit sagt Ostander/  
vnd bedarff es nicht auffe neher/ dann was er zuvor hat/ darff  
er nicht erwerben/ durch schmerzen blut/ sterben/ vnd gehor  
sam verdienet/ Es laut vbel/ In für der Jaden ohrn/ Zu dem  
er bedarff nicht/ Aber wir bedarffens/ vnd wir können emp  
fangen/ das er es uns erwerbe/ Es heist ist/ Ideo, darumb hat er  
gethan/ das er im ist gehorsam worden in tode/ vnd in tode des  
Crucis. Vnd die verhalten hat er sine einen solchen namen  
geben/ der do erfordert adorationem. Man solle sine knien  
vnd anbeten/ Warum? die darumb/ das er das wort der ge  
horsams dem vater gelasset hat. Adorationem habet/ die der  
Gott vnd Mensch vnzertrenlich/ leidet/ stirbt vnd gehorsam



Zeit mitter / wie man ihnen halsen / im prebigen und her  
fahren solle / Das ist der name Iehoua / oder kypas seine nicht  
haben. Q. Ila nomen est uocabulum xpi r. & dicitur  
cum suo conuocatio ad coherentiam. Nomen est preclarissim  
morum factorum nomen. & preclarissima facta sunt nomina  
hant. Per ex preclarissima facta. Wie es sich thut / also sege man  
im. Das ist der name Iehoua / Und alle zungen sollen bekennen  
doctus. Iehoua und herben / Q. Ila Iehoua Christus sit xpi r. Das  
Iehoua ist der / der Schindemager / der sich seiner Gottheit in  
seinem wesen und gebornen / auff das er für dem teuffel vor  
hergehe und nicht deckt blöße / misst und sich vornimmt / Der  
Iehoua ist der / der Iehoua nach seinen beiden Naturen in ei  
ner Person nicht trennlich verbunden / Gott und Mensch / Gottes  
und Iehoua Ison / Icy xpi r. der rechte IEXX / der rechte  
Iehoua.

Daum Iehoua / trunget. Q. Inder for Gotte / für uns selba  
for. Iehoua ein Landessachen / für allen Engeln / für bergeng  
gen. Iehoua ist ein Iehoua und Engeln / das die  
Iehoua von Iehoua und Iehoua hab / an die da Reibens  
get / Iehoua die da erlösen / Dann die zwei ampe machen die  
Iehoua person ineluctabili consequentia. Und dem / nach der  
Gottheit alleine der name Iehoua zukompt / Langweissung  
und Iehoua ist / & abipoll me. Das das ist / das da folgen ad  
gloriam. Das das ist die ewige heiligkeit des vaders / das  
durch er sich selbst hat in seinem eigenen Ison / den er hat  
dabei gegeben / wie nach ihm geschehe. Iehoua ist gesaget ist.  
Das er von der ewigen Iehoua ist / wie die schlangen in der  
wille / Iehoua alle / die an sie glauben / nicht verdampft  
werden / sondern ewig leben werden / Sie wird das ewige le  
ben erlangen von ewigen Iehoua der condemnation. Das  
Iehoua ist der Iehoua / der ewigen Iehoua. Iehoua ist  
Iehoua. Das er ewig ist / Iehoua ist Iehoua. Iehoua ist  
Iehoua. Als geracht wurden.

Wiltu hile fche auch wie angezeigt / mit der gratia & dono,  
haben die Gerechtigkeit aus gantzem vns als ein geschehen  
durch Christum vns von Gott gegeben / darumb in die  
ersten orten der erden hinab fere / auff das es bei gefangen  
fingen fere / ut dona dei hominibus, & ut impleat carna.  
Dann Sanct Paul erkleret die gratiam und dona, vns sagt  
quia quosdam constituit apostolos, prophetas, doctores, etc.  
edificationem corporis sui, quod est Ecclesia. Er spricht also  
et illis iustitiam essentialem. Vnd hilff Gott von hohen  
himel / wie kompt doch der Mensch immer mehr dazu / das  
sein eigner Jüdisch heizt also schweblich selbe vorwilt / vnd  
wilt sich bloß / Dann sollen wir beschreiben gerecht sein / das  
vns unter Son und heiliger Geist durch die weisheit ge  
rehtigkeit in vns wone / vnd wir sündigen aus schwachheit  
das dann das fleisch fleisch bleibet in allen heiligen / vnd das  
fere der gelider nimpe das gefeg des Gemütes gefangen / vnd  
fere es in das gefeg der sünden / vnd wehren also die gerecht  
heit / Vnd wiltu Ostender sie wider nemant Du mußt nicht  
danken sünden faden / Dure wider / Dure wider / ja er le hesset  
Dann damie zeiget er an / das er ein mal nicht wolt / vnd  
das hesset / Itaq necesse est iustitiam venire ex fide, ut sit ex gra  
tia, & promissio sit firma omni semini, Rom. 4. Dann alle heil  
igen Psal. 32. bitten und danken Gott dafür / das er die gere  
chtigkeit bey ihm hat und bey ihm behelt / vnd das sie nicht in  
uns gelegt / were auch nicht gut / Dann wenn wir sie in uns  
nehmen / so vntren wir sie nicht mehr wider bedürfen /  
Dopperta orat ad te omnia sancti in tempore opportuno. Also  
heiligen sagen / Ach Gott / sey du unser aller gnedigster schöpfer  
und herr aller dinge / vnd las vns deine arme creatu  
ren und schwache Kinder bleiben / etc. Sey und bleibe du from  
und gerecht / vnd mach uns nicht from und gerecht / so effe es  
vns danken / vnd deine nicht wollen / etc. Das wir dir ein Alle  
lob singen / Quia ipud in proptatio est, quia ex modis precibus.



refrigerium. Gibe uns leben/liebe/glauben/gerichte  
das. Was gibe aber das alles an / wenn er solches nicht  
aus dem natur und Genuß Paulus gibe Antwort/ Vi sciamus  
Christo donata sunt nobis. Er spricht nicht/ Verbaliter  
sunt tibi essentiali. Ja es folgen die Worte/ quia si lo-  
quimur. Was sind es für quia quia loquimur. Ha ad istam  
Christo donata sunt. DONATA sunt. Das es  
mal/und schloß es ein/und las sich für den/ Donata, du  
Lieber Bruder Osander.

Ich will auch mal vortut er sein eigen hant/ das er nicht  
in der carnisalibus spiritualibus. Wenn Gott das hant  
gibt/und stellet sich/ als wolle er unser nicht/ legt uns  
auf/und wenn er sie uns auflegt/so dünckt uns das  
und erden legen uns auff dem hant/und ersüren in uns  
das das heiffe/ Ponit ut mem dicitur. Et dem secundum  
quid. Was im Lucabero von der Geistes blasen gesagt ist/  
und er sagt wol/er hat einen al in der Kirchen im wort/und  
das lange zeit zubrache/ Ja wenn er geschlaffen hat/als  
wenn er eigen aufgezogen/so ist jener alwege gleich  
ist in seinen eigen gedanken ertrunken/Er sol sein ged  
aus der schrifft holen/so stirt er sie hinein/ Und so er sol  
schrifft mit andern und furchen schüler sein/ Da will er  
was und sicherheit er weißer sein/ Hic sunt illi lecturae

Aber es ist redt geschrieben/Psal. 10. Comprehensur in  
illis que cogitant. Da steht ein wort das heist H I S  
A H, und heist secleratum cogitationem, Aber die cogita-  
tionem und gleisset so sehr/ Das sie Paulus nemet an  
das in der ewigen, die heiligen/ausstien/Alles in ge-  
mit einem heiligen Götlichen aufzu geschicket/  
damit darüber sein kan.

Darumb



Darumb ob es wol stündt scientia cogitationes, So sehen wir  
doch und befinden die herten/die sich nicht dafür hütten/son-  
dern gehen sicher hindurch / und werden von dem Missethater be-  
stritten und gefangen/ Dann/wer so weit nicht kommen ist/dar-  
er sich gar gebauet nicht hat suspect halten/Als können sie  
jetzt eingien und vorfaren/ Er hat auch noch nicht gelernt/  
Quod ratio optima & sensus perspicacissimi sunt imposturae  
mentium humanarum, der ist noch nicht ein Christen worden/  
Ich schreibe kein Lere Göttlicher heiliger schrifft/ Darumb  
mangele Osandro nichts/ dann Gladius Simeonis, abnegatio  
Petrus, Angulus Stephanus in Paulo, über casus Davidis. Nam  
quod in dunt morbi quidam unde non descedunt in mor-  
borum, in demones spirituales, sicut est Missethater & de  
dunt in descedunt in penitentia, si accesserit vultu dunt con-  
tra dunt.

Darumb haben die vetter Hilarius/ und nach im Augustinus  
den selben spruch behalten/ der freilich von anbegin der A-  
drian von einem heiligen auff den anderen tanquam per manum  
transmittitur und gegeben ist. Aeternitas in patre, Spectes in  
litigium, Vultu in munere. Der ewige wesentliche Rade der  
welt/ die durch des ersten menschen fall vortretet und vorfaret  
worden sein/ Aus eingeben des bösen salands der alten schlan-  
gen/ wunden und widerumb auffzuhelffen/ dazzu der welt vil  
aller concurren schöpffunge/ etc. ist alwege vor ewigkeit bey  
Gott beschloffen gewesen/ Aber/ was hülffes die welt/das got  
solchen Rade bey sich heimlich hielte/ und lies in niemands  
wissen/ Er hat die welt lieb/ und ließe sie es nicht werden.

Beihilber musse er sich heraus thun/in der welt schöpffunge  
vorne vor sprechen/das er selbs were nach seinem ewigen  
wesen und selbs sein/ Und es were doch in dem das er spreche/  
und wolle sich von junc sprechen/ durch welche er auch alles  
machen und schaffe, alius & Deo non aliud, wie die vetter dunt  
leben/ Ein vetter passen in der Gottheit/ und / wie Johannes  
sage/

apud Deum, bey Gott/Species, Kayemp. <sup>Oratio</sup> das Con-  
sue seine ebenbilds vnd ewigen wesens/Dann diemell Gott  
Gott/nicht kan gesehen werden/ Qula non uidebit me-  
omo & uiuet. Dis leben kan die Glori vnd Majestet Gottes  
also leben/ es müste von stand an zum tode werden/Vnd wer  
nich wol Gott nicht sieht/ der mus auch sterben/ So hat er  
sich sehen/ hören/ fassen/ glauben/ begreifen lassen in einer ge-  
alt/ in aliqua specie, die sein ebenbild vn recht gleichnis were/  
gestalt/ das man durch diese gestalt in seinem ebenbild den  
der ewigen hilffe/ vnd wesentliche gerechtigkeit/ als ein  
eben vnd licht ersiehe vnd wisse.

**SOLTE** auch nu das wissen blawon dahin gerichtet sein/  
es so zum leben vnd liebe gebracht wüde/ so musse noch eine  
erson sein/ die musse heissen/ Vfus in munere, Es musse von  
lesen zweien personen doch einigem Gotte im Götlichen wes-  
le dritte person ausgehen auch gleicher Gott/ Aber doch eine  
erson/die ein sonderliche werck thut/die so sein solte munus  
gegebene vnd gabe/ wie unser phile Demischen recht gesa-  
en haben/Christ fur gen Himmel/ was sand er vns erndere/  
einen heiligen geist/ zu trost der gangen Christenheit.

**DIESE** heilige Geist bleibe nu/ als das donum oder mu-  
an die welt leren/ wie sie das wissen vnd erdennis vom Vater  
vnd sonne/ in welchem des Vaters Name vnd liebe/ wie in einem  
hellen polirten spiegel einen selbigen schein vnd widerglanz  
becheere/ seliglich gebrauchen solten zur gerechtigkeit vnd le-  
ben.

**DIESE** ist auch alwege bey unseren alten voreltern also geblie-  
ben/das man die articel vnser Christlichen Glaubens geteilt  
hat in drey stück/ Dem Vater hat man geben Creationem,  
schöpfung/ Dem Sonne Redemptionem, die erlösung/ dem  
heiligen Geiste aber die heiligung/ vnd ist recht Christlich vnd  
nach der schrift gelehet/ Vnd were Eslander bey diesem  
glauben blieben/so were er weder zu tief noch zu hoch ge-  
kommen.

WJK wollen aber auch / auff das wir anzeigen wo Osiana  
der irret / vnd was ine irrent gemacht hat vnd noch macht /  
Ob man ine gewinnen vnd zu recht bringen köndte / eine gewal  
tige rede aus Augustino füren / zu seinen zeiten wider die Arri  
aner / vnd zu unseren zeiten wider die Eutychianer sehr nötig  
vnd nützlich / vnd helt sich also.

DJE Arrianer arguiren dem Augustino diesen Syklogis  
mus vnd schlus:

Quaecunq; dicuntur de Deo, dicuntur uel secundum sub  
stantiam, uel secundum accidens.

Sed omnia quaecunq; dicuntur de Deo, secundum sub  
stantiam dicuntur, nihil secundum accidens.

Ergo omnia quaecunq; dicuntur de deo, dicuntur secundum  
substantiam. Maior probatur iuxta sententiam uulgatam.

*Magnus Aristoteles tractando de cunctis rebus*

*in deo diuinit, quicquid in orbe fuit.*

Maior probatur quia in Deum nullum cadit accidens.

Ex quo folgern sie dann also. Cum itaq; dicitur, Deus pater  
est ingensum, Filius uero genitus est, Ergo alia est natura patris,  
alia filij.

Augustinus aber soluit vnd löset es auff also. Maior est falsa.

Quia multa etiam dicuntur de deo relative, & illae relationes  
non sunt accidentia. Quia non sunt mutabiles.

DJE Sit solutio sol Osianum zu recht bringen / ob Got  
wil / Er hat ein Missum vnd ein dialogisum, der hat ine ge  
sungen / das alles / was man redet von Gotte / das mus nach sei  
nem Götlichen wesen geret sein / Diem Weil dann Gottes wesent  
liche gerechtigkeit in Christo ist / vnd die heilige dreifaltigkeit  
wone in unsern herten / vnd macht uns gerecht / vnd wir sind  
gerecht durch das bei wonen Gottes des vatters / des Soms vnd  
des heiligen Gasts / so kan kein zusall oder accidens / kein werck /  
kein geborsam / fleisch / sterben / blut / auferstehung Christi ge  
rechtigkeit heißen / vil weniger sein vnd gerecht machen / Wo  
ist auch

Kein wirden/kein leiden/kein vordinst/keine gabe/  
keine gabe/sondern die ewige wesentliche gerechtigkeit Gots/  
Das ist der Rind/ den Osiandro der Sazan durch die Nasen  
gezogen hat/ vnd fñret in wo er hin wil.

VND die weil er blind ist/so mus er schliessen/wann man  
andere rede dann er/es laute vbel/gleich es were *κατοψία* in  
der schrift zu achten/wie in der Grammatica. Darumb mus er  
sagen/vnd kan nicht andere sagen/ *Humanitas Christi est crea-  
tura. Sanguis, mors, resurrectio Christi non iustificat nos. Caro  
Christi non prodest quicquam*, vnd der Gotslestung vil me-  
het/ Warum? Das Mismah sitzt im herten/ vnd nimt  
jme leben/lichte/Geist/vnd alle seligkeit/vnd kan sich in die re-  
lation nicht schicken/. Vnd seind jme alle dñg/die außhalb  
der Gottheit Christi seind/accidentia/Welche dann ist ein rich-  
tes nagelnewes Jñdenhertg/das da mus personas confundiren/  
vnd separiren/Dann persona ist bey jme accidentia: Darumb mus  
vater/son vnd heiliger geist/ein wesen/vnd eine wesentliche  
natürliche wissens in vns sein/ *Quia in Deum nullum cas-  
us accidentia*. Es mus auch *humanitas Christi* mit allem dem/  
das sie voreiniger mit der Gottheit/so gleich thut vnd leidet/  
nichts sein/ *Quia est accidentia*. Vnd er mus sagen im herten/  
er werde auch bald bekennē mit dem mund/wo er sich von dem  
Misma nicht bekeret/ **GOT IST NITZT MENSCH  
WORDEN**/ Ist dann nu Got nicht mensch worden/Sagt  
Got vnd Mensch nicht gestorben/nicht von toden auffstan-  
den/nicht gen himmel gefaren/ Got vnd Mensch sitzt nicht  
zur rechten des vaters/So vortrit er vns nicht beim vater/Ist  
nu der Leines geschehen nach der schrift/Sagt Paulus zum Co-  
rintham/So ist das Euangelium vorgeblich/So ist auch der  
glaube vorgeblich/So ist auch der glaube eitzel/So seind wir  
noch in vnsern sñden/So seind auch alle die/so in Christo er-  
schlaffen vorlorn/Vnd so wir dann allein in diesem leben ho-  
fen/So sind wir die elendisten vnter allen menschen auff erden.



**D**arum ist das rechte / das Sanct Paul sagt / wie es dario  
 redesten vnd bleiben mus / Obedientia Christi iustificat. Gra-  
 tia & donum iustificat. Warum solt es dann auch nicht rechte  
 sein / Sanguis Christi iustificat, fides in Christum iustificat, me-  
 ritum Christi, mors Christi, resurrectio Christi, iustificat. Quia  
 dicuntur relative, & non sunt accidentia. Quia non possunt  
 mutari. Dann die person die Jesus Christus heist Gott vnd  
 Mensch / die hat diese relationes immutabiles, vnd können ver-  
 jr / als Gotte vnd Menschen nicht gesondert werden / vnd gile  
 gleich / welche ich sage nach der schrift vnd nach dem rechten  
 Christlichen verstande / Der Gehorsam Christi ist der Gerech-  
 tigkeit Gottes gehorsam / vnd die gerechtigkeit Gottes ist den  
 Gehorsam Christi gerechtigkeit / Item / Das Blut / der tod /  
 das leiden Christi Gottes vnd Menschen / Die auferstehung  
 vnd himelfart Christi Gottes vnd Menschen ist der gerech-  
 tigkeit Gottes tod / blut / leiden / auferstehung vnd himelfart.  
 Item das verdienst / die gnade / die gabe Christi / ist der gere-  
 chtigkeit Gottes verdienst / gnade vnd gabe / Vnd her wider-  
 um / die gerechtigkeit Gottes ist das verdienst / der gnaden  
 vnd gaben Christi gerechtigkeit / Vnd das ist / das S. Paul  
 zu Collossen mit diesem Jesu Christo crucifixo, Gotte vnd  
 Menschen unzertrenlich also hoch bepranget / In jme / sagt er /  
 hats Gotte wohlgefallen / Es heist / placuit Deo, es heist nichts  
 was mein Mißmah oder *anachronos* mir teuflisch fürbildet /  
**Das in jme die fülle der weisheit vnd erkentnis got**  
 es wohnen solle / *οὐρανῶς* corporaliter / Das wort mustu nach  
 der schrift deuten / secundum tria predicamenta. In substan-  
 tia heist es naturaliter vnd essentialiter. Dann das heist corpus,  
 vnd corporaliter in substantia. Vnd gile in diesem predica-  
 mento das wort *οὐρανῶς* suul / das er warer / ewiger / *Natürlicher*  
 Gott ist / Vnd diese person / Christus Jesus Gott vnd Mensch /  
 sey der Gottheit *wesenliche* *Natürliche* wohnhaus vnd Tem-  
 pel / Gott vnd Mensch / sag ich / unzertrenlich.

Darnach

**PARACET** in predicamento quantitate, mustu nemen  
 corpus, vnd diese Natürliche Götliche Wohnung / in aller full-  
 der weisheit vnd Erkenntnis secundum omnes dimensiones,  
 secundum latitudinem, profunditatem, altitudinem, & longi-  
 tudinem. Vnd also brauchet Sancte Paul zum Ephesern aus  
 dem 139. Psalme / Quo ibo a Spiritu tuo, &c. Vnd fuer die  
 das auff die liebe Christi zu vns / in dieser person / die Christus  
 ist Gott vnd Mensch / da er spricht / vnd leget das wo-  
 Gottes in Christo *explicat* herrlich vnd mächtiglich aus /  
 darhoben Beuge ich meine Knie / gegen dem Vater vnseres Her-  
 Jesu Christi / der der rechte Vater ist vber alles was Kinder  
 haben im himmel vnd erden / Auff das er auch draffe gebe /  
 dem reichthum seiner herrlichkeit stark zu werden durch  
 den Geist nach dem inwendigen menschen vnd Christum zu  
 rennen durch den glauben in ewigen herten / vnd durch die liebe  
 eingewurzel vnd gegründet werden. Auff das jr begreifen  
 get mit allen heiligen / welche da sey die breite / vnd die län-  
 / vnd die tieffe / vnd die höhe / Auch das man erkenne / das  
 Christum liebhaben vbertriffe alle Erkenntnis / vnd jr erfüllet  
 det mit allerley Gottes fülle / Höre die summa / Gott wo-  
 in Christo full full / Christus ist full Gottes fülle / Vnser in-  
 wendiger mensch in dem Christus wohnt mit aller Götlicher  
*explicat*, durch den glauben in vnseren herten / vnd durch  
 Christus liebe zu vns / eingewurzel vnd gegründet / sol das  
 werden / ein mal / das wir die Knie beugen zu dem Vater vnseres  
 Herren Jesu Christi / welcher Vater ist / Ja der rechte Vater vber  
 alles was *uaria* heist / was Kinder heißen / ( Diu weil alle En-  
 kel / alle Christen vnd Heiligen / Ja alle Creaturen Gottes Kin-  
 der sind / die er hat erschaffen / er liebet sie auch vnd erhelet sie. )  
 vnd anderen / das wir ergreifen die breite / länge / tieffe /  
 vnd höhe der liebe Christi / Dann diese lieb ist gecontrastet im  
 Vnde Christi / Vnden stehet in der erden eingegraben / das ist  
 in tieffe / das quetholz gehet in die breite / der tieffe folget die

langt vnd die höhe gen himmel/ Davon der 119. Psalm singet/  
Quia ubi Spiritus tuus. Ich sehe vnd lerne/ das du alles hast/  
weist vnd kanst/ du liebest mich vnd errettest mich/ Wenn ich  
gen himmel fliehe/ in die helle hinab fere/ Ich mandele bis ans  
offenste Meer/ auch in die grebste finsternis/ So bistu doch  
an allen enden/ Vnd die finsternis mus für dir lichte sein/ Wie  
die Sanct Paul auch erreibet Roma. 8. Ich bins gewis/ das was  
niemand wird scheiden von der liebe Gottes/ wider hohes noch  
tieffes/ wider gegenwertiges noch zukünfftiges.

Das dritte ist die auch war/ das es Gott gefallen hat/  
in Christo Jesu zuwohnen/ *quatinus in pradicamento relationis*  
*secundum omnes respectus*, wie oben angezeigt/ Vnd die  
relationes sind immutabiles, vnd können von Christo nimmer  
geschaden werden/ donec tradiderit Deo patri regnum. Dar-  
umb mus man also reden nach der schrift/ das/ Wo Christus  
Jesuo ist die person/ darinnen sich unzertrenlich zwei Naturen  
die Götliche vnd menschliche vereinigt haben/ Ist/ sag ich/  
isset/ erndet/ gebet/ stehet/ leidet/ vorgeußt sein blut/ stirbet/  
stehet von toden auff/ fehrt gen himmel/ setz sich zur rechten  
des Vaters/ da ist Gott vnd Mensch/ das thut auch Got vnd  
Mensch/ vnd wer das erkennet/ von jme weis vnd gleubet/ der  
wird erfüllet mit aller Götlichen sille/ vnd ergreiffe das er-  
kenntnis/ das Christum lieben vnd liebhaben vbertreff alles er-  
kennen/ das ist/ das Christu lieben vil ein grösser ding sey/ dann  
vil von jme wissen/ reden/ schreiben/ vnd predigen/ Quia sci-  
entia inflat, charitas edificat. Er fraget/ Petre amas me, er frage  
nicht/ Kanstu vil von mir predigen vnd reden? Sondern Pe-  
tre liebstu mich auch? Kanstu auch hohes vnd nidriges vnd  
meinet willen vorachten/ vorlassen/ entperen/ vnd gerathen/  
wenn es die not fordert?

**SOL** in Christus liebe solche wircken/ dadurch er in vns  
wohnet

ohne im glauben unsers herzens / vnd sol durch die lieb ein  
wunder vnd gegründet sein / So mus die lieb haben die Re-  
lationen die von ihm nicht können genommen werden.

**M I S S O** / das er wolle mit seinen Tathen vnd Tugenda-  
ren / Wie er sich nach seiner aufferstehung hat sehen lassen / vnd  
mit Jüngern seine herde / hiesse / vnd setze offemals gewel-  
de / Widerumb am Jüngsten tage zum Gerichte kommen.

**W E I D** darbey wird es war werden / Das / wo das aef ist /  
werden sich die Adler samlen / Wie der hundert vnd elffte

psalm singet. Memoriam fecit mirabilium suorum, miseris  
illis & miserator Domini, TEREPH dedit timentibus se,  
was significat cadauer & predam laniatam & laceratā a bestijs.

**W I** welcher Relation ich nun Christum ergreiffe / es sey sein  
Leben / Leiden / Sterben / Aufferstehen / Himmlsfahrt / Wort /  
Glauben / Tauffe / Absolution / vnd wie solche Relation mag  
man haben / Dieweil sie in der person / die Gott vnd Men-  
sch ist / nicht können getrennet werden / So ergreiffe ich alle  
seines fülle *εμπληρωσε*. Das ist Leben / Liecht / Vorgebung  
der sünden / vberwindung des Tode / der Wile / des fleisch /  
des Gesetzes / Gottes gerichtes / Verdammis / ewigen fluchs /  
Hoff / Gabe / Gnade vnd Gütliche ewige Seligkeit vnd Ge-  
heiligkeit / Kompt dann einflus / ein Sünd / eine schande /  
schertz / nidriges / So sagt das herz mit Augustino / Turbabor  
non conturbabor, Quia vulnerum D O M I N I me-  
morabor.

**J E** sale es Osiandro / & sic solute Christum, confundit &  
quatuor personas. Dann die Relationes sind jme frembd vnd  
bekant / Vnd sein **M I S M A H** blendet vnd schencket jns  
wunder / Gott bessere es an jme / Amen.

**D A V I D** warne den herzog in Preussen / wer Gott  
hat / das er Osiandrum betwege / das er sich in der zeit er-  
höhet / vnd sich bekere / che in der zorn Gottes vberleile / vnd  
ergriffe in der bläse / che ers zur helffe bringet.

Vnd das



WIS das wir das auch nicht schweigen / Dann es ist vber  
vns zu wissen / dem irthumb zubegegnen / da er sich selbe vnd  
andere betrogenet / das Gott in vns alleine wone / per essentia-  
lem institutum, so doch die schrift vilerley weise hat / da durch  
Gott in vns wonet.

I. Ein mhal / wie ino gesagt / durch den glauben im hertzen /  
hoff die werck.

II. Durch die liebe Christi eingewurtele vnd gegründet / das  
ich Christum liebe darumb / das er mir naturaliter, secundum  
omnes dimensiones, atq; respectus helfen kan.

III. Per gratiam & donum, er hat vns mit genaden angenom-  
men / vom Galgen erkaufft / vnd das kerrlurgor selbe worden /  
vnd vns den heiligen Geist geschenkt / Ro. 5.

IIII. Manfione, Ioann. 14.

V. Societate. 1. Ioann. 1.

VI. Commertio. in Ephes.

VII. Participazione, in epist. Pet. 2. Participes facti diuinae na-  
ture.

VIII. Effectiue, in Gala. Vivo nunc Christo, an experimen-  
tum queritis eius, qui in me loquitur?

IX. Templo, in epist. ad Corinth. 1.

X. Communicatione, in 1. ad Cor.

Darumb was er geylet de uerbo externo & interno, das  
konde man / als ein schullers vnd philosophisch geschrey / wie  
Sanct Augustin schreibet / er hab in Photino Platonico den  
gang & euangelium Joannis funden / bis auff das Verbum ca-  
ro factum, Vnd ist derselb Osiandri geist / derselbige Photinus  
selbe geist / wol passieren vnd hingehen lassen / wenn die schrift  
nicht an andere vnd bessere weise hette dis zureden / zu der sich  
die Leser der heiligen schrift gewenen solten.

Dann die schrift / wie oben in corpore confessionis Marci  
ist angezeigt / heit das wort / das die Aposteln gesehen / gehört /  
vnd mit handen begriffen haben / für das Verbum uita, Vnd

Sancti

Sancet Paul nennet es uerbum fidei. Vnd Esaias sagt / Non egredietur neq; reuertetur uerbum meum frustra. Wie auch die parabeln melden / Das ein samen felt auff den wech / der ander auff einen felsen / der drit vnter die dörner / der vierde aber auff ein gut land / in ein gut herge / das das wort höret / vortrebet / bewaret / vnd bringet frucht in gedult.

**ITEM** / Nos sumus bonus odor, alijs ad uitam, alijs ad mortem. Das wort bleibet dannoch uerbum uitae & uerbum fidei, es falle wohin es wolle / Es ist Gottes schuld nicht / es ist auch des worts schuld nicht / das es nicht lebe vnd leuchte / Es lebet vnd leuchtet immer dar / Aber was kan Gott daran / das die erde nicht gut noch verständig ist / vnd das wort nicht be-  
waren / noch in gedult frucht bringen wil.

**VND** Sancet Paul hat den methodum recht gestellt / Rom. 8. vnd 10. da er sagt / Quos praesciuit, die er vorsehen hat / hos & praedestinauit, die hat er auch ausgesundert / abgemalt / vnd in seine hoffart geladet / die da haest conformes sient imaginij sui, ut ipse sit primogenitus ex multis fratribus. Wer nu wissen wil / an sit filius Dei, der sehe / Ob es ime gehe in allen sachen / wie seinem bruder Jesu Christo / So hat er ein ~~receptum~~ <sup>receptum</sup> das er es sey / zum dritten folget & eoldem uocauit, er beruffte / vnd gabe ime das Wort die ~~maxima~~ <sup>maxima</sup> das uerbum uitae vnd uerbum fidei. Die schrifft wils wol von zweierley empfangen / De ministerio literae & mortis, & de ministerio Spiritus & uitae. Die wils von einem tusselichen, vnd innerlichen menschen / so wils auch von zweierley gesehen / de lege membrorum & de lege mentis. Aber von zweierley Worten wils sie nicht.

Wort vnde sehr wol die leute selig machen durch die weisheit / die gerechtigkait one das tusseliche wort / one die Sacramenta / Absolution / etc. wie er wol vnde rein vnd alle frucht auff

○ den bechern

den haubten vnd hausern one der lait mühe vnd arbeit wachsen  
lassen/ es were jme leiche zuthun/ Aber er thuts nicht/ Es steht  
ein wort da/ Placuit Deo per stultam predicationem crucis sal-  
uos facere credentes.

In dem placuit ruhet er/ & fixit in eo tabernaculum suum. Vnd  
woll sich daraus/ wider durch Jhden noch Heiden/ Wideraus-  
setz/ noch Sacramentschender/ noch Oslandrum selbs bringen  
vnd beengen lassen/ Thuts jemand drüber/ so wird er fallen in  
das gresliche laster in crimen laese Maiestatis. Dann also folget.  
Quos vocavit, hos iustificavit, iustificatio steht in verbo, in  
vocatione, in *anagnia*, im placuit. Lieber Oslander zerfios die  
den kopff nicht/ du würdest sonst one kopff heim kommen/ iusti-  
ficationem esfolget Glorificatio, Sie sehen wir es in enigmate,  
per speculum, per transennam. Dort werden wir es sehen facie  
ad faciem.

Als so sagt er auch Ro. 10. Wenn Gott wil die welt new  
gebern/ so leffet er einen wind aufgehen/ wie vom Nicodemus  
gesagt ist.

I. Deus mittit. Gott schicket leute/ den legt er sein wort in  
mund.

II. Misit predicant. Diese predigen/ vnd dieweil das wort  
Gottes ist/ so ist Gott darbey durch seinen Geist/ vnd rüret  
hert gien. das hert/ morgen einem anderen.

III. Predicatores audiuntur. Man höret jne zu/ wie es in actis  
steht/ vnd im weiblait beim brunnen wol zuschen.

IIII. Auditores varie afficiuntur, im zuborn höret ein ieder  
was er ist/ vnd was er sein soll/ es geschicht durchs gehör/ nichts  
durch ein heimliche einsprechen/ wie die himmelischen prophete  
ein sagen/ Auch Thomas Münzer/ oder durch die iustitiam es  
sentialem, wie Oslander klarret/ Vnd die texte klar zeugen/  
Diueus Petrus/ Paulus/ etc. diese wort reden/ sel der heilige  
Geist auff sie, etc. Item am Pfingsttage sprachet Lucas/ sein  
dehantur corda auditorum, & ueniebant ad discipulos atq. di-  
cebant, Vtri fratres quid facemus? Vas

V. Varie affectu suspirant pro amello, & inuocant nomen Domini. Es schreiet niemant Artoche / es mangelte jme dann etwas.

VI. Inuocantes saluantur, Iuxta illud, Quicumq inuocauerit nomen Domini saluuerit. Das ist das ende vom liebe/ Aber Osiander sitze in seiner Jüdischen Platonischen speculationen vnd in seinem Mismah, vñ thut / wie Thomas Mänger / der lere / das man solte / wenn man was von Gotte begerete / mit verwunderung / besprengung / engeßung / ia mit benarrung / gen himmel speien vnd zu Gotte sagen / Wiltu mir nicht deinen heiligen Geist geben / So wil ich dich vnd alle deine apostelen vorlaugen.

VII. Hierinne sind auffo dreyer begriffen die sarnemisten punct / dorin Osiander wider den Mittler auffo greulichste vmbd gang Jüdisch handelt / Der Titel seine Buchline ist herrlich vnd prächtig mit grossen roten buchstaben gedruckt / Vom ewigen Mittler Jesu Christo / Vnd im buch thut er den Mittler hinweg / Gibet jme hauffen auff dem ersten blat Judas das / vnd im Buche / in der rechten handlung vorredt er jne / vñnd schlecht jne / als einen vordampfen Tholam ans Creng / Er sagt vns auch selbs an Christus stat / vnd schreibet an einem orte / wir werden Gerechte durch die wesentliche Gerechtigkeit Gottes / vnd bald hernach / wir sind gerecht durch die nouas qualitates, durch eingegossene geschicklichkeiten vñnd engens hat / wie wir dann oben angezeigt haben / das er sich selbs so offt in die zungen bewet / vnd pugnancia schreibet / Doraus eigentlich zu schließen / das er entweder im Topffe vorredet / oder aber wissen sein mus / Dann vorstendige laute / die bey jne selbs sein kolen jr ding nahe zusammen / vnd sind nicht solche flattergeister / die igt im himmel / bald wider auff erden vnd wider sich selbs sind / Iuxta illud, Scripturus aliquid sepe debet respicere titulum libri.



ALLES WILS / Was wollen wir noch zum Beschlus hinzu  
thun / welches / wie uns dunckt / den ganzen handel bestetiget /  
Jeh. 9. steht geschriben / Christus ist der Mittler des Newen  
Testaments / Auff das durch des tod / die vnder dem alten te/  
stamente waren / erlöset / das vorbeissene erb empfangen. Sol nu  
ein Testament trefflich sein / so mus es durch den tod geschehen /  
des / der ein Testament machet / Dann ein Testament wird fa/  
st durch den tod / Anders hat es noch nicht macht / wenn der  
noch lebet / der es gemacht hat / vnd auch im gesetz geschichte  
keine reinigung vne blut.

DIESER meister genanter Epistel hat weit gesehen in  
das ganze gesetz vnd in alle propheten / vnd das beste vnd edel/  
ste heraus genommen / Gott hat mit den veteren / Abraham /  
Noch / Loth / Isaac / Jacob / David / vnd andern einen Bund  
vnd testament auffgerichte vnd gemacht auff den zukunfftigen  
samen / welcher ist / one leugnen / Christus Jesus warer Gott  
vnd Mensch / welcher selb selbs von Abraham sagt / Abraham  
nidit diem meum & gaudius est. Vnd Esaias schreiber von ime  
Cantabo carmen patriuli meo. Er wolle seinem veteren / der  
seine flaische vnd blut ist / ein herlich lied singen / von einem  
welterbaweten weingarten. Vnd dis Testament heist gewis/  
lich das Erbe vnd ewige Gerechtigkeit / Vnd diese ewige gere/  
chtigkeit las nicht erlanget / erworben / noch vns appliciret wer  
den / dann durch das blut vnd sterben des Mitlers Jesu Christi  
Gottes vnd Menschen zu gleich in dieser person.

ALSO ist der spruth auch mechtig / vnd des Judenthums  
Offendts vnd der vorleugnung der menschwerdung Gottes ein  
starker stein hammer / Rom. 8. Ist Gott fur vns / wer mag  
wider vns sein / Welcher auch seines eigenen sones nicht hat  
verschont / Sondern fur vns alle dahin gegeben / Wie solt er  
vns mit ime nicht alles schencken:

**WAS** heist Alles? Alles was er selbs ist vnd hat / das er  
mit vns vnd fur vns ist / das niemand mag wider vns sein/  
seine ewige wesentliche gerechtigkeit / dadurch er bey vns in  
glauben wonet / gerecht vnd selig macht / Bechfertiger vns  
fur allen anlegern vnd vordammern / fur Engeln / teuffeln/  
fur tod vnd leben / Das vns auch niemand von seiner liebe schei-  
den könnte / wider hohes noch nidriges / etc. Das hat er vns Al-  
les / Alles / Alles in jme Geschenck / Geschenck / Geschenck /  
Nupfuh dich teuffel

**WID** man sol antworten auff die fragen / nach welcher Na-  
tur Christus / sterbe / leide / in die helle steige / vnd herniderumb  
von toden erstehe / gen himmelfare / setze sich zur rechten des va-  
ters / vnd sende den heiligen Geist / **NACH ALLEN DEI-  
DER NATUREN IN EINER PERSON** / die  
Jesus Christus heist / Gottes vnd Marien Son / warer vnzer-  
teilter Gott vnd Mensch / Vnd nicht / wie etwan die schwär-  
mer vnd keger gesagt haben / vnd etliche sich igt widerumb  
dergleichen kegercy vnd trennung der zweyer natur in dieser  
person / vnvorschampt hören lassen / Christus sey nach der See-  
len in die helle gefaren / secundum animam, pfuh der schande.

**WID** eben / Wie das Testament / dauon oben gemelt durch  
blut vñ tod des Milters bestetiget ist ein mal / das er ist angan-  
gen in das heilighumb / vnd hat eine ewige erlösung erfunden /  
Also sol es auch bleiben / Dann der text sagt gewaltiglich / Er  
ist in den himmel gegangen selbs / nu zu erscheinen fur dem an-  
gesichte Gottes fur vns / vnd darff nicht offtmal leiden / vom  
anfange der welt her / sonder ist ein mal erschienen zum opffer  
denen die auff jnen warren zur seligkeit vnd gerechtigkeit.

**DARVON** ist es ein grosser schwarm Osandri / der sich in  
canicularibus zimlich vorginge / Ist es aber im winter gesche-

ben/ so mag man wol bald das heilz hieuen lassen/ den Starren  
dagegen elende elende zurichten/ Dann wer winterschick ist/  
dem ist nicht zu helfen/ In dem/ das es ime so lecherlich ist/ vnd  
laute machtrig absurde, Ja für den Jüden vnd Jüdengeossen/  
Das Christus sterben/ das nu vor simffzehnhundert vnd mehr  
jahren geschehen ist/ solle denen dienen/ die noch nicht geborn ge-  
wesen sin/ Dann es künde in niemand gerecht werden/ er sey  
dann zuorn geporn/ Behüte vns ia der Mense vater vor gabel-  
stichen/ sie machen drey löcher/ Wer solte die weisheit hinder  
Ofandro gesucht haben/ Warlich wir nicht/ vnd wenn wir  
auch einen zackichten eisack in der hand gehabt hetten/ Aber  
es ist das Milnah/ vnd ragen ime die reussels Jüdenfuss her-  
für/ wie er sich auch in dem beisse an den Rabbi zu Venedig als  
herley vornamen leffet/ Bey welchem Rabbi er sich vber doctor  
Luthers Schamphoras rades erholte/ vber den hohen  
schweren worten/ die nicht jederman verstehet/ wenn er schon  
die Hebreischen sprache wol verstehet. Desgleichen im Bück-  
lein/ da er die Jüden höchlich anschuldiget/ das sie zu jren my-  
stays vnd heimlichen sachen deins Christenblutes bedürffen/  
Vnd in summa/ es ist vnd bleibe/ wie das sprichwort laut/ Are  
lessen von are nicht/ die taze lessen jres manns nicht/ Er ist  
ein Jüde gewesen/ er ist ein Jüde/ vnd bleibe ein Jüde.

Wt aus diesem allem sihet/ höret vnd verstehet ia ieder  
menschlich/ das Ofander von Christo Jesu Gotte vnd Men-  
scheredet/ wie von einer schlechten Creatur/ vnd der gesinck der  
gütigen Caroliten Kirchen/ Hodie Deus homo factus est/ ist  
bey Ofandro ein lauter lügen vnd gedichte/ es were sonst vn-  
möglich/ das ime die sprache der schrift nicht anders weisen/ vnd  
ime nicht andere gedanken machen solten/ Als wann man sa-  
get/ wie igt gehört/ das es ein ewiges Testament sey durchs blut  
vnd tod des mittlers erworben/ Also/ das seine sittem allen sün-  
dern offenstehe/ bis an der welt ende/ sage Sanct Cyprianus/  
wie sie

wie sie dem Schecher ist offen gestanden/der da hinein geschloß  
 ist vnd in das ewige leben eingegangen ist. O du Jüde  
 vnd Leger Lurchees / vnd aller Leger mutter/ Wiltu sagen/  
 Gottes ewige gerechtigkeit mache vns selig / vnd wilt sie an  
 die zeit binden: Derhalben dich die Mathematici billich solten  
 mit ruten streichen/ Zeisset es nicht alles HODIE, Hodie si  
 vocem eius audieritis. Zeisset es nicht Landeman/ Christus est  
 heri, hodie & in sempiternum:

**3** **A** dich dann dein Jüdenemissel so gar vorblend / das du  
 nicht siehest/ was einer sagt/ der dich mit deinem Missmah vnd  
 Jüdenemissel in den feurigen pfül werffen wirdt/ Venite be-  
 nedicti & possidete regnum, quod paratum est vobis ab initio  
 Schreiff es auch Dromo, quod paratum est AB INITIO,  
 vnd V O B I S, Si paratum est. Ergo hereditas & iustitia non  
 est nostri meriti, operis aut satisfactionis, sed electionis & gra-  
 tia Dei per Christum, in quo nos gratos fecit. Lieber frage Per  
 quid est paratum regnum ab initio? Vnd antworte dir selbs/  
 Per testamentum morte & sanguine Christi confirmatum, ut sit  
 HERI HODIE & in sempiternum. Vnd Sancte Paul  
 sagt zwey wort zum Ephesern/ Der vns dann erwelet hat durch  
 Christum/ ehe dann der welt grund geleget war / das wir sein  
 solten heilig vnd vnstreflich für ime in der liebe / vnd hat vns  
 verordnet (ab initio) zur kindschafft gegen ime selbs / durch  
 Jesum Christ / nach dem wolgefallen seiner heilichen genade/  
 (durch placuit) durch welche er vns hat angenehme gemacht  
 heri, hodie, per dilectum.

**B**LEGIT NOS ET GRATOS ET  
**A**CEPTOS NOS FECIT non Essentiali  
 iustitia Dei, SED IN DILECTO ET PER  
 DILECTVM, ET PER DILECTI san-  
 guinem.

Also sage



ALSO sage auch Petrus/Wisset/das jr nicht erlanfft seid  
mit vorgenglichem silber oder Golde/sondern mit dem theu-  
ren blute Christi/als eins unschuldigen vnd unbefleckten leins  
leins/der zwar zuvor vorsehen ist/ehe der weile grund geleyet  
ward/Aber offendaret zu den letzten zeitten vmb ewerent wils-  
sen/die jr durch ihe/DVRECH IHE glaubet an Gott/der ihe  
aufferwecket hat von den toden/vnd ihe die herrligkeit gege-  
ben/auff das jr glauben vnd hoffnung zu jm haben möchtet/  
Dann jr seid nicht geporn aus vorgenglichem samen/Sonder  
aus dem lebendigen wort Gottes/das da ewiglich bleibet/  
vnd des herren wort bleibet in ewigkeit/Das ist aber das wort  
welche vnder euch vorkündiget wird.

VND hieraus vorsethet man dann/wie Oslander vmb sei-  
nes Mismah willen/das ihe blendet vnd schubet/so ein grau-  
lich crimen falli committirt vnd felsehet die wort Christi/da er  
spricht/Caro nihil prodest quicquam, &c. So doch der text  
klar redet vom fleischlichen vorstand seiner wort/vnd er darff  
mit vnuersempter stirn hinzu setzen/Caro Christi nihil pro-  
dest quicquam, So doch Caro Christi vnwidersprechlich die  
ewige ewigliche gerechtigkeit erworben/vnd vns/wie nach  
notdurfft/Ges lob/droben gesage/dieselbige gecheuete hat/  
das wir glauben vnd hoffnung zu Gott haben möchten/Vnd  
wil also Doctor Luthern mitanziehen/der doch hierwider einen  
gewaltigen donnerschlag vnd schlahendes fetzereisen gestalt  
hat/im Buch/wider die Sacramentsfürmer/vnd heist der Tit-  
tel/das die wort/das ist mein leib/etc. noch feste stehen/Aber  
es heist/Oportet mendacem esse memorem.

ALSO sol man auch vorsehen das wort aussershalb vnser/  
Id est sine nostro merito. Wie Sanct Augustin in gleichem sol  
recht schaffen daret den sprich Pauli Rom. 3. Iustitia Dei sine  
lege reuelata est, Sine lege adiuuante. Also auch sine nobis, und  
extra nos,

quia nos hoc est, sine nostro auxilio aut adiutorio. Sonst mu-  
ß das müssen wir in auch darbey sein, sollen wir anders selig wer-  
den/ Wie der sage/ der straffe verdienet harte/ vnd die leute eilen  
das seir/ Sie sollen so seir nicht eilen/ er müßte auch darbey sein.

**ALSO** laisset auch der sprach/ Si ex operibus legis est iustitia.  
Ergo Christus gratis mortuus est. Vñ wenn du me vnderstest  
vnd gibest sine die aduersariam, Sed Christus non est gratis  
mortuus. So gibe er dir den rechten verstand vnd dem/ Sed  
Christus non est gratis mortuus. Ergo mors Christi est iustitia,  
sine apprehensa.

**WID** das wir ein mal zum ende kommen / So ist es war/  
auch wir sind es mit Osiandro eins / das iustitia Dei heiße/ nit  
allein den schuldigen oder bezlagten absolviren vnd ledigen/  
sine die schuld vorgehen vnd das leben schencken / wie die Bö-  
sen dem Sapienē gehen haben/ sonder es heiße/ das vns Gerech-  
te beschaffen gerechte/ vnd vns aneinem mache/ Dann das la-  
set der sprach Rom. 3. Welchen Gott hat fursagest zum Chri-  
stus durch den glauben in seinem blut/ damit er die gerecht-  
igkeit darbiete/ in dem/ das er **SOLTE VORGEHT** / Auf  
das er alleine gerecht sey / vnd gerecht mache den der da ist des  
glaubens an Jesu/ Dann das er gerecht sey vnd mache gerecht/  
so hat er die beste prob / das er sünde vorgebet / durch das blut  
Christi / das solche gerechtigkeit erworben hat.

**Über** das darumb solte das wort dann iustificat, nicht heißen  
absolvire, das will darumb nicht folgen / vnd darumb  
ist es sein / das er es sagt/ Dann Sanct Paul redet an dem orte  
durch vill capitel herdurch/ von der pugna legis membrorum et  
carnis in carnalis, was sie fur gehalten haben/ wenn sie sich  
den seir legen membrorum, vnd sich in carnalis cum Deo; das  
Osiander wider weis noch erseren hat / er wüßte sonst so sul-

p vnd schleß

vns selbst nicht mit vmbgehen / Auch wie der Zei-  
 lige Gott uns helffe fragen / vnd sie vortut / wie das die zwen-  
 nacher / die Paulus braucht / magnis ponderibus. Herten vnd  
 schmeiselt / aus dem auß er in der gart / wie die wissen die  
 Griechische sprache vorstehen / vnd Gott heget ein gericht in  
 conscientia sanctorum, vnd mocht einen gerichtes stung / also/  
 das ad iudicium gehörentis substantia lura, Actor, Reus,  
 Iudex, Die kläger sind / wie er sie hernach nennet / vobis / leben etc.  
 Der belagete ist / der nicht weiß was er hören / wie sich gebä-  
 ret / ob er wol beffrig beschworet ist / der Richter ist Gott.

LVII stehet hier klar / Quis accusabit aduersus electos  
 Dei? Das es folgen / Deum est qui iustificat. Frage aber / Wo-  
 von Gott den belagerten iustificire? So mustu sagen / Aus klar  
 heit vnd heller dawning der wort vberzeuget / Es heisse ein-  
 mal den anklagen ihre klage nicht gesehen / ganz anderen / den  
 belagerten vnder anspruch vnd der klage / als sey es vns  
 vnschuldig. Das zusprechen / vnd das fact vnschuldig / Er ist  
 nicht vnschuldig / dann er ist doch an geschick / allein  
 vnschuldig / wie Gott handelt mit seinen heiligen / Adeo, ut  
 qui iustitiam magis sunt iusti. Das es sein in iustitia Dei, et  
 in pietate, vnde sie Gott in vns wider / vber / vns lebendig  
 machen wil / den so wol gradus, sicut in reliquis disciplinis.

LVIII anderen / So ist es eben der meinung / das da volget /  
 Quis condemnabit Christianos, qui iustificatus est, qui est ad  
 dexteram patris & intercedit pro nobis. Der arme sündet ist  
 der klage vnschuldig / für Lez membrorum vnd Conscientia  
 schreibet die hand schreibet wider sie / Gutes spricht sie los / vnd  
 heilt sie der thut vnschuldig / da schreiben vns ruffen sie / vnd  
 hören weiter vns das elende Tode / & tunc dei deposcent  
 eos ad pernam.

**53** **IE** ist Christus zur rechten des Vaters sein Irdischschilde/  
Wie ist es aber: **IE** durch das / das er angeruffen wirdet vom  
heiligen Geiste / der uns vortritt mit unaussprechlichen sause-  
yen / secundum Deum.

**VATER** Wie weil er für die Sünder gestorben ist / und ist wie-  
derumb vom tod auferweckt / vn ist nu zur rechten des vaters /  
so tritt Christus in der Scheppenbanet auff / (Dann alsomalet  
es hie Sanct Paul) nimpe den Sünder zu sich / bückt er sich vnd  
der Sünder hückt auff / vnd treget ine also zum Vater / **Irreys**  
**reys** vortritt ine / vnd spricht erst zum Sünder / **Confide fili,**  
Schlahe Sorge von herten / Ich wil dir deine sache aufrichten  
beim Vater als were sie mein selbs mit allem treuen vleisse.

**DANACH** spriche er zum vater / Vater / es ist hie ein ar-  
mer Sünder / der hat sich zu mir gethan / Rade vnd hilffst hey  
mir hies wile gesuche / vnd mich erinnerst der liebe / **Wich** der  
Wile aus deinem bangel vnd in deinem Gehorsam / **Indem**  
das ich je mein sterben und auferstehen erfoffnet / sehen vnd er-  
faren lassen / Ich bitte dich für ine / Du wollest ine wie du be-  
reits hast angefangen weiser helffen / vnd ine erlich mit dem  
der gerechtigkeit bestetigen.

**SO** spriche dann der Vater / Liebster Son / In dir hab ich  
mienen wolgefallen / Du hast für den Sünder bezalet / vnd  
durch deinen gehorsam meiner Gerechtigkeit genug gethan /  
Ich kan dir nichts vorsagen / Jare immer mit im hin.

**ALSO** gehet es auch im gerissen zu / vnd wann man es ge-  
naw wil suchen / so wil es einasley rede werden / **Deus est, qui**  
**iustificat, & Christus adest, qui iustificat, & Spiritus sanctus, qui**  
**interpellat pro nobis, gemitibus inenarrabilibus, et iam adest &**  
**iustificat.**



232. Wir bitten reden wir laßt mehr in unserer Kirchen / die  
 Christus durch sein Euangelium hat zugerichte / und durch uns  
 sein amte weiter bringung und diener se mehr und mehr pflanzen  
 setz / begünst / und durch seinen Geist trefflich machen / Demselbigen  
 ewigen dreysaltigen in personen und dem einigen in seinem  
 Göttlichen wesein / Gotte dem Vater / und Gottes  
 dem Sone / und Gotte dem heiligen Geist /  
 sey ewige dancksagung / lob / preis  
 und ehre / Amen.

**I**n dem wir aber befinden vñselbigen  
 angezeigten mißvorstandt / Jersal  
 und vñführung / So bitten wir vñ  
 derthenigstes vleisses E. Chref. G.  
 wolten / wie sie on vnser vormanen /  
 für sich selbs / wol zu thun wissen / den hochlobli  
 chen Kñigen zu Preussen / der bisshier / von je  
 dermeiniglich als ein liebhaber warer Christlicher  
 Religion / und des seligen newleuchtenden Euange  
 lij hochberühmet und aufgeschriben ist / trenlich  
 und freudig waren / das er sein seel und hertze behu  
 ten wolle / für solchem gewel / Apostasy / Tödt  
 thumb und für dem vorleugnen der Menschwer  
 dung des Sone Gottes / vñ der Gottelesterung  
 der Mysterij und geheimnis der heiligen Drey  
 tigkeit Gottes des Vaters und des Sone und des  
 heiligen Geistes / Auff das vber ine und vber solche  
 Lere / die er darüber handhaben / schützen / und als  
 rechte

nachtschaffene Christliche Lere / welche Gott mit  
guten in abwege vorhütten wolle / vortreibungen  
wurde / das vrtheil in seine hafft nicht gehen mö-  
chte / das ad Hebr. x. geschrieben sthet / **WOLTE**  
jemand das Gesez Moysi brecht / der mus durch  
zwen oder drey zeugen sterben one Barmhertig-  
keit. Wiewil mehr manes jr / wird der arger straffe  
verdienen / der den Thron Gottes mit füssen tritt /  
vnd das Bluet des Testaments vnreine achtet /  
durch welches er geheiligt ist.

**WOLTE** auch fürstliche Durchleuchtigkeit  
zu Preussen mehr berichts haben / so sind wir / als  
die armen diener des Euangelions Jesu Christi  
nach vnserer einfalt erpöchtig weiter antwort zuge-  
ben des Glaubens vnd der hoffnung die in vns ist /  
allen die es begeren.

**ETLICHE** aus vnserem mittel / haben des  
herren Osiandri gute gunstige kundschaft / vnd ha-  
ben in vngüte nichts mit jme zuthum / haben in auch  
hab vn werd / vnd fur einen man / welcher der Chris-  
tenheit wol nütze sein künde / Daim er hat vil hoher  
gaben / damit wenig Leute von Gott geziret sein /  
Allein in dieser hochwichtigsten sachen mus es heis-  
sen / Amicus Plato, amicus Socrates, Sed est prahono-  
randa ueritas.

**WAD**

Wird zweiffeln nicht vnser freunde vnd Bru-  
der der Osiander werde sich durch solche Brüd-  
liche freuntliche warnung/ aus krafft der schrifft  
überzeuget/ vnd aus geistlicher vbung certaminum  
Spirituum erleuchtet/ weisen lassen/ Nam & nos  
Spiritu Christi habemus. Alles ad laudem &  
gloriam Dei & Domini nostri Iesu Chris-  
ti, & ad Ecclesie salutem, Amen.

F I N I S.

